

C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Zentrum für Lehrerbildung

profil Lehramt



in den zwei-fächer-bachelor/master-studiengängen
an der cau zu kiel
(gültig ab Wintersemester 2012/13)

zfi

Inhaltsverzeichnis

A. Leitbild für die Lehrerbildung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	1
1. Grundlagen eines Leitbilds für die Lehrerbildung	1
2. Kompetenzen und Inhaltsbereiche eines Kerncurriculums für die Lehrerbildung	1
B. Übersicht über die Struktur und den Inhalt des Profils Lehramt	3
1. Bachelor-Studium	3
1.1 Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul	3
1.2 Modul Pädagogik: Lehren und Lernen 1	3
1.3 Praxismodul 1: Pädagogisches Praktikum	3
1.4 Modul Fachdidaktik: Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens	3
1.5 Praxismodul 2: Konzeption, Gestaltung und Erprobung von Fachunterricht	4
2. Master-Studium	4
2.1 Module Pädagogik: Lehren und Lernen 2	4
2.2 Praxismodul 3: Master-Praktikum	5
2.3 Modul Psychologie: Psychologie des Lehrens und Lernens	5
2.4 Wahlpflichtmodul: Reflexion und Urteilskraft	5
C. Übersicht über die Prüfungsleistungen des Profils Lehramt	6
1. Bachelor-Studium	6
1.1 Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul	6
1.2 Modul Pädagogik: Lehren und Lernen 1	6
1.3 Praxismodul 1: Pädagogisches Praktikum	7
1.4 Modul Fachdidaktik: Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens	7
1.5 Praxismodul 2: Konzeption, Gestaltung und Erprobung von Fachunterricht	9
2. Master-Studium	11
2.1 Modul Pädagogik: Lehren und Lernen 2	11
2.2 Praxismodul 3: Master-Praktikum	12
2.3 Modul Psychologie: Psychologie des Lehrens und Lernens	13
2.4 Wahlpflichtmodul: Reflexion und Urteilskraft	13
D. Modulbeschreibungen des Profils Lehramt	14
1. Bachelor-Studium	14
1.1 Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul	14
1.2 Modul Pädagogik: Lehren und Lernen 1	16
1.3 Praxismodul 1: Pädagogisches Praktikum	24
1.4 Modul Fachdidaktik: Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens	26
1.5 Praxismodul 2: Konzeption, Gestaltung und Erprobung von Fachunterricht	54
2. Master-Studium	85
2.1 Modul Pädagogik: Lehren und Lernen 2	85
2.2 Praxismodul 3: Master-Praktikum	97
2.3 Modul Psychologie: Psychologie des Lehrens und Lernens	99
2.4 Wahlpflichtmodul: Reflexion und Urteilskraft	101
E. Praktikumsordnung	104

A. Leitbild für die Lehrerbildung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

[beschlossen vom Gemeinsamen Ausschuss für Lehrerbildung am 09.07.2007]

1. Grundlagen eines Leitbilds für die Lehrerbildung

Aus den Bildungs- und Erziehungszielen von Schule ergeben sich bestimmte Anforderungen an den Lehrberuf (KMK 2004). Im Kern stellt sich Lehrkräften die Aufgabe, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten, in denen Wissen und Kompetenzen vermittelt und überprüft werden. Darüber hinaus beziehen sich die Anforderungen auf die Erziehungsaufgabe von Lehrkräften, ihre Beurteilungs- und Beratungsaufgabe sowie ihre Verpflichtung zum eigenen Weiterlernen, zur Kommunikation mit außerschulischen gesellschaftlichen Bereichen und zur Beteiligung an der Schulentwicklung (KMK 2000).

Damit Lehrkräfte diesen Anforderungen gerecht werden, vermitteln lehrerbildende Universitäten die wissenschaftlich fundierten, fachlichen und methodischen Voraussetzungen des Lehrberufs. Dazu wird in der universitären Lehrerbildung theoretisches Wissen um Inhalte und Methoden von Bildungsprozessen auf die Planung, Gestaltung und Reflexion des Lehrens und Lernens in praxisrelevanten Handlungsfeldern bezogen.

Der Schwerpunkt der universitären Lehrerbildung besteht entsprechend in der theoretisch fundierten und zugleich auf die Praxis ausgerichteten Ausbildung von Studierenden des Lehramts. Dies beinhaltet auch koordinierende Aufgaben zur inhaltlichen und organisatorischen Abstimmung mit den praktischen Anteilen der Lehrerausbildung während des Lehramtsstudiums bzw. mit der zweiten Phase. Hinzu kommen Angebote zur Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte im Beruf, denen zukünftig eine größere Bedeutung zukommen wird.

Ein wesentliches Element zur Vermittlung der Kompetenzen, die sich mit den oben genannten Anforderungen verbinden, und damit zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität schulischer Bildung stellt die Einführung von Standards für die Lehrerbildung und deren Überprüfung dar (KMK 2004). Standards werden in Kerncurricula umgesetzt, die wesentliche Ausbildungsziele und -inhalte definieren. Sie stellen den Ausgangspunkt für die Formulierung von Ausbildungsmodulen in gestuften Studiengängen des Bachelor-Master-Systems dar (HRK 2006).

2. Kompetenzen und Inhaltsbereiche eines Kerncurriculums für die Lehrerbildung

I. Die kritische bzw. fachliche Kompetenz (Fachkompetenz)

Die Fähigkeit von Lehrkräften, Wissen zu vermitteln und Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern zu fördern, ruht auf einem gesicherten Fundament fachlichen Wissens. Dies beinhaltet Grundlagen- und Überblickswissen sowie Methodenkenntnis und wird in den jeweiligen Studienfächern vermittelt. Die Studienziele und -inhalte sind dort näher ausgeführt. Den fachwissenschaftlichen Kompetenzen von Lehrkräften wird an der CAU eine besondere Bedeutung beigemessen. Lehrkräfte verfügen über fachwissenschaftliches wie über disziplinübergreifendes Wissen und sie sind zur fachbezogenen analytisch-kritischen Reflexion und Kommunikation befähigt. Die Lehramtsstudierenden erwerben diese Anteile einer kritischen bzw. fachlichen Kompetenz in den fachwissenschaftlichen Studien sowie in den entsprechenden Veranstaltungen im Bereich der Soziologie, Psychologie, Pädagogik und Philosophie.

II. Die interpretative bzw. Vermittlungskompetenz

Die kritische Reflexion fachlicher Inhalte und Erkenntnisweisen wird in den fachdidaktischen Studien vertieft. Sie stellt den Ausgangspunkt für zentrale Aspekte der curricularen Konstruktion dar, nämlich die Strukturierung, Elementarisierung und Transformation der Wissensinhalte sowie der Denk- und Arbeitsweisen einer Disziplin. Ausgehend von der curricularen Konstruktion beinhaltet Vermittlungskompetenz die Fähigkeit, Unterricht sach- und fachgerecht zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Lehramtsstudierende erwerben dazu Kenntnisse von Lerntheorien und ihrer Anwendung im Fachunterricht. Sie verfügen am Ende ihrer Ausbildung über das theoretische Wissen, wie Lernsituationen zu gestalten sind, wie sich Interesse wecken lässt und wodurch Schülerinnen und Schüler zum Lernen motiviert werden, damit sie in zunehmender Selbstständigkeit zusammenhängendes und anschlussfähiges Wissen erwerben und Kompetenzen zur Anwendung des Wissens entwickeln. Außerdem kennen sie Kriterien und Maßstäbe zur Diagnose fachlicher Lernprozesse, zur Bewertung fachlicher Lernleistungen sowie zur Evaluation des eigenen Unterrichts und können diese anwenden. Die theoretischen Grundlagen der Vermittlungskompetenz erwerben die Lehramtsstudierenden in fachdidaktischen, pädagogischen und psychologischen Studien. Sie erwerben dabei auch die Fähigkeit, die fachbezogene Kommunikation adressaten- und situationsspezifisch zu führen.

III. Die operative bzw. Planungs-, Durchführungs- und Evaluationskompetenz von Unterrichts- und Bildungsprozessen

Die theoretisch erworbenen Kenntnisse von der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht kommen bereits von Beginn der universitären Ausbildung an in der Praxis zur Anwendung, indem in Praxismodulen

Unterrichtssequenzen beobachtet und eigene Unterrichtserfahrungen gesammelt werden. Fachdidaktik und Pädagogik tragen durch theoretische Vorbereitung sowie durch nachfolgende Reflexion von Praxiserfahrungen dazu bei, Theorie und Praxis in der Lehrerbildung zu verbinden. Die praktische Anwendung der theoretischen Kenntnisse findet außerdem innerhalb der universitären Lehrveranstaltungen der genannten Studienfächer statt, womit die kriteriengeleitete Analyse, Reflexion und Bewertung von Lehr-Lernsituationen zur Selbstverständlichkeit werden. Damit wird die Grundlage für die weitere Entwicklung der angehenden Lehrkräfte in der zweiten Phase der Ausbildung zum Berufsbild des reflektierenden Praktikers geschaffen.

IV. Die pädagogische Kompetenz

Lehrkräfte kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen ihrer Schülerinnen und Schüler und nehmen im Rahmen ihrer *Erziehungsaufgabe* Einfluss auf deren Entwicklung. Dazu vermitteln sie ihnen gesellschaftliche Werte und Normen und unterstützen zugleich ihr selbstbestimmtes Urteilen und Handeln. Damit bereiten sie die Lernenden auf die gestaltende Teilhabe an einer gerechten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Gesellschaft vor. Lehrkräfte erkennen Konfliktsituationen und verfügen über kommunikative Kompetenzen im Dienste der Gesprächsführung und Konfliktlösung. Die auf die Erziehungsaufgabe ausgerichtete pädagogische Kompetenz erwerben sich Lehramtsstudierende im Studium der psychischen und sozialen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Heranwachsenden in unserer Kultur in Verbindung mit der Geschichte, den Grundfragestellungen und historisch bedingten Antworten der Allgemeinen Pädagogik und der Philosophie.

Im Rahmen ihrer *Beurteilungskompetenz* sind Lehrkräfte in der Lage, individuelle Lernvoraussetzungen zu erfassen, Lernprozesse und Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Basis transparenter Kriterien zu diagnostizieren, die Lernenden gezielt zu fördern sowie sie und ihre Eltern zu beraten. Die zum Beurteilen erforderlichen Kenntnisse erwerben Lehramtsstudierende in allgemeindidaktischen Veranstaltungen im Rahmen der Pädagogik, fachspezifische Anwendungsaspekte werden in fachdidaktischen Veranstaltungen thematisiert.

V. Die berufsbezogene Entwicklungskompetenz

Lehrkräfte sind sich der herausgehobenen Bedeutung ihres Berufs für die gesellschaftliche Entwicklung bewusst. Sie erwerben dazu im Studium Kenntnisse von den Strukturen des Bildungssystems und von der Schule als Organisation sowie den rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit. Sie reflektieren ihre Tätigkeit sowie ihre berufsbezogenen Wertvorstellungen und Einstellungen vor dem Hintergrund einschlägiger und aktueller Diskussionen und Erkenntnisse der Bildungsforschung. Lehrkräfte als Experten der Gestaltung und Diagnose von Lehr- und Lernprozessen sind willens und in der Lage, ihren eigenen, lebenslangen Lernprozess in die Hand zu nehmen. Dazu nutzen sie Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung, sie rezipieren Ergebnisse der Lehr-, Lern- und Bildungsforschung und setzen sie in Bezug zum eigenen Handeln. Sie stehen Innovationen kritisch-aufgeschlossen gegenüber. Evaluation und Austausch sind ihnen eine Selbstverständlichkeit und werden von ihnen zur Weiterentwicklung ihres eigenen Unterrichts genutzt. Sie sind insbesondere zur kooperativen Unterrichtsentwicklung in der Lage und bereit, zur Profilbildung der eigenen Schule beizutragen. Die berufsbezogene Entwicklungskompetenz trägt damit gleichermaßen zur eigenen Professionalisierung sowie zur Schulentwicklung bei. Die entsprechenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Bereitschaften werden im Lehramtsstudium in allen Studienbereichen angelegt, indem Neugier und Interesse geweckt, kooperative Arbeitsformen und Teambildung gefördert sowie Autonomie und Kompetenzerfahrung in Lernprozessen unterstützt werden. Die genannten Bestandteile der berufsbezogenen Entwicklungskompetenz sind als Lernziele schwer operationalisierbar, gleichwohl unverzichtbar und in den Lehrformen methodisch anzulegen und zu verfolgen.

KMK (2004) - Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004

KMK (2000): Gemeinsame Erklärung des Präsidenten der Kultusministerkonferenz und der Vorsitzenden der Bildungs- und Lehrergewerkschaften sowie ihrer Spitzenorganisationen Deutscher Gewerkschaftsbund DGB und DBB - Beamtenbund und Tarifunion. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 05.10.2000

HRK (2006): Empfehlung zur Zukunft der Lehrerbildung in den Hochschulen. Entschließung des 206. Plenums der Hochschulrektorenkonferenz am 21.02.2006

B. Übersicht über die Struktur und den Inhalt des Profils Lehramt

1. Bachelor-Studium

Profil Lehramt (Bachelor of Arts / Science)		
1. und 2. Semester	5 LP	Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul
2. Semester	5 LP	Modul Pädagogik: Lehren und Lernen 1
3. Semester	5 LP	Praxismodul 1: Pädagogisches Praktikum
4. Semester	5 LP	Modul Fachdidaktik: Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens
5. Semester	10 LP	Praxismodul 2: Konzeption, Gestaltung und Erprobung von Fachunterricht
6. Semester	-	-

1.1 Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul

Das Bildungswissenschaftliche Eingangsmodul dient dazu, den Lehramtsstudierenden eine möglichst umfassende Perspektive auf das Berufsbild einer Lehrkraft und das Berufsfeld Schule zu eröffnen. Es soll in bildungswissenschaftliche Grundlagen einführen und orientiert sich dabei an den KMK-Standards für die Lehrerbildung.

1.2 Modul Pädagogik: Lehren und Lernen 1

Das Studium der Pädagogik im Profil Lehramt befasst sich mit den Prozessen des Lehrens und Lernens, und zwar aus den unterschiedlichen Perspektiven der Teil-Disziplinen des Faches (Schulpädagogik, Sozialpädagogik, Medienpädagogik / Bildungsinformatik, Berufs- und Wirtschaftspädagogik und Empirische Bildungsforschung). In Anlehnung an das Lehrerleitbild der Christian-Albrechts-Universität geht es hierbei zentral um den Aufbau folgender Kompetenzen: die Fähigkeit der Studierenden, Lehr-Lern-Prozesse sach- und fachgerecht zu planen, durchzuführen und auszuwerten (Vermittlungskompetenz); die Fähigkeit der Studierenden, Lehr-Lern-Situationen kriteriengeleitet zu analysieren, zu reflektieren und zu bewerten (operative Kompetenz) und die Fähigkeit der Studierenden, individuelle Lernvoraussetzungen zu erfassen, Lernprozesse und Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Basis transparenter Kriterien zu diagnostizieren und die Lernenden gezielt zu fördern (pädagogische Kompetenz). Die Studierenden wählen ein Modul aus fünf angebotenen Modulen.

1.3 Praxismodul 1: Pädagogisches Praktikum

Das pädagogische Praktikum dient der Berufsfelderkundung. Die Studierenden sollen Einblick erhalten in den Arbeitsalltag einer Lehrkraft im Spannungsfeld von Unterricht, Erziehung und außerunterrichtlichen Arbeitsfeldern. Sie sollen ihre in den pädagogischen Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse in den Erfahrungshorizont des Schulalltages stellen. Die Ausbildungsinhalte von Universität und Schule sollen jedoch als Komplemente in ihrer jeweiligen Eigenheit vermittelt werden. Die durch die Praxis aufgeworfenen Fragen sollen, als studienleitende Erkenntnisinteressen artikuliert, in den sich anschließenden Studienphasen weiter verfolgt werden.

1.4 Modul Fachdidaktik: Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens

Das Modul Fachdidaktik dient dazu, die Studierenden mit den Standards der Lehrerbildung, dem Selbstverständnis der jeweiligen Schulfächer und ihrer Lehrpläne bekannt zu machen sowie in die Grundfragen der jeweiligen Fachdidaktiken einzuführen. Dadurch sollen so früh wie möglich die eigenen fachlichen Lernprozesse der Studierenden mit der Perspektive der schulischen Vermittlung von Fachinhalten verknüpft werden. Vermittelt und gefördert werden lehramtsspezifische fachbezogene Analyse-, Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen, wie sie in der schulischen Praxis erforderlich sind.

Das Modul Fachdidaktik besteht i. d. R. aus je einer einführenden fachdidaktischen Lehrveranstaltung in den studierten Unterrichtsfächern. Das Modul ist im 4. Semester verortet, dauert ein Semester und besitzt einen Umfang von 5 Leistungspunkten (2,5 LP pro Fach).

1.5 Praxismodul 2: Konzeption, Gestaltung und Erprobung von Fachunterricht

Das Praxismodul 2 knüpft an die im Modul Fachdidaktik erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse sowie an die im Praxismodul 1 gemachten schulischen Erfahrungen an. Es bereitet die Studierenden auf eigene Praxiserfahrungen als Fachlehrerinnen und –lehrer vor, die über die ersten berufsfelderkundenden Erfahrungen im Praxismodul 1 hinausgehen, insofern sie nun das Erkenntnis- und Fähigkeitsspektrum im Sinne der Berufserkundung in den gewählten Studienfächern erweitern.

Das Praxismodul 2 besteht i. d. R. aus je einer vorbereitenden fachdidaktischen Lehrveranstaltung (Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach) in den studierten Unterrichtsfächern und einem dreiwöchigen Schulpraktikum an Schulen der Sekundarstufe I und II in Schleswig-Holstein, das im Block in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Wintersemester absolviert wird (vgl. Praktikumsordnung). Das Modul ist im 5. Semester verortet, dauert ein Semester und besitzt einen Umfang von 10 Leistungspunkten (4 LP Schulpraktikum und 3 LP pro Fach). Im Praktikum werden die Studierenden durch Mentorinnen und Mentoren aus der Schule betreut. Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeiten der Planung und Analyse von schulischem Fachunterricht sowie zur Reflexion von Schülerlernprozessen und eigener Unterrichtstätigkeit.

2. Master-Studium

Profil Lehramt (Master of Education)		
1. und 2. Semester	5 LP	Modul Pädagogik: Lehren und Lernen 2
2. Semester	10 LP	Praxismodul 3: Master-Praktikum
2. und 3. Semester	10 LP	Modul Psychologie: Psychologie des Lehrens und Lernens
1. bis 3. Semester	5 LP	Wahlpflichtmodul: Reflexion und Urteilskraft

2.1 Module Pädagogik: Lehren und Lernen 2

Aufbauend auf das Modul „Lehren und Lernen I“ des Bachelor-Studiengangs werden in den Modulen „Lehren und Lernen 2“ (aus den Bereichen Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Medienpädagogik / Bildungsinformatik, Berufs- und Wirtschaftspädagogik und Empirische Bildungsforschung) speziell schulorientierte Kompetenzen vermittelt, die in einem engen Konnex zur erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung stehen. In Anlehnung an das Lehrerleitbild der Christian-Albrechts-Universität geht es hierbei um die Fähigkeit der Studierenden, Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Schule unter pädagogischen Gesichtspunkten zu analysieren, zu reflektieren und zu beurteilen (Fachkompetenz bzgl. der Disziplin Pädagogik); die Fähigkeit der Studierenden, Lehr-Lern-Prozesse unter pädagogischen und didaktischen Kriterien zu planen, durchzuführen und auszuwerten (Vermittlungskompetenz); die Fähigkeit der Studierenden, Lehr-Lern-Situationen kriteriengeleitet zu analysieren, zu reflektieren und zu bewerten (operative Kompetenz); die Fähigkeit der Studierenden, individuelle Lernvoraussetzungen zu erfassen, Lernprozesse und Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Basis transparenter Kriterien zu diagnostizieren und die Lernenden gezielt zu fördern (pädagogische Kompetenz) und um die Fähigkeit der Studierenden, ihre Tätigkeit sowie ihre berufsbezogenen Wertvorstellungen und Einstellungen vor dem Hintergrund einschlägiger und aktueller Diskussionen und Erkenntnisse der Pädagogik zu begreifen und den Prozess lebenslangen Weiterlernens in die Hand zu nehmen (berufsbezogene Entwicklungskompetenz). Die Studierenden wählen ein Modul aus sieben angebotenen Modulen.

2.2 Praxismodul 3: Master-Praktikum

Im Master-Praktikum sollen sich fachwissenschaftliche, fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Erfahrungen und Erkenntnisse in einer möglichst umfassenden Bandbreite verbinden, damit die Studierenden sich mit ihrer zukünftigen Berufsfähigkeit und -tätigkeit konfrontieren. Sie sollen Fachunterricht planen, durchführen und auswerten und im Spektrum ihrer zukünftigen pädagogischen Verantwortung zu einer vertiefenden Orientierung gelangen. Im Master-Praktikum sollen die Studierenden den Schulalltag gründlich kennen lernen und sich mit den Anforderungen an die Lehrerrolle intensiv auseinandersetzen.

Das Modul besteht aus einer vorbereitenden Lehrveranstaltung (5 LP) und einem vierwöchigen Praktikum, das als Blockpraktikum stattfindet (5 LP). Die Studierenden sollen es im Regelfall in Schleswig-Holstein an einer Schule der angestrebten Laufbahn ableisten.

2.3 Modul Psychologie: Psychologie des Lernens und Lehrens

Psychologie als Wissenschaft vom Verhalten und Erleben entwickelt elaborierte Bestände von Theorien und empirischen Befunden, auf deren Basis die Prozesse des Unterrichtens und Erziehens beschrieben, erklärt, vorhergesagt und beeinflusst werden können. In diesem Modul werden in zwei Vorlesungen schulbezogenes psychologisches Fachwissen zu den Determinanten der Schulleistung und methodisches Wissen zu psychologischen Denkweisen vermittelt. Zudem werden kognitive und motivationale Aspekte von Lehr- und Lernprozessen schulbezogen dargestellt. In den Seminaren werden die Inhalte vertiefend reflektiert.

2.4 Wahlpflichtmodul: Reflexion und Urteilskraft

Die Studierenden wählen eines der Module „Philosophische Reflexion und ethische Urteilskraft“ oder „Soziologische Reflexion und soziale Ungleichheit“ oder belegen aus dem Bereich „Module Pädagogik: Lehren und Lernen 2“ ein weiteres, noch nicht absolviertes Modul. Dies dient dazu, den Studierenden die philosophische bzw. soziologische Perspektive als eine übergeordnete Reflexionsmöglichkeit hinsichtlich der Ziele von Bildung allgemein, des Berufsbilds einer Lehrkraft und des Berufsfelds Schule zu eröffnen bzw. bietet es eine zusätzliche Möglichkeit, die Kenntnisse in der Pädagogik zu vertiefen.

C. Übersicht über die Prüfungsleistungen des Profils Lehramt

1. Bachelor-Studium

1.1 Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul

PHF-paed-BEL		Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
1. und ggf. 2. Semester	1 bis 2 Semester	P	-	5 LP / 150 Stunden				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Grundlagen der Lehrerbildung I	Vorlesung	2	2	Pflicht	keine		-	
Grundlagen der Lehrerbildung II	Seminar	2	3	Pflicht	Präsentation und schriftliche Ausarbeitung	bestanden		
Weitere Angaben: Die Studierenden müssen im ersten Semester die Vorlesung hören und können das Seminar im ersten oder zweiten Semester absolvieren.								

1.2 Modul Pädagogik: Lehren und Lernen 1

PHF-paed-LL1-BS9L		Lehren und Lernen 1: Lernarrangements						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
2. Semester	1 Semester	WPF	-	5 LP / 150 Stunden				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Lernen	Vorlesung	2	2	Pflicht	Klausur	benotet	-	
Lernarrangements	Seminar	2	3	Pflicht				
PHF-paed-LL1-BS2L		Lehren und Lernen 1: Umgang mit Heterogenität						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
2. Semester	1 Semester	WPF	-	5 LP / 150 Stunden				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Pädagogik der Vielfalt	Vorlesung	2	2	Pflicht	Klausur	benotet	-	
Diversitytraining: Pädagogik der Vielfalt	Seminar	3	3	WPF				
Gruppentraining: Themenzentrierte Interaktion	Seminar	3	3	WPF				
PHF-paed-LL1-MP1L		Lehren und Lernen 1: Lehren und Lernen mit Medien						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
2. Semester	1 Semester	WPF	-	5 LP / 150 Stunden				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Lehren und Lernen mit Medien	Vorlesung	2	2	Pflicht	Klausur	benotet	-	
Vertiefungsseminar zur Vorlesung	Seminar	2	3	Pflicht				
PHF-paed-LL1-WP2L		Lehren und Lernen 1: Lernen und Lehren als Didaktik und Fachdidaktik						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
2. Semester	1 Semester	WPF	-	5 LP / 150 Stunden				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Struktur und Prozess	Vorlesung	2	3 (2)	Pflicht	Klausur (Test)	benotet	gew. Mittel	
Modelle und Konzepte	Seminar	2	2 (3)	Pflicht	Präsentation (mündl. Referat + schriftl. Ausarbeitung)	benotet		
PHF-paed-LL1-Meth4L		Lehren und Lernen 1: Selbstreguliertes Lernen						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
2. Semester	1 Semester	WPF	-	5 LP / 150 Stunden				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Lehren und Lernen I: Selbstreguliertes Lernen	Vorlesung	2	2	Pflicht	Klausur	benotet	-	
Vertiefungsseminar zur Vorlesung	Seminar	2	3	Pflicht				

1.3 Praxismodul 1: Pädagogisches Praktikum

PHF-paed-LL1-Prax1		Praxismodul 1: Pädagogisches Praktikum						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
3. Semester	1 Semester plus 3 Wochen	Pflicht	erfolgreicher Besuch des Bildungswissenschaftlichen Eingangsmoduls Besuch des Moduls Lehren und Lernen I	5 LP / 150 Stunden				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Vorbereitungskurs	Seminar	1	2	Pflicht	Klausur	benotet	-	
Praktikum	-	-	3	Pflicht	Lerngruppenbeschreibung (vgl. Praktikumsordnung)	unbenotet		
Weitere Angaben: Der Vorbereitungskurs umfasst 15 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Selbststudium per CD / Studienbrief. Der Umfang des Praktikums beträgt 3 Wochen im Block in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Wintersemester (vgl. Praktikumsordnung).								

1.4 Modul Fachdidaktik: Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens

FD1		Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
4. Semester	1 Semester	Pflicht	-	5 LP / 150 Stunden				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Lehrveranstaltung Fachdidaktik 1 (Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens)	Vorlesung, Seminar oder Übung	2	2,5	Pflicht	Wird in den Lehrveranstaltungen der Fachdidaktiken festgelegt	benotet	50%	
Lehrveranstaltung Fachdidaktik 2 (Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens)	Vorlesung, Seminar oder Übung	2	2,5	Pflicht	Wird in den Lehrveranstaltungen der Fachdidaktiken festgelegt	benotet	50%	

Lehrveranstaltungen *Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens* im Modul Fachdidaktik

IPN-biol-FD1		Biologie						
Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung			
a) Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Biologie (Theoretische Grundlagen)	Vorlesung	1	2,5	Klausur	benotet	25 %		
b) Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Biologie (Anwendungsbezüge)	Seminar	1		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	benotet	25 %		
IPN-chem-FD1		Chemie						
Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung			
a) Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Chemie	Vorlesung	1	2,5	Portfolio	benotet	50 %		
b) Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Chemie	Seminar	1						
PHF-däni-FD1		Dänisch						
Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung			
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Dänisch	Übung	2	2,5	Hausarbeit (ca. 5 Seiten)	benotet	50 %		
PHF-deut-FD1		Deutsch						
Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung			
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Deutsch - Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (Literaturdidaktik)	Vorlesung	1	2,5	Klausur	benotet	25 %		
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Deutsch - Einführung in die	Vorlesung	1		Klausur	benotet	25 %		

Fachdidaktik Deutsch (Sprachdidaktik)						
PHF-engl-FD1	Englisch					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
a) Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Englisch (Sprachdidaktik)	Vorlesung	2	2,5	Klausur	benotet	50 %
b) Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Englisch (Literaturdidaktik)	Vorlesung	2	2,5	Klausur	benotet	50 %
Weitere Angaben: Die Studierenden wählen entweder die Vorlesung zur Sprach- oder zur Literaturdidaktik.						
THF-theol-FD1	Evangelische Religionslehre					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Evangelische Religionslehre	Seminar	2	2,5	Referat, Hausarbeit oder ausgearbeiteter Stundenentwurf	benotet	50 %
PHF-fran-FD1	Französisch					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Französisch	Übung	2	2,5	Stundenentwurf	benotet	50 %
MNF-Geogr-61	Geographie					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Didaktik der Geographie	Vorlesung/ Übung	2	2,5	Klausur mit materialgebundenen Aufgabenstellungen	benotet	50 %
PHF-gesc-FD1	Geschichte					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Geschichte	Seminar	2	2,5	Hausarbeit (10-12 Seiten)	benotet	50 %
PHF-grph-FD1	Griechisch					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Griechisch	Übung	2	2,5	Klausur	benotet	50 %
TEF-info-FD1	Informatik					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Informatik	Vorlesung	2	2,5	Klausur	benotet	50 %
PHF-ital-FD1	Italienisch					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Italienisch	Übung	2	2,5	Stundenentwurf	benotet	50 %
PHF-kuns-FD1	Kunst					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Kunst	Seminar	2	2,5	Referat und 2-stündige Klausur	benotet	50 %
PHF-laph-FD1	Latein					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Latein	Seminar	2	2,5	Stundenentwurf und Test	benotet	50 %
MNF-math-FD1	Mathematik					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Mathematik	Übung	1	2,5	Klausur (max 180 Minuten) oder mündliche Prüfung (max. 30 Min.)	benotet	50 %
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Mathematik	Vorlesung	1				
PHF-phil-FD1	Philosophie					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Philosophie	Seminar	2	2,5	90-minütige Klausur	benotet	50 %

nens im Fach Philosophie						
MNF-phys-491	Physik					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Einführung in die Didaktik der Physik	Vorlesung	1	2,5			
Planung und Analyse von Physikunterricht	Seminar	1		Referat und Ausarbeitung	benotet	50 %
PHF-russ-FD1	Russisch					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Russisch	Übung	2	2,5	Klausur	benotet	50 %
PHF-span-FD1	Spanisch					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Spanisch	Übung	2	2,5	Stundenentwurf	benotet	50 %
PHF-spor-FD1	Sport					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Sport	Seminar	2	2,5	Referat, Protokoll	benotet	50 %
WSF-wipo-FD1	Wirtschaft / Politik					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Wirtschaft / Politik	Vorlesung	2	2,5	Klausur	benotet	50 %

1.5 Praxismodul 2: Konzeption, Gestaltung und Erprobung von Fachunterricht

FD2	Konzeption, Gestaltung und Erprobung von Fachunterricht						
Semesterlage	Dauer		Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
5. Semester	1 Semester		Pflicht	erfolgreicher Besuch des Bildungswissenschaftlichen Eingangsmoduls	10 LP / 150 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Lehrveranstaltung Fachdidaktik 1 (Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach)	Seminar oder Übung	2	3	Pflicht	Wird in den Lehrveranstaltungen der Fachdidaktiken festgelegt	benotet	50%
Lehrveranstaltung Fachdidaktik 2 (Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach)	Seminar oder Übung	2	3	Pflicht	Wird in den Lehrveranstaltungen der Fachdidaktiken festgelegt	benotet	50%
Fachdidaktisches Schulpraktikum (Erprobung von Fachunterricht)	-	-	4	Pflicht			

Fachdidaktische Lehrveranstaltungen *Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach* im Praxismodul 2

IPN-biol-FD2	Biologie					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Biologie	Seminar	2	3	Portfolio	benotet	50 %
IPN-chem-FD2	Chemie					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Chemie	Seminar	2	3	Portfolio	benotet	50 %

PHF-däni-FD2		Dänisch					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Dänisch	Übung	2	3	Unterrichtsentwurf	benotet	50 %	
PHF-deut-FD2		Deutsch					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
a) Planung, Durchführung und Analyse von Literaturunterricht im Fach Deutsch	Seminar	2	3	Unterrichtsentwurf und Portfolio	benotet	50 %	
b) Planung, Durchführung und Analyse von Sprachunterricht im Fach Deutsch	Seminar	2	3	Unterrichtsentwurf und Portfolio	benotet	50 %	
Weitere Angaben: Die Studierenden wählen entweder das Seminar zum Sprach- oder zum Literaturunterricht.							
PHF-engl-FD2		Englisch					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Englisch	Projekt	2	3	Stundenentwurf	benotet	50 %	
THF-theol-FD2		Evangelische Religionslehre					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Evangelische Religionslehre	Seminar	2	3	Stundenentwurf	benotet	50 %	
PHF-fran-FD2		Französisch					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Französisch	Übung	2	3	Kumulative Ausarbeitung und abschließende Präsentation eines Stundenentwurfs	benotet	50 %	
MNF-Geogr-62		Geographie					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Geographiedidaktik zum Praxismodul II							
Planung und Analyse von Geographieunterricht	Übung	1	3	- Auswertung kriteriengeleiteter Unterrichtsbeobachtungen, - Planung und Durchführung einer Unterrichtsstunde - Evaluation von Unterrichtsversuchen	benotet	50 %	
Geographiedidaktische Begleitung des dreiwöchigen Schulpraktikums	Übung	2					
PHF-gesc-FD2		Geschichte					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Geschichte	Seminar	2	3	Kumulative Ausarbeitung und abschließende Präsentation eines vollständigen Stundenentwurfs (8-10 Seiten)	benotet	50 %	
PHF-grph-FD2		Griechisch					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Griechisch	Seminar	2	3	Stundenentwurf	benotet	50 %	
TEF-info-FD2		Informatik					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Informatik	Seminar	2	3	Hausarbeit: Praktikumsbericht mit Stundenplanungen und Reflexion	benotet	50 %	
PHF-ital-FD2		Italienisch					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Italienisch	Übung	2	3	Kumulative Ausarbeitung und abschließende Präsentation eines Stundenentwurfs	benotet	50 %	
PHF-kuns-FD2		Kunst					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Kunst	Seminar	2	3	Anleitung einer Übung im Seminar mit schriftlicher Vor- und Nachbereitung; Praktikumsbericht/Portfolio	benotet	50 %	

PHF-laph-FD2		Latein					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Latein	Seminar	2	3	Stundenentwurf und Test	benotet	50 %	
MNF-math-FD2		Mathematik					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung und Analyse von Mathematikunterricht	Übung	1	3	Klausur (max 180 Minuten) oder mündliche Prüfung (max. 30 Min.)	benotet	50 %	
Planung und Analyse von Mathematikunterricht	Vorlesung	1					
PHF-phil-FD2		Philosophie					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Philosophie	Seminar	2	3	Entwurf einer Unterrichtsstunde	benotet	50 %	
MNF-phys-594		Physik					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung und Analyse von Physikunterricht	Seminar	1	3	Ausarbeitung und Präsentation	benotet	50 %	
PHF-russ-FD2		Russisch					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Russisch	Übung	2	3	Referat	benotet	50 %	
PHF-span-FD2		Spanisch					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Spanisch	Übung	2	3	Kumulative Ausarbeitung und abschließende Präsentation eines Stundenentwurfs	benotet	50 %	
PHF-spor-FD2		Sport					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Sport	Seminar mit fachprakt. Übung	2	3	Unterrichtsvorbereitung(en), Lehrprobe	benotet	50 %	
WSF-wipo-FD2		Wirtschaft / Politik					
	Lehrform	SWS	LP	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Wirtschaft / Politik	Übung	2	3	ordnungsgemäße Teilnahme an der Übung und am Praktikum; Übungsentwurf	benotet	50 %	

2. Master-Studium

2.1 Modul Pädagogik: Lehren und Lernen 2

PHF-paed-LL2-AP5L		Lehren und Lernen 2: Geschichte der Pädagogik					
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload			
1. und 2. Semester	2 Semester	WPF	-	5 LP / 150 Stunden			
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Geschichte der Pädagogik	Vorlesung	2	2,5	Pflicht	Klausur	benotet	-
Pädagogik der Gegenwart	Vorlesung	2	2,5	Pflicht			
PHF-paed-LL2-BS11L		Lehren und Lernen 2: Sexualpädagogik / Prävention					
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload			
1. Semester	1 Semester	WPF	-	5 LP / 150 Stunden			
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Sexualität und Sexualpädagogik	Vorlesung	2	2	Pflicht	Klausur	benotet	-
Sexualpädagogik	Seminar	2	3	WPF			
Suchtprävention	Seminar	2	3	WPF			

Gewaltprävention	Seminar	2	3	WPF			
PHF-paed-LL2-BS10L	Lehren und Lernen 2: Curriculum						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. Semester	1 Semester			WPF	-	5 LP / 150 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Schule	Vorlesung	2	2	Pflicht	Klausur	benotet	-
Curriculum	Seminar	2	3	Pflicht			
PHF-paed-LL2-MP4L	Lehren und Lernen 2: Medien in Gesellschaft und Organisation						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. Semester	1 Semester			WPF	-	5 LP / 150 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Medien in Gesellschaft und Organisation	Vorlesung	2	2	Pflicht	Klausur	benotet	-
Medien in Schule und Unterricht	Seminar	2	3	Pflicht			
PHF-paed-LL2-WP5	Lehren und Lernen 2: Lernen und Lehren als Didaktik und Fachdidaktik 2						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. Semester	1 Semester			WPF	-	5 LP / 150 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Komplementarität als Bildungsprinzip	Vorlesung	2	3 (2)	Pflicht	Klausur (Test)	benotet	gew. Mittel
Biversion als didaktisch-curriculares Prinzip	Seminar	2	2 (3)	Pflicht	Präsentation (mündl. Referat + schriftl. Ausarbeitung)		
PHF-paed-LL2-Meth5L	Lehren und Lernen 2: Leistung und Motivation						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzungen	LP / Workload	
2. Semester	1 Semester			WPF	-	5 LP / 150 Stunden	
Lehrveranstaltungen	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Leistung und Motivation	Vorlesung	2	2	Pflicht	Klausur	benotet	-
Begleitseminar zur Vorlesung	Seminar	2	3	Pflicht			
PHF-paed-LL2-Meth6L	Lehren und Lernen 2: Schulleistungsvergleiche						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzungen	LP / Workload	
1. Semester	1 Semester			WPF	-	5 LP / 150 Stunden	
Lehrveranstaltungen	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Nationale und internationale Schulleistungsvergleiche	Vorlesung	2	2	Pflicht	Klausur	benotet	-
Begleitseminar zur Vorlesung	Seminar	2	3	Pflicht			

2.2 Praxismodul 3: Master-Praktikum

PHF-paed-LL2-PrakMa	Master-Praktikum						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
2. Semester	1 Semester			Pflicht	-	10 LP / 300 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Vorbereitungsseminar (Lehren und Lernen in der schulischen Praxis)	Seminar	2	5	Pflicht	Klausur	benotet	arithmetisches Mittel
Schulpraktikum	-	-	5	Pflicht	Portfolio: Praktikumsbericht	benotet	

2.3 Modul Psychologie: Psychologie des Lehrens und Lernens

PHF-psych-PM		Psychologie des Lehrens und Lernens						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
2. und 3. Semester	2 Semester			Pflicht	-	10 LP / 300 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Psychologie des Lehrens und Lernens I	Vorlesung	2	2,5	Pflicht	gemeinsame Klausur zu beiden Vorlesungen	benotet	-	
Psychologie des Lehrens und Lernens II	Vorlesung	2	2,5	Pflicht				
Vertiefungsseminar zu den Vorlesungen	Seminar	2	5	Pflicht	Klausur/Hausarbeit/Portfolio/Referat/Zusammenfassungen	bestanden		

2.4 Wahlpflichtmodul: Reflexion und Urteilskraft

PHF-phil-WPF		Philosophische Reflexion und ethische Urteilskraft						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
1. bis 3. Semester	1 oder 2 Semester			WPF	-	5 LP / 150 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Einführung in die Philosophie oder Ethik	Vorlesung	2	2	Pflicht	Teilnahme	-		
Philosophisch-ethische Problemstellungen	Seminar	2	3	Pflicht	Essay (ca. 6 Seiten)	benotet	100 %	
PHF-soz-WPF		Soziologische Reflexion und soziale Ungleichheit						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
2. Semester	1 Semester			WPF	-	5 LP / 150 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Gesellschaft begreifen	eigenstd. Pflichtlektüre	-	1	Pflicht	-	-		
Sozialstruktur moderner Gesellschaften	Vorlesung	2	4	Pflicht	Klausur (Multiple Choice)	benotet	100 %	

D. Modulbeschreibungen des Profils Lehramt

1. Bachelor-Studium

1.1 Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul

PHF-paed-BEL		Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul	
1	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Birgit Brouër		
2	Studiengang	Status	
	2- Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP)	Pflicht	
3	Zugangsvoraussetzungen	Turnus	
	keine	jährlich, VL im Wintersemester	
4	Semesterlage	Dauer	LP / Workload
	1. und ggf. 2. Semester	1 bis 2 Semester	5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorlesung: Grundlagen der Lehrerbildung I		2 LP, 2 SWS, max. 800 Studierende pro Vorlesung, Pflicht
	Seminar: Grundlagen der Lehrerbildung II		3 LP, 2 SWS, max. 30 Studierende pro Seminar, Pflicht
6	Lehrinhalte		
	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Bildung, Erziehung, Sozialisation - Aufbau und Wandel des deutschen Schulsystems - Beruf und Rolle einer Lehrperson - Lernen und Entwicklung - Didaktik und Methodik des schulischen Unterrichts - Merkmale guten Unterrichts - Medienbildung 		
7	Lernziele		
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die erziehungswissenschaftlichen Grundbegriffe und können sie im Hinblick auf ihre zukünftige Rolle als Lehrperson kritisch reflektieren (Kompetenz I), - kennen den grundsätzlichen Aufbau des deutschen Schulsystems und können die Rolle von Lehrpersonen im Rahmen der Schulentwicklung reflektieren (Kompetenz II), - analysieren ihre eigenen Vorstellungen über den Beruf einer Lehrperson und vergleichen sie mit den aktuellen Ansätzen der Lehrprofessionalisierungsforschung (Kompetenz III), - erkennen Kernkompetenzen einer Lehrperson und reflektieren für sich selbst, wie sie diese Kompetenzen erwerben können (Kompetenz IV), - können unterschiedliche Lern- und Entwicklungstheorien miteinander vergleichen (Kompetenz V), - kennen verschiedene didaktische Modelle und können beschreiben, wie sich diese methodisch umsetzen lassen (Kompetenz VI), - erwerben Grundkenntnisse in den Bereichen Diagnostik, Beratung, Motivation und Medienbildung und reflektieren diese mit Blick auf ihre zukünftige Rolle als Lehrperson (Kompetenz VII), - erwerben Grundkenntnisse im Bereich der Empirischen Bildungsforschung und können wenig komplexe empirische Ergebnisse interpretieren (Kompetenz VIII). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Modulprüfung im Rahmen des Seminars (bestanden)		Präsentation und schriftliche Ausarbeitung (Umfang 5 Seiten)

9	Literaturempfehlungen Apel, H.-J. & Sacher, W. (2007). Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt UTB Blömeke, S. u.a. (Hrsg.) (2009). Handbuch Schule: Theorie – Organisation - Entwicklung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt UTB. Esslinger-Hinz, I. & Sliwka, A. (2011). Bachelor/Master: Schulpädagogik. Weinheim: Beltz. Wiater, W. (2009 ³). Theorie der Schule. Prüfungswissen – Basiswissen Schulpädagogik. Donauwörth: Auer Verlag Weiterführende Literatur zu den einzelnen Themenkomplexen wird in der jeweiligen Sitzung genannt.
	Sonstige Angaben

1.2 Modul Pädagogik: Lehren und Lernen 1

PHF-paed-LL1-BS9L		Lehren und Lernen 1: Lernarrangements	
1	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Uwe Hameyer		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP)	Status Wahlpflicht im Modul Pädagogik	
3	Zugangsvoraussetzungen -	Turnus jährlich, im Sommersemester	
4	Semesterlage 2. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorlesung: Lernen		2 LP, 2 SWS, 140 Personen, Pflicht
	Seminar: Lernarrangement		3 LP, 2 SWS, 4 × max. 35 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte Vorlesung: <ul style="list-style-type: none"> - Lernen als Aneignungs- und Vermittlungsprozess - Theorien und Modelle des Lernens - Bildung und Lernen - Lernformen, Lernberatung - Motivation, Interesse und Lernen - Forschungswissen über Lehr- und Lernprozesse - Lernarrangements, Lernhilfe und Lernsettings - Lernbiographie, Lerndiagnose und Feedback Seminar: <ul style="list-style-type: none"> - Lernarrangements und Lernformen - Entwicklung von Lernsettings (Mikro, Meso, Makro) - Übungen und Trainings - Lernbiographie, Lernberatung und –diagnose – Theorien und Methoden - Instrumente zur Analyse und Reflexion von Lernarrangements - Lernprojekte und Explorationsmöglichkeiten (Praxis- und Fallstudien). 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Lerngrundverständnis auf der Basis ausgewählter Bezugstheorien (Kompetenz I), - kennen und bewerten wichtige Ergebnisse aus der Lehr-Lern-Forschung (Kompetenzen I, II), - planen und bewerten exemplarische Lernarrangements (Kompetenzen I, II, III, V), - entwickeln Handlungskompetenzen in Übungen zu Lernsettings (Kompetenz III), - kennen und wenden Grundregeln der Lernberatung an (Kompetenzen I, II, III), - wenden den Leitfaden zur Planung und Analyse von Unterricht an (Kompetenzen I, II, III, V). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Modulprüfung		Klausur (benotet)
9	Literaturempfehlungen AEBLI, H.: Zwölf Grundformen des Lehrens. Stuttgart 1987 ARNOLD, K.-H./SANDFUCHS, U./WIECHMANN, J. (Hg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn 2006 FREY, K.: Die Projektmethode. Weinheim ⁶ 1995 GÖHLICH, M./WULF, CHR./ZIRFAS, J. (Hg.): Pädagogische Theorien des Lernens. Weinheim 2007 HAMEYER, U.: Handbuch Schule [in Vorbereitung] HELMKE, A.: Unterrichtsqualität. Wolfenbüttel 2003 KLAFKI, W.: Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Weinheim ⁵ 1996 PALLASCH, W./HAMEYER, U.: Lerncoaching. München 2008		

PETERSEN, J./ V. GRONE-LÜBKE, W.: Didaktik interaktiv. Donauwörth 2005
RHEINBERG, F.: Motivation. [1995] Stuttgart ⁵2004
WAGENSCHNIG, M.: Verstehen Lehren. Weinheim 1982

Weitere Studienhilfsmittel:

Vergleichende nationale und internationale Erhebungen und Studien.

*Fachportal Bildung.

*FIS – Fachinformationssystem Bildung.

Diese und weitere Datenbanken zu Bildung und Schule können von der Lehrstuhl-Website aus eingesehen werden.

Die Studierenden werden mit folgenden Zeitschriften bekannt gemacht: Zeitschrift für Pädagogik. Pädagogik. Journal für Schulentwicklung. Die Deutsche Schule. Review of Educational Research. Weitere.

PHF-paed-LL1-BS2L		Lehren und Lernen 1: Umgang mit Heterogenität	
1	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Uwe Sielert		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP)	Status Wahlpflicht im Modul Pädagogik	
3	Zugangsvoraussetzungen -	Turnus jährlich, im Sommersemester	
4	Semesterlage 2. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorlesung: Pädagogik der Vielfalt		2 LP, 2 SWS, 112 Personen, Pflicht
	Seminar: Diversitytraining: Pädagogik der Vielfalt		3 LP, 2 SWS, 4 × 14 Personen, Wahlpflicht
	Seminar: Gruppentraining: Themenzentrierte Interaktion		3 LP, 2 SWS, 4 × 14 Personen, Wahlpflicht
6	<p>Lehrinhalte</p> <p>Gleichheit und Differenz sowie der damit zusammenhängende Umgang mit Heterogenität sind Basisthemen jeder Pädagogik in der pluralistischen Gesellschaft bzw. der „reflexiven Moderne“. Das Modul klärt die historischen, wissenschaftstheoretischen und systematischen Voraussetzungen einer „Pädagogik der Vielfalt“, enthält Konzepte des „Management Diversity“ und vermittelt Handlungskompetenzen im Umgang mit Heterogenität in Gruppen.</p> <p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - historische und systematische Grundlagen des Umgangs mit Gleichheit und Differenz in der Pädagogik - Konzept „Pädagogik der Vielfalt“ am Beispiel von Gender, Sexualität, Interkulturalität und anderen Differenzverhältnissen - Umgang mit innerpsychischer Heterogenität - Vielfalt in Gruppen, z.B. Schulklassen - Managing Diversity in Systemen des Erziehungs- Sozial- und Bildungswesens <p>Zwei alternativ zu wählende Trainings dienen der Einübung von Diversitykompetenz in Gruppen:</p> <p>1. Inhalte des Kompetenztrainings „Pädagogik der Vielfalt“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrung von Heterogenität in der Lerngruppe - Reflexion der gängigen Differenzthemen (Interkulturalität, Gender, Behinderung, Lebensweisen) - selbstreflexive, gruppendynamische und thematische Grundlagen zur Didaktik differenzsensibler Themen in Lerngruppen und pädagogischen Einrichtungen <p>2. Inhalte des Kompetenztrainings „Themenzentrierte Interaktion“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenpädagogische Vermittlungskompetenz und in heterogenen Lerngruppen - Themenzentrierte Interaktion als didaktisches System - Dynamisches balancieren mit den Dimensionen Gruppe, Thema, Person und Lernumgebung (globe) - Bearbeitung von Störungen im Lernprozess - Stärkung des Individuums („Chairperson sein“) im schulischen Kontext <p>In beiden Veranstaltungen arbeiten die Teilnehmenden in Kleingruppen, die von jeweils zwei Tutor(inn)en geleitet werden. Die Gruppenleitungen werden supervisiert durch hauptamtliche Mitarbeiter/innen des Modulverantwortlichen sowie Mentor(inn)en aus dem Masterstudium.</p>		
7	<p>Lernziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Bedeutung und Möglichkeiten des konstruktiven Umgangs mit Heterogenität in unserer Gesellschaft und können sie in Bezug auf Individuen, Gruppen und soziale Systeme, z.B. Schule, konkretisieren (Kompetenz I), - erkennen Diskriminierungen im Bildungssystem und können diese analysieren (Kompetenz I), - entwickeln die Bereitschaft zur Arbeit gegen sozialen Benachteiligung und zur Vermittlung entsprechender Kompetenzen an Schülerinnen und Schüler (Kompetenzen II, III), 		

	<ul style="list-style-type: none"> - nutzen die pädagogischen und politische Chancen eines produktiven Umgangs mit Verschiedenheit und können diese vermitteln (Kompetenzen II, III), - wenden didaktische Strategien und Methoden an, um in verschiedenen pädagogischen Settings mit Heterogenität angemessen umzugehen (Kompetenzen II, III), - entwickeln die Bereitschaft zur Selbstreflexion und Evaluation des eigenen beruflichen Handelns (Kompetenzen IV, V). 		
8	<p>Prüfungsleistungen</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%; border-right: 1px dashed black; padding-right: 5px;">Modulprüfung</td> <td style="padding-left: 5px;">Klausur (benotet)</td> </tr> </table>	Modulprüfung	Klausur (benotet)
Modulprüfung	Klausur (benotet)		
9	<p>Literaturempfehlungen</p> <p>AUERNHEIMER, G.: Einführung in die interkulturelle Erziehung. Darmstadt 2003 BURBACH, CHR./SCHLOTTAU, H. (Hg.): Abenteuer Fairness. Ein Arbeitsbuch zum Gendertraining. Göttingen 2001 FRITSCHKE, B./HARTMANN, J./SCHMIDT, A./TERVOOREN, A.(Hg.): Dekonstruktive Pädagogik. Erziehungswissenschaftliche Debatten unter poststrukturalistischen Perspektiven. Opladen 2001 HARTMANN, JUTTA (Hg.): Grenzverwischungen. Vielfältige Lebensweisen im Gender-, Sexualitäts- und Generationendiskurs. Innsbruck 2004 KOALL, I./BRUCHHAGEN, V., HÖHER, F. (Hg.): Vielfalt statt Lei(d)tkultur. Managing gender & diversity. Münster, Hamburg, London 2002 LAMP, F.: Soziale Arbeit zwischen Umverteilung und Anerkennung. Bielefeld 2007 LANGMAACK, B./BRAUNE-KRICKAU, M.: Wie die Gruppe laufen lernt. Göttingen 2002 LANGMAACK, B.: Themenzentrierte Interaktion – Themen rund ums Dreieck. Göttingen 2004 LÖHMER, C./STANDHARDT, R.:(1098): TZI als pädagogisch-therapeutisches System. Stuttgart MECHERIL, P.: Einführung in die Migrationspädagogik. Weinheim 2002 NICK, P.: Ohne Angst verschieden sein. Differenzerfahrungen und Identitätskonstruktionen in der multikulturellen Gesellschaft. Frankfurt/Main 2002 PRENGEL, A. Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. Opladen 1995 SIELERT, U./JAENEKE, K.: Pädagogik der Vielfalt – Ein Praxishandbuch. Weinheim 2008 WAHL, K. u.a. : Fremdenfeindlichkeit. Auf den Spuren extremer Emotionen. Opladen 2001</p>		

PHF-paed-LL1-MP1L		Lehren und Lernen 1: Lehren und Lernen mit Medien	
1	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Heidrun Allert		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP)		Status Wahlpflicht im Modul Pädagogik
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 2. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorlesung: Lehren und Lernen mit Medien		2 LP, 2 SWS, 120 Personen, Pflicht
	Seminar: Vertiefungsseminar zur Vorlesung		3 LP, 2 SWS, 30 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <p>Das Modul bietet eine grundlegende Einführung in die Thematik Medien in der Bildung, im Besonderen in die Themen Mediensozialisation, Medienkompetenz und mediale bzw. technologiegestützte Lernumgebungen (engl. Technology Enhanced Learning). Im Mittelpunkt stehen Bedingungen, Begründungen und Positionen medienpädagogischen Handelns, der Förderung von Medienkompetenz und der Gestaltung von Szenarien des individuellen und kollaborativen Lernens mit Medien. Studierende gewinnen einen fundierten Überblick über sozialwissenschaftliche Theorien und Modelle zur Medienwirkung und Mediennutzung sowie über ausgewählte medienwissenschaftliche Theorien bzw. Zeichentheorien.</p> <p>Lernförderliche Potentiale digitaler und audiovisueller Medien und Befunde zum Lernen mit digitalen Medien werden dargestellt und argumentiert. Im Vordergrund der Betrachtung stehen Potentiale der Medien in Bezug auf die Förderung produktiven Lernens, Kreativität, Selbst-, Sozial- und Sachauseinandersetzung sowie die funktionale und produktive Selbstständigkeit von Menschen in allen Lebensphasen. Einbezogen werden schulische und außerschulische Umgebungen. Beispielhaft werden medienphilosophische und -ethische Überlegungen zur Diskussion gestellt.</p>		
7	Lernziele <p>Die Studierenden erlangen ein grundlegendes Verständnis der Bedingungen der Sozialisation, des Lernens und der Partizipation im Kontext medialer und sozialer Wandlungsprozesse. Sie können Medien, deren Wirkung und Nutzen für die Entwicklung des Einzelnen aus verschiedenen theoretischen Perspektiven reflektieren. Dies betrifft Szenarien formalen und informellen Lernens, der Wissensaneignung, Wissenskommunikation und Wissensgenerierung bzw. der Bildung (funktionale Medienpädagogik, Mediendidaktik) sowie Szenarien zum Erwerb von Medienkompetenz im engeren Sinne (kritisch-reflexive Medienpädagogik). Sie können Herausforderungen und Bedingungen des Lernens und der Entwicklung in offenen und geschlossenen Medienumgebungen erkennen und bewerten.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Systematik und Geschichte der Medienpädagogik und können Ziele, Methoden, Positionen, Strömungen und Argumentationen der Medienpädagogik identifizieren und beurteilen. (Kompetenzen #, #,...), - kennen ausgewählte Positionen der Medienphilosophie, Medienwissenschaft und Zeichentheorie und können mit Hilfe medienethischer, medienphilosophischer und empirisch gestützter Argumentation aktuelle Medienentwicklungen und Medienereignisse in Hinblick auf ihre medienpädagogische Bedeutung beurteilen (Kompetenzen #, #, ...), - kennen Theorieansätze und Hypothesen der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung und können Mediensozialisation und Medienalltag von Kindern und Jugendlichen im Kontext der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben betrachten (Kompetenzen ...), - kennen das Konzept der Medienkompetenz als bildungstheoretisches Konzept (Kompetenzen ...) - kennen grundlegende Prinzipien der Gestaltung und Evaluation von Umgebungen und Szenarien der Partizipation, der Kommunikation und des Lernens in denen Medien und Technologien eine Rolle spielen und können diese theoretisch fundieren (Kompetenzen ...) - können die Bedeutung und Wirkweise elementarer Symbolformen in Lernsettings erkennen und erklären (Kompetenzen ...). 		
8	Prüfungsleistungen		

	Modulprüfung	Klausur (benotet)
9	<p>Literaturempfehlungen ##Achtung Namen in Kapitalälchen setzen1##</p> <p>AEBLI, H.: Zwölf Grundformen des Lehrens. Stuttgart 1993 BONFADELLI, H.: Medienwirkungsforschung I: Grundlagen und theoretische Perspektiven. Konstanz 2004 CHARLTON, M./NEUMANN-BRAUN, K.: Medienkindheit, Medienjugend: eine Einführung in die aktuelle kommunikationswissenschaftliche Forschung. München 1992 SANDER, U./VON GROSS, F./HUGGER, K.-U.: Handbuch Medienpädagogik. Weinheim 2008 SCHMIDT, J.-H./PAUS-HASEBRINK, I./HASEBRINK, U.: Heranwachsen mit dem Social Web: Zur Rolle von Web 2.0-Angeboten im Alltag von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Berlin 2009 SCHNOTZ, W.: Pädagogische Psychologie. Weinheim 2009 VOLLBRECHT, R.: Einführung in die Medienpädagogik. Weinheim 2001 LAVE, J./WENGER, E.: Situated Learning: Legitimate peripheral participation. Cambridge 2001 SCHAFFERT, S./EBNER, M.: L3T – ein interdisziplinäres Lehrbuch 2011</p> <p>Weiterführende Literatur</p> <p>BAACKE, D.: Medienpädagogik. Tübingen: 2007 BAACKE, D./RÖLL, F. J.: Weltbilder, Wahrnehmung, Wirklichkeit: Der ästhetisch organisierte Lernprozess. Opladen 1995 BATINIC, B./APPEL, M.: Medienpsychologie. Heidelberg 2008 EDELMANN, W.: Lernpsychologie. Weinheim 2000 HAAKE, J./SCHWABE, G./WESSNER, M.: CSCL-Kompodium: Lehr- und Handbuch zum computerunterstützten kooperativen Lernen. München 2004 HARTMANN, F.: Medienphilosophie. München 2000 JANK, W./MEYER, H.: Didaktische Modelle. Berlin 1991 KLAFKI, W.: Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik: zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. Basel 1993 KOSCHMANN, T.: CSCL: Theory and Practice of an Emerging Paradigm. Mahwah, New Jersey 1996 NOLTING, H.P./PAULUS, P.: Pädagogische Psychologie. Stuttgart 1996 SCHWAN, S.: Kognition und Medien. In: R. Mangold, P. Vorderer, G. Bente. Lehrbuch der Medienpsychologie. Göttingen 2004 WEIDENMANN, B.: Multimedialität und Multimodalität im Lernprozess. In: L.J. Issing, P. Klimsa: Information und Lernen mit Multimedia und Internet. Weinheim 2002 WENGER, E./MCDERMOTT, R./SNYDER, W.: Cultivating Communities of Practice – A Guide to Managing Knowledge. Boston, Massachusetts 2002</p>	

PHF-paed-LL1-WP2L		Lehren und Lernen 1: Lernen und Lehren als Didaktik und Fachdidaktik	
1	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. H.-C. Jongebroed		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP)	Status Wahlpflicht im Modul Pädagogik	
3	Zugangsvoraussetzungen -	Turnus jährlich, im Sommersemester	
4	Semesterlage 2. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorlesung: Struktur und Prozess		2 LP, 2 SWS, 160 Personen, Pflicht
	Seminar: Modelle und Konzepte		3 LP, 2 SWS, 30 Personen Pflicht
	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und mehreren alternativ dazugehörigen Seminaren, von denen eines ausgewählt werden muss. Die Seminare nehmen Bezug auf die Vorlesungsinhalte und setzen eigene, in der jeweiligen Ankündigung ausgedrückte Schwerpunkte.		
6/ 7	Lehr/ Lernziele in (IoV)- Struktur² als Fachkompetenz (FK) bzw. Methodenkompetenz (MK) gemäß TEO I³		
	<ul style="list-style-type: none"> - Didaktik als einen Veränderungsprozess von Könnensstrukturen verstehen (V/E). - Über die Struktur menschlichen Könnens nach Maßgabe normativer Positionen entscheiden (Ana). - Geschichtliche Zusammenhänge didaktischer Theoriebildung nachvollziehen (V/E). - Theorien und Modelle der Didaktik erklären (V/E). - Didaktisches Geschehen bestimmten Theorien und Modellen zuordnen und mit diesen analysieren (Ana). - Über thematisch-inhaltliche Strukturen kriterienorientiert entscheiden (Syn). - Lernende als Bedingungsfeld erkennen und analysieren (Ana). - Motivieren als Funktion der Motivation und diese als Funktion des Lernens auffassen (Syn). - Über methodische Strukturen und methodisches Vorgehen entscheiden (Ana). - Interdependenzentscheidungen zwischen Thematik und Methodik treffen (Syn). - Didaktisches Geschehen als systemisch verstehen und dessen Singularität begründen (Ana). - Lernen als Funktion des Könnens begreifen (Ana). - Lehren als Funktion des Lernens begreifen (Ana). - Die Ergebnisse didaktischen Geschehens angemessen beurteilen (Eva). - Die Evaluationsergebnisse in den didaktischen Gestaltungszusammenhang entweder als Bestärkung oder als Revision rückbinden (Ana). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Vorlesung: Struktur und Prozess		Klausur (benotet)
	Seminar: Modelle und Konzepte		Präsentation (benotet)
9	<ol style="list-style-type: none"> 1) Die Kennzeichnungen: »G,F,H« betreffen noch den alten Hdl.-Studiengang, dessen curriculare Struktur noch über sieben Semester aufrecht erhalten bleiben muss. 2) Lehr-/Lernziele werden als doppelt transzendente Verknüpfung (o) aus Inhaltskomponente(n) [I] und Verhaltenskomponente(n) [V] konstruiert, in Form der konstruktiven Grammatik einer (IoV)-Struktur. Mehrere (I) als Vereinigungs- oder Schnittmenge sind möglich. 3) Die Fachkompetenzen (FK) bzw. Methodenkompetenzen (MK) folgen der kognitiven Taxonomie (taxonomy of educational objectives = TEO I): Wissen (Wi); Verstehen/Erklären (V/E), Anwenden (Anw.); Analyse (Ana.); Synthese (Syn.); Evaluation (Eva). Höhere Taxonomiestufen schließen die darunterliegenden ein. Selbstkompetenzen werden nichtbestimmt durch die affektive Dimension der Taxonomie (TEO II) präzisiert. 4) Referat (Ref.) = Präsentation (Prä.) + Hausarbeit (HA); je nach Teilnehmerzahl kann die HA durch eine Klausur (K) ersetzt werden. 		

PHF-paed-LL1-Meth4L		Lehren und Lernen 1: Selbstreguliertes Lernen	
1	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Birgit Brouër		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP)	Status Wahlpflicht im Modul Pädagogik	
3	Zugangsvoraussetzungen -	Turnus jährlich, im Sommersemester	
4	Semesterlage 2. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorlesung: Lehren und Lernen I: Selbstreguliertes Lernen		2 LP, 2 SWS, 90 Personen, Pflicht
	Seminar: Vertiefungsseminar zur Vorlesung		3 LP, 2 SWS, 30 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Das „Selbst“ als philosophisches, pädagogisches und psychologisches Konstrukt - Grundlegende Theorien zur Selbstregulation - Aktuelle Selbstregulationsmodelle - Selbstreguliertes Lernen in der Schule - Förderung selbstregulierten Lernens - Lebenslanges Lernen 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können den Begriff „Selbst“ auf der Grundlage verschiedener theoretischer Ansätze definieren (Kompetenz I), - entwickeln auf der Grundlage verschiedener Selbstregulationsmodelle Fördermaßnahmen für selbstregulierte Lernprozesse (Kompetenz I, II), - kennen und beschreiben die Unterschiede zwischen verschiedenen schulisch relevanten Ansätzen (z.B. selbstorganisiertes Lernen, eigenständiges Lernen, selbstgesteuertes Lernen) Kompetenz I, II), - evaluieren die Konsequenzen für die Gestaltung der eigenen Lernprozesse (Kompetenz III), - entwickeln eigene Beiträge zur Gestaltung lebenslangen Lernens (Kompetenz V). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Modulprüfung		Klausur (benotet)
9	Literaturempfehlungen ACHTENHAGEN, F./LEMPERT, W. (Hg.). Lebenslanges Lernen (IV). Opladen 2000 KONRAD, K. /TRAUB, S.: Selbstgesteuertes Lernen in Theorie und Praxis. München 1999 LANDMANN, M./ SCHMITZ, B.: Selbstregulation erfolgreich fördern. Stuttgart 2006 ZIMMERMAN, B. J. : Self-Regulated Learning and Academic Achievement: An Overview. In: Educational Psychology 25 (1990), 3-17		

1.3 Praxismodul 1: Pädagogisches Praktikum

PHF-paed-LL1-Prax1		Praxismodul 1: Pädagogisches Praktikum	
1	Modulverantwortliche(r) StR i. H. Gerhard Tanski		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP)		Status Pflicht
3	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreicher Besuch des Bildungswissenschaftlichen Eingangsmoduls Besuch des Moduls Lehren und Lernen I		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 3. Semester	Dauer 1 Semester plus drei Wochen Praktikumsphase in der vorlesungsfreien Zeit	LP / Workload Vorbereitungskurs: 2 LP / 60 Stunden (15 Std. Präsenzzeit, 45 Std. Selbststudium per Lehrwerk/DVD) Praktikum: 3 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorbereitungskurs		2 LP, 1 SWS, 30 Personen, Pflicht
	Praktikum		3 LP, 3 Wochen im Block in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Wintersemester, Pflicht (vgl. Praktikumsordnung der CAU)
	Kapazitätsgrundlagen: Die o.g. Veranstaltung ist mit max. 30 Teilnehmern durchführbar, das Institut kann in max. 16 Kursen, die durch zwei wissenschaftliche Mitarbeiter (insgesamt zwei 0,5 Stellen) gewährleistet sind, max. 480 Studierende zulassen. Es wird darauf hingewiesen, dass höhere Studierendenzahlen nur durch entsprechende Kapazitätserhöhung bewältigt werden können.		
6	Lehrinhalte - Kenntnisse wichtiger didaktischer Modelle und Unterrichtskonzeptionen - Transfer von diesen Modellen auf die Konventionen von Unterrichtsvorbereitung und Stundenplanung - Übungen zur Unterrichtsvorbereitung und Stundenplanung - Einblick in die pädagogischen Aufgaben des Lehrers in Hinsicht auf die schulische Praxis		
7	Lernziele Die Studierenden - kennen verschiedene didaktische Modelle und Unterrichtskonzeptionen (Kompetenz I), - reflektieren diese Modelle im Sinne einer ersten Begegnung mit der unterrichtlichen Praxis (Kompetenz I), - lernen diese unter Berücksichtigung schulischer Konventionen zu nutzen (Kompetenz II), - nutzen das anstehende Praktikum zur Berufsfelderkundung (Kompetenz II), - hospitieren, führen Unterrichtsbeobachtungen und erste eigene Unterrichtsstunden durch (Kompetenz III), - reflektieren pädagogische Aspekte der Lehrerrolle (Kompetenz IV).		
8	Prüfungsleistungen		
	Vorbereitungskurs		Klausur (benotet)
	Praktikum		Lerngruppenbeschreibung und Stundenraster (unbenotet)

9 LiteraturempfehlungenSeminarlektüre

PERSEN, J./REISAS, S./ZIETHEN, C./GRONE-LÜBKE, W.: Unterricht vorbereiten und planen können. Ein Lehrbuch zur Unterrichtsvorbereitung und Studienplanung. Mit interaktiver Lern-DVD. Augsburg 2011 (3., verbesserte Auflage)

BÖHMANN, M./SCHÄFER-MUNRO, R.: Kursbuch Schulpraktikum. Unterrichtspraxis, didaktisches Grundwissen, Trainingsbausteine. Weinheim und Basel 2008 (2., neu ausgestattete Auflage)

BOVET, G./HUWENDIEK, V. (Hg.): Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. Berlin⁴2013

DAUBER, H./KRAUSE-VILMAR, D. (Hg.): Schulpraktikum vorbereiten: Pädagogische Perspektiven für die Lehrerbildung. Bad Heilbrunn/Obb.²2006

GIESECKE, H.: Pädagogik als Beruf. Weinheim, München¹¹2013

GONSCHOREK, G./SCHNEIDER, S.: Einführung in die Schulpädagogik und die Unterrichtsplanung. Donauwörth⁷2010

JANK, W./MEYER, H.: Didaktische Modelle. Berlin¹¹2002

KRETSCHMER, H./STARY, J.: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Berlin⁶2007

MEYER, H.: Leitfaden Unterrichtsmethoden. Berlin⁷2007

TOPSCH, W.: Grundwissen: Schulpraktische Studien und Unterricht. Neuwied 2002

WIATER, W.: Der Praktikumsbegleiter. Intensivkurs Schulpraktikum. Donauwörth⁵2004

Zeitschriftenempfehlung:

Pädagogik – Zeitschrift aus dem Pädagogische Beiträge Verlag, Hamburg
(Fachbibliothek des Pädagogischen Seminars).

1.4 Modul Fachdidaktik: Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens

Lehrveranstaltungen *Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens* im Modul Fachdidaktik

IPN-biol-FD1		Biologie	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Ute Harms		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik		Status Pflicht im Fach Biologie
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	a) Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Biologie (Theoretische Grundlagen) (Vorlesung)		1 SWS, 45 Personen, Pflicht
	b) Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Biologie (Anwendungsbezüge) (Seminar)		1 SWS, 45 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Lehren und Lernen fachlicher Konzepte - Schülervorverständnis, Motivation und Fachlernen - Erkundung und Analyse von fachbezogenen Praxisfeldern - Adressatenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken (z.B. Medieneinsatz, Moderations- und Präsentationstechniken) 		
7	Lernziele <p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls vermitteln die Grundlagen des Lehrens, Lernens und Kommunizierens von fachlichen Inhalten bzw. bringen die in den pädagogischen und psychologischen Anfangsveranstaltungen vermittelten Kenntnisse an Inhalten des Faches zur Anwendung. Die Themen sind auf die zentralen Konzepte abgestimmt, die in Einführungsveranstaltungen der Fachausbildung behandelt werden. Dabei werden auch der eigene fachliche Lernprozess der Studierenden und die Schwierigkeiten des Verständnisses fachlicher Konzepte sowie Möglichkeiten zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse aufgegriffen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, den eigenen fachlichen Lernprozess zu reflektieren (Kompetenzen I, II), - können fachbezogen kommunizieren und Fachinhalte adressatengerecht vermitteln (Kompetenzen I, II), - haben Kenntnis beispielhafter fachdidaktischer Ansätze für die Unterstützung von Lernmotivation und Lernprozessen und können diese beurteilen (Kompetenz II), - haben Kenntnis der im Lehrplan, in den KMK-Bildungsstandards sowie in den EPA formulierten Kompetenzen und der Möglichkeiten ihrer Förderung im Unterricht (Kompetenz II), - sind fähig, Medien gezielt und begründet zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse einzusetzen (Kompetenz II). 		
8	Prüfungsleistungen		
	a) Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Biologie (Theoretische Grundlagen) (Vorlesung)		Klausur (benotet)
	b) Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Biologie (Anwendungsbezüge) (Seminar)		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (benotet)
9	Literaturempfehlungen ESCHENHAGEN, D./KATTMANN, U. /RODI, D.: Fachdidaktik Biologie. Köln 2007		

BECKER, G.E.: Unterricht planen. Weinheim u.a. ⁹2003
BOVET, G./HUWENDIEK, V. (Hg.): Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. Berlin ⁴2004
HÄUßLER, P. ET AL.: Naturwissenschaftsdidaktische Forschung heute. Perspektiven für die Unterrichtspraxis. Kiel: IPN 1998
MEYER, H.: Was ist guter Unterricht? Berlin 2004
SPÖRHASE-EICHMANN, U./RUPPERT, W. (Hg.): Biologie-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2004
Lehrplan für das Gymnasium in Schleswig-Holstein; KMK-Bildungsstandards Biologie; EPA Biologie

Studienhilfsmittel:

Kopien der Vorlesungsfolien; Arbeitsblätter; Kopien der schriftlich ausgearbeiteten Referate

Sonstige Angaben

Präsenzstunden: 15 + 15 = 30 h

Vor- und Nachbereitung: 22,5 + 22,5 = 45 h

Gesamter Workload: 75 h

IPN-chem-FD1 / MNF-chem 412		Chemie
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Ilka Parchmann	
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik	Status Pflicht Im Fach Chemie
3	Zugangsvoraussetzungen -	Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status	
	Grundlagen des fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Chemie (Vorlesung)	1 SWS, 50 Personen, Pflicht
	Anwendung des fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Chemie (Seminar)	1 SWS, 2 x 25 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte - Lehren und Lernen fachlicher Konzepte und Kompetenzen - Einsatz von Experiment und Modellen - Schülervorverständnis, Motivation und Interesse - Adressatenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken, Fachsprache - Überblick über konzeptionelle Ansätze	
7	Lernziele Die Studierenden sollen sich über die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernprozess zunehmend Kenntnisse über Möglichkeiten und Grenzen der fachlichen Kompetenzentwicklung bei Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Alterstufen erwerben. Die behandelten Themenfelder sind auf die zentralen Anforderungsprofile ausgerichtet, die in den Bildungsstandards und den EPA für die Kompetenzbereiche Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Kommunikation und Bewertung formuliert sind. Darüber hinaus werden exemplarisch Ansätze, Medien und Methoden zur Gestaltung und Reflexion von Chemieunterricht vorgestellt. Die Studierenden - sind befähigt, den eigenen fachlichen Lernprozess zu reflektieren (Kompetenzen I und II), - sind befähigt zur fachbezogenen Kommunikation und adressatengerechten Vermittlung von Fachinhalten (Kompetenzen I und II), - kennen beispielhafte fachdidaktische Ansätze für die Unterstützung von Lernmotivation und Lernprozessen und können sie beurteilen (Kompetenz II), - kennen die im Lehrplan, in den KMK-Bildungsstandards sowie in den EPA formulierten Kompetenzen und die Möglichkeiten ihrer Förderung im Unterricht (Kompetenz II), - sind befähigt, Medien gezielt und begründet zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse einzusetzen (Kompetenz II).	
8	Prüfungsleistungen	
	Grundlagen des fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Chemie (Vorlesung und Seminar)	Portfolio (benotet)
	Prüfungstermin: Ende der Vorlesungszeit. 1. Wiederholungstermin: ein Monat nach Rückgabe des Portfolios 2. Wiederholungstermin: Nach Ende der darauffolgenden Wiederholungsveranstaltung	
	Benotung, Relevanz für B.Sc. Endnote: Modulnote geht mit LP-Zahl gewichtet in die B.Sc. Endnote ein.	

9	Literaturempfehlungen PFEIFER, P./ HÄUSLER, K. / LUTZ, B.: Konkrete Fachdidaktik Chemie. München 2004 Weitere Literaturangaben im Seminar.
10	Sonstige Angaben Präsenzstunden: 30 h Vor- und Nachbereitung: 45 h Gesamter Workload: 75 h Erwünschte Vorkenntnisse: Grundlegende Kenntnisse der schulbezogenen Pädagogik

PHF-däni-FD1		Dänisch	
1	Verantwortliche(r) StR Oliver Tischer		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik	Status Pflicht im Fach Dänisch	
3	Zugangsvoraussetzungen -	Turnus jährlich, im Sommersemester	
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Dänisch (Übung)	2 SWS, 25 Personen, Pflicht	
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Modelle der Fachdidaktik Dänisch - Methodische Konzeptionen des Dänischunterrichts - Erkundung und Analyse von fachbezogenen Praxisfeldern - Adressatenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken (z.B. Medieneinsatz, Moderations- und Präsentationstechniken) - Zielsetzungen und Lehrplan des Fachs Dänisch an Schulen der Sekundarstufe I und II in Schleswig-Holstein 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene fachdidaktische Ansätze und beurteilen diese mit Blick auf die erste Begegnung mit der Unterrichtspraxis (Kompetenz I), - können fachbezogen kommunizieren und Fachinhalte adressatengerecht vermitteln (Kompetenzen I, II), - kennen und reflektieren die Zielsetzungen und den Lehrplan des Fachs Dänisch in der Sekundarstufe I und II (Kompetenz I). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Dänisch (Übung)	Hausarbeit (ca. 5 Seiten) (benotet)	
9	Literaturempfehlungen Lehrplan Dänisch. Download der aktuellen Version unter: www.lernnetz-sh.de LINDHARSEN, V./CHRISTENSEN, B.: Sprogfagenes didaktik. 2. reviderede udgave. Vejle 2006 TIMM, J.-P. (Hg.): Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts. Berlin 1998 ROCHE, J.: Fremdsprachenerwerb - Fremdsprachendidaktik. Tübingen 2008		

PHF-deut-FD1 / 1B-FDD		Deutsch	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Jörg Kilian / apl. Prof. Dr. Ulrich Kinzel		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik		Status Pflicht im Fach Deutsch
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 3./4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorlesung: Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Deutsch - Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (Sprachdidaktik)		1 SWS, 100 Personen, Pflicht
	Vorlesung: Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Deutsch - Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (Literaturdidaktik)		1 SWS, 100 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Bedingungs- und Aufgabenfelder des Literatur- und Sprachunterrichts - Grundlagen einer Didaktik der Interpretation von literarischen Texten und anderen Medien - Grundlagen der Didaktik der Produktion und Rezeption von gesprochener und geschriebener Sprache in Texten - Erkundung und Analyse von Praxisfeldern des Literatur- und Sprachunterrichts - Lernstandsdiagnostik, Ausgangsniveau der Schülerinnen und Schüler, Motivation und Lernen im Sprach- und Literaturunterricht - Ausgangsniveau der Schüler, Motivation und Lernen im Sprach- und Literaturunterricht - Adressatenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken (z. B. Medieneinsatz, Moderations- und Präsentationstechniken) - Vgl. auch: „Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung“, http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf, S. 22f. 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Grundkenntnisse zur Geschichte, Theorie und Terminologie sowie über Grundkenntnisse neuerer empirischer Forschungsmethoden der Sprach- und Literaturdidaktik des Deutschen (1B-FDD), - sind grundsätzlich befähigt, die Gegenstände und Fragestellungen des fachwissenschaftlichen Studiums mit entsprechenden fachdidaktischen Zugriffen lernaltersspezifisch integrativ zu verknüpfen (1B-SPR, 1B-ÄDL, 1B-NDL, 2V-SPR, 2K-ÄDL, 2V-NDL, 1B-FDD), - verfügen über Kenntnisse des Selbstverständnisses des Faches Deutsch hinsichtlich seiner Bildungsziele, Lehr- und Rahmenpläne sowie Bildungsstandards; des Weiteren über ein Überblickswissen über Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts (z.B. für den Mittleren Schulabschluss: „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“, „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“), deren Konturierung im Rahmen von Bildungsstandards, Lehrplänen und Rahmenrichtlinien, den darin für den Deutschunterricht formulierten Kompetenzen (1B-FDD), - verfügen über Grundkenntnisse fachdidaktischer Ansätze zur Modellierung der Vermittlung und Förderung dieser Kompetenzen im Deutschunterricht, namentlich Grundkenntnisse aktueller Ansätze der Les- und Schreibdidaktik, der Orthographie- und Wortschatzdidaktik, der Didaktik innerer und äußerer Mehrsprachigkeit, der Didaktik zur Vermittlung literarischer Gattungen, Epochen, Werke (Kompetenzen I, II und III) (1B-FDD). 		

8	Prüfungsleistungen	
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Deutsch - Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (Sprachdidaktik)	Klausur (benotet)
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Deutsch - Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (Literaturdidaktik)	Klausur (benotet)
Weitere Angaben: 1. regelmäßige aktive Teilnahme 2. Klausur		
9	Literaturempfehlungen	
	ABRAHAM, U./BREMERICH-VOS, A./FREDERKING, V./WIELER, P. (Hg.): Deutschunterricht und Deutschdidaktik nach PISA. Freiburg 2003 ABRAHAM, U./KEPSE, M.: Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin ² 2006 BOGDAL, K.-M./KORTE, H. (Hg.): Grundzüge der Literaturdidaktik. München ³ 2004 BREDEL, U./GÜNTHER, H./KLOTZ, P./OSSNER, J./SIEBERT-OTT, G. (Hg.): Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. 2 Bde. Paderborn ² 2006 EGGERT, H./GRABE, C.: Literarische Sozialisation. Stuttgart 1995 FREDERKING, V. u.a. (Hg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. 2 Bde. Baltmannsweiler 2010 FRITZSCHE, J.: Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts. 3 Bde. Stuttgart 1994 GARBE, C./HOLLE, K./JESCH, T.: Texte lesen. Textverstehen, Lesedidaktik, Lesesozialisation. Paderborn 2009 HECKT, D. H./NEUMANN, K. (Hg.): Deutschunterricht von A bis Z. Braunschweig 2001 HELMERS, H.: Didaktik der deutschen Sprache [...]. Darmstadt 1997 [zuerst 1966] Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH): Standards, Kerncurriculum, Modulskizzen Deutsch. http://faeher.lernnetz.de/links/materials/1157551524.doc KÄMPER VAN DEN BOOGAART, M. (Hg.): Deutsch-Didaktik. Leitfaden für die Sekundarstufe I und II. Berlin ⁴ 2007 KLIEWER, H.-J./POHL, I. (Hg.): Lexikon Deutschdidaktik. Band 1 und 2. Baltmannsweiler 2006 KMK: Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss 2003 www.kmk.org/schul/Bildungsstandards/Deutsch_MSA_BS_04-12-03.pdf LANGE, G./NEUMANN, K./ZIESENIS, W. (Hg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. 2 Bde. Baltmannsweiler 82003 LANGE, G./WEINHOLD, S. (Hg.): Grundlagen der Deutschdidaktik [...]. Baltmannsweiler 2005 LEUBNER, M./SAUPE, A./RICHTER, M.: Literaturdidaktik. Berlin 2010 OSSNER, J.: Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Paderborn [usw.] 2006 PAEFGEN, E.: Einführung in die Literaturdidaktik. Stuttgart, Weimar ² 2006 STEINIG, W./HUNEKE, H.-W.: Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin ³ 2007 ULRICH, W.: Didaktik der deutschen Sprache [...], 3 Bde. Stuttgart 2001	
Sonstige Angaben		
In den Vorlesungen werden Grundfragen und Ergebnisse der aktuellen sprach- und literaturdidaktischen Forschung erarbeitet.		

PHF-engl-FD1 / E-FD-B		Englisch
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Oliver Lindner	
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik	Status Pflicht im Fach Englisch
3	Zugangsvoraussetzungen -	Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status	
	a) Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Englisch (Sprachdidaktik) (Vorlesung)	2 SWS, [...] Personen, Wahlpflicht
	b) Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Englisch (Literaturdidaktik) (Vorlesung)	2 SWS, [...] Personen, Wahlpflicht
6	Lehrinhalte (wahlweise a) oder b)) a) Einführung in die Fachdidaktik (Sprachdidaktik) - Englische Fachdidaktik im Kontext der Anglistik - Methodische Konzeptionen des Englischunterrichts - Vermittlung von Grammatik, Wortschatz, Aussprache - Vermittlung von Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben b) Einführung in die Fachdidaktik (Literaturdidaktik) - Entwicklung des Englischunterrichts und der Anglistik/Amerikanistik - Literatur, Lesesozialisation und fremdsprachliche Lektüre - Methoden, Medien und Experimente - Neue Rahmenbedingungen und Ziele	
7	Lernziele Die Studierenden - kennen die wissenschaftlichen Grundlagen der englischen Fachdidaktik (Kompetenz I), - entwickeln ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der englischen Fachdidaktik (Kompetenzen I, II), - können auf dieser Basis ihr Wissen eigenständig vertiefen (Kompetenz V)	
8	Prüfungsleistungen	
	a) Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Englisch (Sprachdidaktik) (Vorlesung)	Klausur (benotet)
	b) Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Englisch (Literaturdidaktik) (Vorlesung)	Klausur (benotet)
9	Literaturempfehlungen DECKE-CORNILL, H./KÜSTER, L.: Fremdsprachendidaktik. Eine Einführung. Tübingen 2010 DOFF, S./KLIPPEL, F.: Englischdidaktik. Praxisband für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007 HARMER, J.: The Practice of English Language Teaching. Harlow 42007 HASS, F. (Hg.): Fachdidaktik Englisch. Tradition, Innovation, Praxis. Stuttgart 2006 NÜNNING, A./SURKAMP, C.: Englische Literatur unterrichten. Grundlagen und Methoden. Seelze-Velber 2006	

THF-theol-FD1		Evangelische Religionslehre	
1	Verantwortliche(r) Dr. Gabriela Muhl / Prof. Dr. Uta Pohl-Patalong		
2	Studiengang 2-Fach-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik	Status Pflicht im Fach Ev. Religion	
3	Zugangsvoraussetzungen -	Turnus jährlich, im Sommersemester	
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Evangelische Religionslehre (Seminar)		2 SWS, max. 30 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in grundlegende fachdidaktische Fragestellungen - Überblick über die wesentlichen Problemstellungen und konzeptionellen Antwortversuche der Fachdidaktik evangelischer Religionslehre in ihrem Bezug zur fachübergreifenden Didaktik - fachdidaktische Reflexion fachwissenschaftlicher Inhalte - Vermittlung und Erprobung methodischer Kompetenz als Bestandteil didaktischer Reflexion - Erörterung der Inhalte des Lehrplans Schleswig-Holsteins für das Fach Ev. Religion 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende fachdidaktische Kenntnisse (Kompetenz I), - können zentrale fachdidaktische Positionen beurteilen und für die Unterstützung von Lernprozessen einsetzen (Kompetenz I, II), - kennen den Lehrplan Schleswig-Holsteins für das Fach Ev. Religion und sind auf dieser Grundlage fähig, fachliche Sachverhalte und Berücksichtigung des Schülervorverständnisses exemplarisch zu erläutern (Kompetenzen I, II), - verfügen über methodische Grundkompetenzen und setzen diese um (Kompetenz III). 		
8	Prüfungsleistungen Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Evangelische Religionslehre (Seminar)		Referat, Hausarbeit oder ausgearbeiteter Stundenentwurf (benotet)
9	Literaturempfehlungen GRETHLEIN, CHR.: Fachdidaktik Religion. Evangelischer Religionsunterricht in Studium und Praxis. Göttingen 2005 BAUMANN, U./ENGLERT, R. u.a.: Religions-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2005		

PHF-fran-FD1		Französisch	
1	Verantwortliche(r) StR Anke Fitting		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik		Status Pflicht im Fach Französisch
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Französisch (Übung)		2 SWS, 40 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Modelle der Fachdidaktik Französisch - Methodische Konzeptionen des Französischunterrichts (Möglichkeiten des Grammatik- und Wortschatzunterrichts) - Kommunikations- und Vermittlungstechniken (z.B. Medieneinsatz, Moderations- und Präsentationstechniken) - Stundensimulation - Zielsetzungen und Lehrplan des Fachs Französisch in der Sekundarstufe I und II 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene fachdidaktische Ansätze und beurteilen diese mit Blick auf die erste Begegnung mit der Unterrichtspraxis (Kompetenz I), - können fachbezogen kommunizieren und Fachinhalte adressatengerecht vermitteln (Kompetenzen I, II), - kennen und reflektieren die Zielsetzungen und den Lehrplan des Fachs Französisch in der Sekundarstufe I und II (Kompetenz I). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Französisch (Übung)		Stundenentwurf, 8-10 Seiten (benotet)
9	Literaturempfehlungen BAUSCH, K.-R./CHRIST, H./KRUMM, H.-J. (Hg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen ⁴ 2003 COLLES, L.: Enseigner le français, l'espagnol et l'italien : les langues romanes à l'heure des compétences. Bruxelles 2003 CUQ, J.-P.: Une introduction à la didactique de la grammaire en français langue étrangère. Paris 2008 KRETSCHMER, H./STARY, J.: Schulpraktikum : eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Berlin ³ 2002 LEUPOLD, E.: Französisch unterrichten: Grundlagen - Methoden - Anregungen. Seelze-Velber ⁴ 2007 NIEWELER, A.: Fachdidaktik Französisch: Tradition, Innovation, Praxis. Stuttgart 2007		

MNF-Geogr-61		Geographie	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Wilfried Hoppe		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik		Status Pflicht im Fach Geographie
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorlesung/Übung: Didaktik der Geographie		2 SWS, 55 Studierende, Pflicht
	Lehrform Vorlesung mit vorlesungsbezogenen Diskussionen und Übungen, begleitendes eigenverantwortliches Lernen bzw. begleitetes problemorientiertes und situiertes Lernen		
	Medien / Arbeitsformen Dozentenvortrag mit Folienpräsentationen und computerunterstützter Visualisierung; Handouts zum Selbststudium (Reflexion und Erörterung von Positionen der Fachliteratur) bzw. unterrichtspraktische Materialien (Analyse und konstruktive Bewertung von Geographieunterricht)		
	Arbeitsaufwand: Präsenz / Eigenstudium 75 Arbeitsstunden: Präsenz 2 SWS = 30 h; Eigenstudium 45 h (Vor – und Nachbereitung der Vorlesung, Evaluation ausgewählter Unterrichtsmaterialien, Prüfungsvorbereitung)		
6	Lehrinhalte - Leitbilder, oberste Ziele, Bildungsstandards und Lehrpläne im Wandel der Zeit und im internationalen Vergleich - Entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen geographischen Lernens - Geographieunterricht und Werteerziehung, insbes. Nachhaltigkeitserziehung - Beiträge des Unterrichtsfaches Geographie zur allgemeinen und politischen Bildung - Unterrichtsprinzipien wie Schülerorientierung, Lernziel- und Handlungsorientierung im Geographieunterricht - Übersicht zu Fachmethoden und zum Einsatz klassischer und neuer Medien mit hoher Relevanz für den Geographieunterricht		
7	Lernziele / Kompetenzen Lernziele: Die Studierenden sollen Positionen zur gesellschaftlichen Stellung und zur Aufgabe des Schulfaches Geographie vertreten können sowie grundlegende fachdidaktische Standpunkte, Leitbilder, oberste Ziele, zu vermittelnde Kompetenzen, Unterrichtsprinzipien und Lerninhalte inklusive curricularer Bezüge kennen. Erste Kompetenzen zur Unterrichtsplanung (Auswahl, Strukturierung und Vermittlung von Lerninhalten) sollen in begleitenden Übungen aufgebaut werden. Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, geographiespezifische Maximen zur Auswahl bzw. Strukturierung geographischer Lehr-/Lerninhalte und ihrer adressatengerechten Vermittlung in Unterrichtsplanungen umzusetzen (Kompetenzbereiche II und IV des Leitbildes zur Lehrerbildung an der CAU).		
8	Prüfungsleistungen Vorlesung/Übung: Didaktik der Geographie		Klausur mit materialgebundenen Aufgabenstellungen (benotet)

9	Studienhilfsmittel Lehrbücher: BÖHN, D. (Hg.): Didaktik der Geographie: Begriffe. München 1999 HAUBRICH, H.: Geographie hat Zukunft. Wege der Geographiedidaktik. Seelze-Velber 1998 HAUBRICH, H.: Geographie unterrichten lernen. München 2006 RINSCHKE, G.: Geographiedidaktik. Paderborn 2003 SCHALLHORN, E. (Hg.): Erdkundedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2004 SCHULTZE, A.: 40 Texte zur Didaktik der Geographie. Gotha 1996 Unterrichtsgrundlagen: MEISSNER, R.: Leipziger Erklärung zur Bedeutung der Geowissenschaften in Lehrerbildung und Schule. Geographie und ihre Didaktik 1/1997, S. 40ff. Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (2002): Lehrplan für die Sekundarstufe I bzw. Lehrplan für die Sekundarstufe II – Erdkunde. Kiel Deutsche Gesellschaft für Geographie (Hg.): Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss. Berlin 2006 Ausgewählte Unterrichtsmaterialien
----------	--

PHF-gesc-FD1		Geschichte	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Manfred Hanisch		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik		Status Pflicht im Fach Geschichte
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Geschichte (Seminar)		
6	Lehrinhalte - Fachdidaktische Theorien und Modelle (Historisches Lernen, Identitätsbildung, Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur) - Fachdidaktische Prinzipien und Methoden (Handlungsorientierung, Interkulturelles Lernen, Problemorientierung, Gegenwarts- und Zukunftsbezug, Multiperspektivität) - Besonderheiten Historischen Lehrens und Lernens und ihre Umsetzung in den Lehrplänen der allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein. Die Lehrveranstaltung soll darüber hinaus einen Einblick in das Selbstverständnis der Geschichtsdidaktik geben und dazu befähigen, Kommunikationsprozesse zwischen Gesellschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik (Medien der „Geschichtskultur“) zu analysieren.		
7	Lernziele Das Grundlagenmodul „Einführung in die Fachdidaktik Geschichte“ hat zum Ziel, in Gegenstand und Arbeitsweise der Didaktik des Faches Geschichte einzuführen. Dabei werden in deduktiver Vorgehensweise die drei Dimensionen Norm, Reflexion und Empirie thematisiert und gefragt: Was sollte Geschichtsdidaktik leisten? Was kann sie leisten?, um abschließend zu fragen, was sie tatsächlich leistet. Die Studierenden - kennen verschiedene fachdidaktische Theorien und Modelle und beurteilen diese mit Blick auf die erste Begegnung mit der Unterrichtspraxis (Kompetenz I), - reflektieren die Bedeutung und Geschichte des Faches Geschichte und seiner Didaktik, - können fachbezogene kommunizieren und Fachinhalte adressatengerecht vermitteln (Kompetenzen I, II), - kennen und reflektieren die Zielsetzungen und den Lehrplan des Faches Geschichte in der Sekundarstufe I und II (Kompetenz I).		
8	Prüfungsleistungen Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Geschichte (Seminar)		Hausarbeit (10-12 Seiten) (benotet)
9	Literaturempfehlungen BERGMANN, K. u.a. (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik. Seelze-Velber 1997 GIES, H.: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Stundenplanung. Stuttgart 2004 GÜNTHER-ARNDT, H. (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin ² 2005 MAYER, U./PANDEL, H.-J./SCHNEIDER, G. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2004 PANDEL, H.-J.: Geschichtsunterricht nach Pisa. Kompetenzen, Bildungsstandards und Kerncurricula. Schwalbach/Ts. 2005 PANDEL, H.-J./SCHNEIDER, G. (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2010 ROHLFES, J.: Geschichte und ihre Didaktik. Göttingen 1997 RÜSEN, J.: Lebendige Geschichte. Grundzüge einer Historik III: Formen und Funktionen des historischen		

Wissens. Göttingen 1989.

RÜSEN, J. (Hg.): Geschichtsbewußtsein. Psychologische Grundlagen, Entwicklungskonzepte, empirische Befunde. Köln u.a. 2001

SAUER, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2001

SCHREIBER, W. (Hg.): Erste Begegnungen mit Geschichte. Grundlagen historischen Lernens. Neuried 1999

Sonstige Angaben

Vor- und Nachbereitung: 45 Stunden

Präsenzstunden: 30 Stunden

Die Studierenden müssen bei der Gestaltung des Seminars aktiv und eigenständig mitwirken. Neben interaktiven (z.B. Diskussionen, Gruppenarbeit) stehen handlungsorientierte Methoden im Mittelpunkt des Seminars. Dadurch wird die Methodenkompetenz der Studierenden ausgebildet und gefördert.

PHF-grph-FD1		Griechisch	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Lutz Käppel		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik		Status Pflicht im Fach Griechisch
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Griechisch (Übung)		2 SWS, 15 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Modelle der Fachdidaktik Griechisch - Methodische Konzeptionen des Griechischunterrichts - Erkundung und Analyse von fachbezogenen Praxisfeldern - Adressatenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken (z.B. Medieneinsatz, Moderations- und Präsentationstechniken) - Zielsetzungen und Lehrplan des Fachs Griechisch an Gymnasien Schleswig-Holsteins - Realien, Landeskunde Griechenlands, Fortleben der griechischen Kultur 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene fachdidaktische Ansätze und beurteilen diese mit Blick auf die erste Begegnung mit der Unterrichtspraxis (Kompetenz I), - können fachbezogen kommunizieren und Fachinhalte adressatengerecht vermitteln (Kompetenzen I, II), - kennen und reflektieren die Zielsetzungen und den Lehrplan des Fachs Griechisch am Gymnasium (Kompetenz I) 		
8	Prüfungsleistungen		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Griechisch (Übung)		Klausur (benotet)
9	Literaturempfehlungen KIPF, S.: Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Bamberg 2006 KRÜGER, M./HORNIG, G.: Methodik des altsprachlichen Unterrichts. Frankfurt a.M. ² 1963 NICKEL, R.: Einführung in die Didaktik des altsprachlichen Unterrichts. Darmstadt 1982		

TEF-info-FD1		Informatik	
1	Verantwortliche(r) Dr. Martin Halfpap		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik		Status Pflicht im Fach Informatik
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Informatik (Vorlesung)		2 SWS, bis zu 45 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und aktuelle Situation des Informatikunterrichts in Deutschland - Berufsbild des Informatiklehrers - Zusammengefasste Darstellung der Entwicklung der allgemeinen Didaktik - Entwicklung der Fachdidaktik Informatik - Unterrichtsformen im Schulfach Informatik - Entwurf von Einzelstunden und Unterrichtseinheiten (beispielhaft) - Allgemein : Lernverhalten und Methodik - Schüler bzw. Schülerinnen : unterschiedliche Zugangsweisen zum Fach Informatik - Probleme des Anfängerunterrichts - Unterrichtsrelevante Programmiersprachen und Entwicklungsumgebungen - Allgemein : Modellierung im Informatikunterricht - Vorstellung von Programmen, die zum Softwareentwurf bzw. zur Modellierung eingesetzt werden können, wie z.B. für ER-Diagramme, UML-Diagramme, Struktogramme - Umgang mit Editoren zum Erstellen von Internetseiten (beispielsweise für HTML, XML, Scriptsprachen) 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen fachdidaktische Ansätze zur Unterrichtsplanung (Kompetenzen I, II), - kennen unterschiedliche Unterrichtsformen und –methoden des Informatikunterrichts (Kompetenz I, II), - sind zur problembezogenen Umsetzung unterschiedlicher Methoden befähigt (Kompetenz II), - verstehen die hervorgehobene Stellung der Projektarbeit bei der schülergerechten Umsetzung informatischer Inhalte (Kompetenz II), - können Informatikunterricht fachbezogen reflektieren und entwickeln (Kompetenzen I, II), - kennen verschiedene unterrichtsrelevante Programmiersprachen und Entwicklungsumgebungen (Kompetenzen I, II), - kennen unterschiedliche Werkzeuge, die beim Softwareentwurf eingesetzt werden können, sowie verschiedene Diagrammformen, die dem Softwareentwurf dienen (Kompetenzen I, II), - kennen die in den Lehrplänen und Bildungsstandards beschriebenen Kompetenzen und Möglichkeiten ihrer Umsetzung im Schulunterricht (Kompetenzen II, V). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Informatik (Vorlesung)		Klausur (benotet)
9	Literaturempfehlungen BAUMANN, R.: Didaktik der Informatik. Stuttgart ² 1996 HARTMANN, W./NÄF, M./REICHERT, R.: Informatikunterricht planen und durchführen. Berlin Heidelberg 2006 HUBWIESER, P.: Didaktik der Informatik. Berlin, Heidelberg ² 2004 HUMBERT, L.: Didaktik der Informatik – mit praxiserprobtem Unterrichtsmaterial. Wiesbaden 2005 SCHUBERT, S./SCHWILL, A.: Didaktik der Informatik. Heidelberg 2004		

PHF-ital-FD1		Italienisch	
1	Verantwortliche(r) StR Monika Holzscheiter		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik		Status Pflicht im Fach Italienisch
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Italienisch (Übung)		2 SWS, 40 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte - Theorien und Modelle der Fachdidaktik Italienisch - Methodische Konzeptionen des Italienischunterrichts (Möglichkeiten des Grammatik- und Wortschatzunterrichts) - Kommunikations- und Vermittlungstechniken (z.B. Medieneinsatz, Moderations- und Präsentationstechniken) - Stundensimulation - Zielsetzungen und Lehrpläne des Fachs Italienisch in der Sekundarstufe I und II		
7	Lernziele Die Studierenden - kennen verschiedene fachdidaktische Ansätze und beurteilen diese mit Blick auf die erste Begegnung mit der Unterrichtspraxis (Kompetenz I), - können fachbezogen kommunizieren und Fachinhalte adressatengerecht vermitteln (Kompetenzen I, II), - kennen und reflektieren die Zielsetzungen und den Lehrplan des Fachs Italienisch in der Sekundarstufe I und II (Kompetenz I).		
8	Prüfungsleistungen		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Italienisch (Übung)		Stundenentwurf, 8-10 Seiten (benotet)
9	Literaturempfehlungen BAUSCH, K.-R./CHRIST, H./KRUMM, H.-J. (Hg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen ⁴ 2003 BECKER, N.: Wandlungen des Italienischunterrichts: Vorschläge für die Praxis. Bamberg 2004 COLLES, L.: Enseigner le français, l'espagnol et l'italien: les langues romanes à l'heure des compétences. Bruxelles 2003 KRETSCHMER, H./STARY, J.: Schulpraktikum : eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Berlin ³ 2002 MAIR, W.N./METER, H. (Hg.): Italienisch in Schule und Hochschule: Probleme, Inhalte, Vermittlungsweisen. Tübingen 1984		

PHF-kuns-FD1		Kunst	
1	Verantwortliche(r) Martina Ide / Friederike Rückert		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik	Status Pflicht im Fach Kunst	
3	Zugangsvoraussetzungen -	Turnus jährlich, im Sommersemester	
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Kunst (Seminar)		
		2 SWS, 20 Personen, Pflicht	
6	Lehrinhalte - Lehren und Lernen kunstwissenschaftlicher und künstlerisch-praktischer Konzepte - Ausgangslage der Kinder und Jugendlichen (z.B. Theorien bildnerischer Entwicklung; Motivation; Bildmedien im Alltag) - Rezeptionsorientierung durch adressatenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken (z.B. Erarbeitung subjektorientierter und assoziativer Bildzugänge) - Kritische Reflexion der fachlichen Inhalte, Erkenntnisweisen und Fachmethodik - Reflexion disziplinübergreifender Aspekte (z.B. Alltagsästhetik, Bild- und Medienkompetenz) im Zusammenhang mit Grundbildung und Standards		
7	Lernziele Das Modul vermittelt Grundlagen des Lehrens, Lernens und Kommunizierens kunstwissenschaftlicher und künstlerisch-praktischer Inhalte und Kompetenzen. Die Themen ergeben sich aus der zentralen Bedeutung der Kunstdidaktik für die Koordination der anteilig künstlerisch-praktischen und kunst- und medienhistorischen Fachinhalte des Studiums, die im eigenen Lernprozess der Studierenden verortet werden müssen. Das geschieht im Hinblick auf die Gestaltung von Vermittlungsprozessen, Schülerorientierung und Lernmotivation. Die Studierenden - reflektieren und koordinieren den eigenen fachwissenschaftlichen und künstlerischen Lernprozess (Kompetenzen I, II, III), - beziehen fachliches Wissen, künstlerisch-praktisches Können und konzeptuelles Planen auf Bildungs- und Erziehungsprozesse (Kompetenzen I, II, III), - erwerben Fähigkeiten zur fachbezogenen Kommunikation und adressatengerechten Vermittlung von Fachinhalten und -methoden (Kompetenzen I, II), - beurteilen beispielhaft kunstdidaktische Konzepte für die Auswahl von Inhalten und die Unterstützung von Lernmotivation und Lernprozessen (Kompetenzen I, II), - erwerben Kenntnisse der im Lehrplan, in den Bildungsstandards sowie in den EPA formulierten Kompetenzen und der Möglichkeiten ihrer Förderung im Unterricht (Kompetenz II).		
8	Prüfungsleistungen Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Kunst (Seminar)		
		Referat und 2-stündige Klausur (benotet)	
9	Literaturempfehlungen EID, K./LANGER, M./RUPRECHT, H.: Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die Kunstdidaktische Theorie und Praxis. Paderborn 2002 KIRSCHENMANN, J./SCHULZ, F./SOWA, H. (Hg.): Kunstpädagogik im Projekt der allgemeinen Bildung. München 2006 KUNST + UNTERRICHT. Pädagogische Zeitschriften bei Friedrich in Velber in Zusammenarbeit mit Klett. H.1/1968 ff. (verschiedene Themenhefte je nach thematischem Schwerpunkt)		

NIEHOFF, R./WENRICH, R. (Hg.): Denken und Lernen mit Bildern. München 2007
PEEZ, G.: Einführung in die Kunstpädagogik. Stuttgart 2005
RICHTER, H.-G.: Die Kinderzeichnung. Entwicklung, Interpretation, Ästhetik. Berlin 1997

PHF-laph-FD1		Latein	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Thorsten Burkard		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik	Status Pflicht im Fach Latein	
3	Zugangsvoraussetzungen -	Turnus jährlich, im Sommersemester	
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Latein (Seminar)	2 SWS, 30 Personen, Pflicht	
6	Lehrinhalte - Theorien und Modelle der Fachdidaktik Latein - Methodische Konzeptionen des Lateinunterrichts - Erkundung und Analyse von fachbezogenen Praxisfeldern - Adressatenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken (z.B. Medieneinsatz, Moderations- und Präsentationstechniken) - Zielsetzungen und Lehrplan des Fachs Latein in der Sekundarstufe I und II		
7	Lernziele Die Studierenden - kennen verschiedene fachdidaktische Ansätze und beurteilen diese mit Blick auf die erste Begegnung mit der Unterrichtspraxis (Kompetenz I), - können fachbezogen kommunizieren und Fachinhalte adressatengerecht vermitteln (Kompetenzen I, II), - kennen und reflektieren die Zielsetzungen und den Lehrplan des Fachs Latein in der Sekundarstufe I und II (Kompetenz I).		
8	Prüfungsleistungen		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Latein (Seminar)	Stundenentwurf und Test (benotet)	
9	Literaturempfehlungen k. A.		

MNF-math-FD1 / MNF-math-grufr_unter		Mathematik	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Aiso Heinze		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik		Status Pflicht im Fach Mathematik
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Mathematik (Übung)		1 SWS, [...] Personen, Pflicht
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Mathematik (Vorlesung)		1 SWS, [...] Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte 1. Auffassungen von und Positionen zur Mathematikdidaktik 2. Kompetenzorientierung: Empirische Befunde, Ziele des Mathematikunterrichts 3. Didaktische Prinzipien		
7	Lernziele In dem Modul wird eine erste theoretische Orientierung auf Fragen des Lernens und Lehrens von Mathematik verbunden mit Praxisbeispielen gegeben. Die Studierenden sollen einige wichtige, auf Unterricht bezogene Fragestellungen und Antwortansätze der Mathematikdidaktik argumentativ darlegen können.		
8	Prüfungsleistungen		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Mathematik (Übung)		Modulprüfung: aktive, regelmäßige Übungsteilnahme; Klausur (max. 180 Minuten) oder mündliche Prüfung (max. 30 Min.) (benotet)
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Mathematik (Vorlesung)		
9	Literaturempfehlungen Die Literatur wird jeweils aktualisiert in der Vorlesung bekannt gegeben.		

PHF-phil-FD1		Philosophie	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Ralf Konersmann		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik		Status Pflicht im Fach Philosophie
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Philosophie (Seminar)		
6	Lehrinhalte Die Lehrveranstaltung versteht sich als erste Heranführung an die fachlichen, didaktischen und beruflichen Anforderungen, die mit dem Berufsziel Philosophielehrer verbunden sind. Dabei geht es darum, schon in dieser frühen Phase des Studiums den fachlichen Lernprozess der Studierenden durch die Perspektive der Vermittlung von Fachinhalten zu ergänzen. - Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis der Philosophie, lebensweltliche Orientierung zu ermöglichen - Reflexion der Stellung des Fachs Philosophie innerhalb der Wissenschaften - Geschichte, Zielsetzungen und institutionelle Rahmenbedingungen des Philosophieunterrichts an Schulen - Bedeutende Ansätze der Fachdidaktik Philosophie		
7	Lernziele Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden zur eigenständigen Reflexion philosophischer Fachkenntnisse unter beruflichen Gesichtspunkten im Sinne des Leitbilds der Lehrerbildung der CAU anzuleiten. Die Studierenden - kennen verschiedene fachdidaktische Positionen und beurteilen diese mit Blick auf die erste Begegnung mit der Unterrichtspraxis (Kompetenz I), - reflektieren ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse unter der Perspektive einer adressatengerechten Vermittlung des Fachs in der Schule sowie das Berufsbild Lehrer allgemein (Kompetenz I), - kennen und reflektieren die KMK-Bildungsstandards, die Zielsetzungen und den Lehrplan des Fachs Philosophie in der Sekundarstufe I und II (Kompetenz I), - können auf dieser Basis ihr Wissen eigenständig vertiefen (Kompetenz V).		
8	Prüfungsleistungen Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Philosophie (Seminar)		90-minütige Klausur (benotet)
9	Literaturempfehlungen MARTENS, E: Philosophiedidaktik. In: Pieper, A. (Hg.): Philosophische Disziplinen. Ein Handbuch. Leipzig 2004, 281-303 MARTENS, E.: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Hannover 2003 REHFUS, W. D./BECKER, H. (Hg.): Handbuch des Philosophie-Unterrichts. Düsseldorf 1986 REHFUS, W. D.: Der Philosophieunterricht. Kritik der Kommunikationsdidaktik und unterrichtspraktischer Leitfaden. Stuttgart-Bad Cannstatt 1986		

MNF-phys-491		Physik	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Knut Neumann		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik		Status Pflicht im Fach Physik
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus Jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Einführung in die Didaktik der Physik (Vorlesung)		1 SWS, [...] Personen, Pflicht
	Planung und Analyse von Physikunterricht (Seminar)		1 SWS, [...] Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte Das Modul vermittelt Grundlagen zum Lehren und Lernen von Physik, die von der Wissenschaftsdisziplin Didaktik der Physik bereitgestellt werden. In der Vorlesung stehen Legitimations- und Zielfragen, allgemeine Modelle zum Lehren und Lernen von Physik sowie Methoden und Medien zur Vermittlung von Physik im Mittelpunkt.		
7	Lernziele Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse im Bereich der Physikdidaktik. Sie sind in der Lage, auf der Basis allgemeiner Modelle zum Lehren und Lernen von Physik sowie unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse aus der empirischen Lehr- und Lernforschung Unterricht zu planen. Mit Hilfe von Qualitätskriterien sind die Studierenden in der Lage, Unterricht zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden besitzen am Ende der Veranstaltung ein Repertoire an Methoden zur Gestaltung von Unterricht.		
8	Prüfungsleistungen Seminar: Planung und Analyse von Physikunterricht		Referat und Ausarbeitung (benotet)
9	Literaturempfehlungen Häußler, P., Bündler, W., Duit, R., Gräber, W., Mayer, J.: Naturwissenschaftsdidaktische Forschung: Perspektiven für die Unterrichtsplanung. Kiel: IPN Mikelskis, H.: Physik-Didaktik, Cornelsen-Scriptor; Kircher, E.; Girwidz, R.; Häußler, P.: "Physikdidaktik" Meyer, H.: Unterrichtsmethoden I und II Diverse fachdidaktische Beiträge in nationalen und internationalen Zeitschriften, Büchern, ect.		

PHF-russ-FD1		Russisch
1	Verantwortliche(r) Kateryna Kharytych	
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik	Status Pflicht im Fach Russisch
3	Zugangsvoraussetzungen -	Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Russisch (Übung)	
		2 SWS, 25 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte - Grundlagen des Lehrens, Lernens und Kommunizierens von fachlichen Inhalten - Russischunterricht im landeskundlichen Kontext (mit einem Schwerpunkt, der die Beziehungen zwischen Schleswig-Holstein und Russland bzw. spezifischen Regionen Russlands auf verschiedenen Ebenen und Traditionssträngen thematisiert) - Umgang mit interkulturellem Lernen, mit Sprach- und Textarbeit im Rahmen themenorientierter, Lehrbuchunabhängiger Unterrichtseinheiten - Inhalte und Zielsetzungen des Lehrplans für das Fach Russisch	
7	Lernziele Die Studierenden - kennen und beurteilen fachdidaktische Konzeptionen im Hinblick auf die Unterstützung von Lernmotivation und Lernprozessen (Kompetenz II), - sind in der Lage, ihren eigenen Lernprozess und ihre unterrichtliche Tätigkeit zu reflektieren (Kompetenzen I, II), - können fachbezogen kommunizieren und Fachinhalte adressatengerecht vermitteln (Kompetenzen I, II), - kennen und reflektieren die im Lehrplan, in den KMK-Bildungsstandards sowie in den EPA formulierten Kompetenzen und Zielsetzungen und die Möglichkeiten ihrer Förderung im Unterricht (Kompetenzen I, II, III).	
8	Prüfungsleistungen Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Russisch (Übung)	
		Klausur (benotet)
9	Literaturempfehlungen GÜNTHER, K./UTHESS H.: Methodik des Russischunterrichts. Berlin 1975 HERMENAU, O.: Die Entwicklung der Sprachbeherrschung im Russischunterricht. Zweiter Teil der Methodik des Russischunterrichts in der allgemeinbildenden Schule. Berlin 1963 JOCHEMS, H.: Zu den Unterschieden zwischen Fachmethodik-Ost und Fachmethodik-West, in: Fremdsprachenunterricht 45 (1992/8) 441ff. Literatur zur Fachdidaktik Russisch (Zusammenstellung von L. Waechter-Springer unter Mitarbeit von R. Schlossarek) ist abfragbar unter der Internetadresse: http://www.uni-potsdam.de/u/slavistik/fachdida/einzelthemen/default.htm (Die hier vorliegenden Übersichten enthalten – nach Themenkomplexen geordnet – Hinweise auf relevante fachdidaktische Veröffentlichungen in den Zeitschriften „Fremdsprachenunterricht“ 1992-1999 und „Praktika“ 1995-1999; sie reflektieren die neueren fachdidaktischen Konzeptionen und Entwicklungen.) RAMPILLON, U.: Lerntechniken im Fremdsprachenunterricht. Ein Handbuch, München: Hueber 1996 Studierenden sowie Lehrenden des Faches Russisch zur Recherche und Lektüre empfohlen seien folgende Periodika: Zielsprache Russisch. Zeitschrift für den Russischunterricht. München 1980-93	

Praktika. Forum für den Russischunterricht. Stadtallendorf-Wolferode 1986ff
Praxis Fremdsprachenunterricht. Berlin 1992 ff.

Zum Transfer geeignet für die Didaktik des Russischen:

TIMM, J.-P. (Hg.): Englisch lehren und lernen. Didaktik des Englischen. Berlin 1999

Zur Pflichtlektüre gehören:

Bildungsstandards KMK, EPA, Lehrpläne Russisch für das Gymnasium in Schleswig-Holstein

PHF-span-FD1		Spanisch	
1	Verantwortliche(r) StR Beatriz Ilardia Lorentzen		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik	Status Pflicht im Fach Spanisch	
3	Zugangsvoraussetzungen -	Turnus jährlich, im Sommersemester	
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Spanisch (Übung)	2 SWS, 40 Personen, Pflicht	
6	Lehrinhalte - Theorien und Modelle der Fachdidaktik Spanisch - Methodische Konzeptionen des Spanischunterrichts (Möglichkeiten des Grammatik- und Wortschatzunterrichts) - Kommunikations- und Vermittlungstechniken (z.B. Medieneinsatz, Moderations- und Präsentationstechniken) - Stundensimulation - Zielsetzungen und Lehrplan des Fachs Spanisch in der Sekundarstufe I und II		
7	Lernziele Die Studierenden - kennen verschiedene fachdidaktische Ansätze und beurteilen diese mit Blick auf die erste Begegnung mit der Unterrichtspraxis (Kompetenz I), - können fachbezogen kommunizieren und Fachinhalte adressatengerecht vermitteln (Kompetenzen I, II), - kennen und reflektieren die Zielsetzungen und den Lehrplan des Fachs in der Sekundarstufe I und II (Kompetenz I).		
8	Prüfungsleistungen		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Spanisch (Übung)	Stundenentwurf, 8-10 Seiten (benotet)	
9	Literaturempfehlungen ALTMANN, W./VENCES, U. (Hg.): Vom Lehren und Lernen: neue Wege der Didaktik des Spanischen. Berlin 2003 BAUSCH, K.-R./CHRIST, H./KRUMM, H.-J. (Hg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen 42003 COLLES, L.: Enseigner le français, l'espagnol et l'italien : les langues romanes à l'heure des compétences. Bruxelles 2003 KRETSCHMER, H./STARY, J.: Schulpraktikum : eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Berlin 32002 VOIGT, B. (Hg.): Spanischunterricht heute: Beiträge zur spanischen Fachdidaktik. Bonn 1998		

PHF-spor-FD1		Sport	
1	Verantwortliche(r) Gesa Gawrisch		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik		Status Pflicht im Fach Sport
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1		Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Sport (Seminar)		2 SWS, 25 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte Die Veranstaltung vermittelt grundlegende theoretische Bezüge für die spätere Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht. Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Leitideen für das Fach Sport - Rolle Sportlehrer/in (Aufgaben, institutionelle Erwartungen, Probleme) - Lehrplan Sport (Inhalte, Struktur, Kompetenzerwerb) - Unterrichtsziele: Motivation, Methodenwahl, Unterrichtsrhythmen - Geeignete und unpassende Kommunikation im Sportunterricht - Sicherheit und Verantwortung in wechselnden Kontexten (thematisch, räumlich) - subjektive Theorien im Fach Sport - Binnendifferenzierung im Fach Sport 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die Komplexität der mit der Rolle einhergehenden Aufgaben und Probleme (Kompetenz I), - kennen verschiedene didaktische Ansätze zur Gestaltung von Sportunterricht (Kompetenz I), - erwerben Lehrplankompetenzen bezüglich der Auswahl von Unterrichtsinhalten (Kompetenzen I, II), - nutzen didaktische Grundlagenliteratur und Aufsätze zur Bearbeitung relevanter Themen (Kompetenzen ...), - können fachbezogen – auch kritisch – miteinander kommunizieren, - lösen praktische Probleme in der Theorie; sie erkennen das Problem, aber auch den Wert subjektiver Theorien (Kompetenzen ...), - verfügen über (zunächst) theoretische methodische Kompetenzen und kennen grundlegende Differenzierungsformen im Fach Sport (Kompetenzen ...), - reflektieren den eigenen fachlichen Lernprozess (Kompetenzen ...). 		
8	Prüfungsleistungen Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Sport (Seminar)		Referat sowie Protokoll (Inhalte, Kriterien und Termine in der ersten Veranstaltung). – Wiederholungsprüfung: Klausur
9	Literaturempfehlungen Ein Handapparat mit Fachliteratur steht in der Fachbibliothek des Instituts für Sportwissenschaft bereit. Grundlagenliteratur ist in Form mehrerer Exemplare in der UB vorhanden.		

WSF-wipo-FD1		Wirtschaft / Politik	
1	Verantwortliche(r) N.N.		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Modul Fachdidaktik		Status Pflicht im Fach Wirtschaft/Politik
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 4. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 2,5 von 5 LP / 75 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Wirtschaft / Politik (Vorlesung)		2 SWS, 40 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Aufgaben, Leitbilder und konzeptionelle Ansätze der politischen und der ökonomischen Bildung im Kontext mit politischen und ökonomischen Entwicklungen und Herausforderungen - Einführung in die Aufgaben von Fachdidaktik und die Bearbeitung politik- und wirtschaftswissenschaftlicher Probleme unter fachdidaktischen Aspekten - Einführung in das Berufsfeld politischer und ökonomischer Bildung in Schulen und Erwachsenenbildung 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Entwicklungslinien der Politik- und Wirtschaftsdidaktik (Kompetenz I); - sind in der Lage, die Bedeutung von politischer und ökonomischer Bildung für Schülerinnen und Schüler und für die Gesellschaft zu reflektieren (Kompetenzen I, II), - kennen Berufs- und Praxisfelder der politischen und ökonomischen Bildung (Kompetenz I) 		
8	Prüfungsleistungen		
	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach Wirtschaft / Politik (Vorlesung)		Klausur (benotet)
9	Literaturempfehlungen ALTHAMMER, J./ANDERSEN, K./DETJEN, J./KRUBER, K.-P. (Hg.): Handbuch zur politisch-ökonomischen Bildung, Schwalbach/Ts. 2007 BREIT, G./WEIßENO, G. (Hg.): Planung des Politikunterrichts. Schwalbach/Ts. 2003 DETJEN, J.: Politische Bildung. München 2007 SCHILLER, G.: Didaktik der Ökonomie. Donauwörth 2001 Unterrichtsbezogene Fachzeitschriften (Praxis Politik, Unterricht Wirtschaft etc.)		

1.5 Praxismodul 2: Konzeption, Gestaltung und Erprobung von Fachunterricht

Praxismodul 2		Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach	
1	Modulverantwortliche Dr. Margot Janzen, Prof. Dr. Jörg Kilian		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt Gymnasium (30 LP)	Status Pflicht	
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 (PM1), Lehrveranstaltungen im Modul Fachdidaktik (FD1): Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester plus drei Wochen Praktikumsphase in der vorlesungsfreien Zeit	LP / Workload Lehrveranstaltungen in den Fachdidaktiken: Fach A: 3 LP / 90 Stunden Fach B: 3 LP / 90 Stunden Praktikum: 4 LP / 120 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Lehrveranstaltung: <i>Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im...</i> Die organisatorischen Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltungen im Modul werden für jedes Fach gesondert beschrieben.		Fach A: 3 LP, 2 SWS, Pflicht Fach B: 3 LP, 2 SWS, Pflicht
	Schulpraktikum		4 LP, 3 Wochen im Block in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Wintersemester, Pflicht (vgl. Praktikumsordnung der CAU)
6	Lehrinhalte Die spezifischen Lehrinhalte der Lehrveranstaltungen im Modul werden für jedes Fach gesondert beschrieben. Folgende Lehrinhalte bilden eine gemeinsame Basis der fachdidaktischen Lehrveranstaltungen: - Theorien und Modelle der Fachdidaktik - Methodische Konzeptionen des Fachunterrichts - Erkundung und Analyse von fachbezogenen Praxisfeldern - Adressatenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken (z.B. Medieneinsatz, Moderations- und Präsentationstechniken) - Zielsetzungen und Lehrplan des Fachs an Schulen der Sekundarstufe I und II in Schleswig-Holstein		
7	Lernziele Grundlage der in den Lehrveranstaltungen der Fachdidaktik formulierten Lernziele sind die zentralen Anforderungsprofile der Bildungsstandards der Kompetenzbereiche fachliche Kompetenz (Kompetenz I), Vermittlungskompetenz (Kompetenz II), operative Kompetenz (Kompetenz III), pädagogische Kompetenz		

	<p>(Kompetenz IV) und die berufsbezogene Entwicklungskompetenz (Kompetenz V) (s. Leitbild der Lehrerbildung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel).</p> <p>Die spezifischen Lernziele der Lehrveranstaltungen im Modul werden für jedes Fach gesondert beschrieben.</p>
<p>8</p>	<p>Prüfungsleistungen</p> <hr/> <p>Lehrveranstaltungen: <i>Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im...</i></p> <p>Die Prüfungsleistungen der Lehrveranstaltungen im Modul werden für jedes Fach gesondert beschrieben.</p> <hr/> <p>Praktikum</p>
	<p>Fach A: Benotet 50 % Fach B: Benotet 50 %</p> <hr/> <p>Mindestens eine Unterrichtsstunde muss in jedem der beiden Studienfächer schriftlich vorbereitet und erteilt werden. (vgl. Praktikumsordnung der CAU; unbenotet)</p>
<p>9</p>	<p>Literaturempfehlungen</p> <p>Die Literaturempfehlungen der Lehrveranstaltungen im Modul werden für jedes Fach gesondert angegeben.</p>

Fachdidaktische Lehrveranstaltungen *Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach im Praxismodul 2*

IPN-biol-FD2		Biologie	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Ute Harms		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht im Fach Biologie
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und IPN-biol-FD1		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Biologie (Seminar)		2 SWS, 45 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Lehrplanbezogene Planung von Unterricht - Didaktische Analyse mit fachlicher Klärung und didaktischer Rekonstruktion von biologischen Unterrichtsinhalten - Einschätzung von Lerngruppen und Lernvoraussetzungen - Methodenwahl und Medieneinsatz - Praxis und Besonderheiten des Biologieunterrichts - Planung der Durchführung von Unterricht - Theorie- und kriteriengeleitete Analyse und Reflexion von Unterricht 		
7	Lernziele <p>Das Modul vermittelt theoretische Kenntnisse und die praktischen Fähigkeiten zur Planung, Durchführung und Analyse von Biologieunterricht. Ziel ist die exemplarische Anwendung der theoretischen Kenntnisse anhand fachlicher Inhalte in konkreten Unterrichtssituationen sowie die theoriegeleitete Reflexion der Praxiserfahrung. Das Modul führt die Lehramtsstudierenden an die entsprechenden Kompetenzen heran und schafft damit eine Basis für die Vertiefung und Ausweitung im MA-Studiengang. Das Modul soll auch die kritische Reflexion über den eigenen Berufswunsch anregen und unterstützen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen die Fähigkeit, auf der Basis einer didaktischen Analyse Biologieunterricht theoriegeleitet und lehrplankonform sowie an Bildungsstandards orientiert zu planen (Kompetenz II), - sind zur didaktischen Rekonstruktion von Fachinhalten befähigt (Kompetenzen I, II), - können Lernvoraussetzungen planerisch berücksichtigen (Kompetenz II), - können geplanten Unterricht adressaten- und situationsgerecht durchführen (Kompetenzen II, III), - sind in der Lage, Unterricht selbstkritisch sowie theorie- und kriteriengeleitet zu analysieren und reflektieren (Kompetenzen II, III, V). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Biologie (Seminar)		Portfolio (benotet)
9	Literaturempfehlungen BECKER, G. E.: Unterricht planen, Handlungsorientierte Didaktik, Teil I. Weinheim, Basel 2007 BECKER, G. E.: Durchführung von Unterricht, Handlungsorientierte Didaktik, Teil II. Weinheim, Basel 2007 MEYER, H.: Leitfaden - Unterrichtsvorbereitung. Berlin 2007 MEYER, H.: Was ist guter Unterricht? Berlin 2004; ESCHENHAGEN, D./KATTMANN, U. / RODI, D.: Fachdidaktik Biologie. Köln 2007 BOVET, G. / HUWENDIEK, V. (Hg.): Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf.		

	<p>Berlin ⁴2004 Lehrplan für das Gymnasium in Schleswig-Holstein; KMK-Bildungsstandards Biologie; EPA Biologie</p> <p>Studienhilfsmittel: Seminarskript; Arbeitsblätter; Kopien der schriftlich ausgearbeiteten Stundenentwürfe.</p>
	<p>Sonstige Angaben</p> <p>Präsenzstunden: 30 h Vor- und Nachbereitung: 60 h Gesamte Workload: 90 h</p> <p>Ablauf: Geblockt oder wöchentlich während der Vorlesungszeit zur Vorbereitung auf das 3-wöchige Schulpraktikum (Praxismodul 2) sowie danach geblockt zur Nachbereitung.</p>

IPN-chem-FD2		Chemie	
1	Verantwortliche(r) Dr. Margot Janzen		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht im Fach Chemie
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und IPN-chem-FD1		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Chemie (Seminar)		2 SWS, 25 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte - Didaktische Analyse mit fachlicher Klärung und didaktischer Rekonstruktion von chemischen Unterrichtsinhalten - Einschätzung von Lerngruppen und Lernvoraussetzungen - Methodenwahl und Medieneinsatz - Praxis und Besonderheiten des Chemieunterrichts - Theorie- und kriteriengeleitete Analyse und Reflexion von Unterricht - Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde in Kooperation mit Lehrkräften		
7	Lernziele Das Modul vermittelt theoretische Kenntnisse und die praktischen Fähigkeiten zur Planung, Durchführung und Analyse von Chemieunterricht. Ziel ist die exemplarische Anwendung der theoretischen Kenntnisse anhand fachlicher Inhalte in konkreten Unterrichtssituationen sowie die theoriegeleitete Reflexion der Praxiserfahrung. Das Modul führt die Lehramtsstudierenden an die entsprechenden Kompetenzen heran und schafft damit eine Basis für die Vertiefung und Ausweitung im MA-Studiengang. Das Modul soll auch die kritische Reflexion über den eigenen Berufswunsch anregen und unterstützen. Die Studierenden - besitzen die Fähigkeit, auf der Basis einer didaktischen Analyse Chemieunterricht theoriegeleitet und lehrplankonform sowie an Bildungsstandards orientiert zu planen (Kompetenz II), - sind zur didaktischen Rekonstruktion von Fachinhalten befähigt (Kompetenzen II und III), - können Lernvoraussetzungen planerisch berücksichtigen (Kompetenz II), - können geplanten Unterricht adressaten- und situationsgerecht durchführen (Kompetenzen II und III) - sind in der Lage, Unterricht selbstkritisch sowie theorie- und kriteriengeleitet zu analysieren und reflektieren (Kompetenzen II, III und V).		
8	Prüfungsleistungen		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Chemie (Seminar)		Portfolio (benotet)
9	Literaturempfehlungen BARKE, H.: Chemiedidaktik, Diagnose und Korrektur von Schülervorstellungen. Berlin 2006 BARKE, H. /HARSCH, G.: Chemiedidaktik heute; Lernprozesse in Theorie und Praxis, Berlin 2001 BECKER, G. E.: Unterricht planen, Handlungsorientierte Didaktik, Teil I. Weinheim, Basel 2007 BECKER, G. E.: Durchführung von Unterricht, Handlungsorientierte Didaktik, Teil II. Weinheim, Basel 2007 ROSSA, E.: Chemie-Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2009 PFEIFER, P. /HÄUSLER, K. / LUTZ, B.: Konkrete Fachdidaktik Chemie. München 2004 Lehrplan für das Gymnasium in Schleswig-Holstein; KMK-Bildungsstandards Chemie; EPA Chemie		
	Sonstige Angaben Präsenzstunden: 30 h Vor- und Nachbereitung: 60 h		

Gesamte Workload: 90 h

Ablauf: Geblockt oder wöchentlich während der Vorlesungszeit zur Vorbereitung auf das 3-wöchige Schulpraktikum (Praxismodul 2) sowie danach geblockt zur Nachbereitung.

PHF-däni-FD2		Dänisch	
1	Verantwortliche(r) StR Oliver Tischer		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht Im Fach Dänisch
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und PHF-däni-FD1		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Dänisch (Übung)		2 SWS, 25 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Lehrplanbezogene Planung von Unterricht (Auswahl der Inhalte, Formulierung der Lehr- und Lernziele, Auswahl der Methoden und Medien, Analyse der Rahmenbedingungen) - Didaktische Analyse von Unterrichtsinhalten im Fach Dänisch - Einschätzung von Lerngruppen und Lernvoraussetzungen - Methodenwahl und Medieneinsatz - Planung der Durchführung und Nachbereitung von Dänischunterricht - Beobachtung von Unterricht (Hospitation) 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind zur fachbezogenen Reflexion und didaktischen Rekonstruktion von Fachinhalten fähig (Kompetenz I), - sind zur fachbezogenen Kommunikation und adressatengerechten Vermittlung von Fachinhalten fähig (Kompetenzen I, II), - können auf der Basis einer didaktischen Analyse Dänischunterricht sach- und fachgerecht planen, durchführen und evaluieren (Kompetenzen II, III). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Dänisch (Übung)		Unterrichtsentwurf (benotet)
9	Literaturempfehlungen Lehrplan Dänisch. Download der aktuellen Version unter: www.lernnetz-sh.de LINDHARSEN, V./CHRISTENSEN, B.: Sprogfagenes didaktik. 2. reviderede udgave. Vejle 2006 TIMM, J.-P. (Hg.): Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts. Berlin 1998 ROCHE, J.: Fremdsprachenerwerb - Fremdsprachendidaktik. Tübingen 2008		

PHF-deut-FD2 / 1B-FDD		Deutsch
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Jörg Kilian / apl. Prof. Dr. Ulrich Kinzel	
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2	Status Pflicht im Fach Deutsch
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und PHF-deut-FD1	Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status	
	Begleitseminar zum Praxismodul 2: a) Planung, Durchführung und Analyse von Sprachunterricht im Fach Deutsch (Seminar)	2 SWS, 15 Personen, Wahlpflicht
	Begleitseminar zum Praxismodul 2: b) Planung, Durchführung und Analyse von Literaturunterricht im Fach Deutsch (Seminar)	2 SWS, 15 Personen, Wahlpflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Bedingungs- und Aufgabenfelder des Literatur- und Sprachunterrichts - Grundlagen einer Didaktik der Interpretation von literarischen Texten und anderen Medien - Grundlagen für eine Didaktik der Produktion und Rezeption von gesprochener und geschriebener Sprache - Erkundung und Analyse von Praxisfeldern des Literatur- und Sprachunterrichts - Lernstandsdiagnostik, Ausgangsniveau der Schülerinnen und Schüler, Motivation und Lernen im Sprach- und Literaturunterricht - Adressatenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken (z. B. Medieneinsatz, Moderations- und Präsentationstechniken) - Vgl. auch: „Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung“, http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf, S. 22f. 	
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Grundkenntnisse zur Geschichte, Theorie und Terminologie sowie über Grundkenntnisse neuerer empirischer Forschungsmethoden der Sprach- und Literaturdidaktik des Deutschen (1B-FDD); - sind grundsätzlich befähigt, die Gegenstände und Fragestellungen des fachwissenschaftlichen Studiums mit entsprechenden fachdidaktischen Zugriffen lernaltersspezifisch integrativ zu verknüpfen (1B-SPR, 1B-ÄDL, 1B-NDL, 2V-SPR, 2K-ÄDL, 2V-NDL, 1B-FDD), - verfügen über Kenntnisse des Selbstverständnisses des Faches Deutsch hinsichtlich seiner Bildungsziele, Lehr- und Rahmenpläne sowie Bildungsstandards; des Weiteren über ein Überblickswissen über Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts (z.B. für den Mittleren Schulabschluss: „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“, „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“), deren Konturierung im Rahmen von Bildungsstandards, Lehrplänen und Rahmenrichtlinien, den darin für den Deutschunterricht formulierten Kompetenzen (1B-FDD), - verfügen über Grundkenntnisse fachdidaktischer Ansätze zur Modellierung der Vermittlung und Förderung dieser Kompetenzen im Deutschunterricht, namentlich Grundkenntnisse aktueller Ansätze der Les- und Schreibdidaktik, der Orthographie- und Wortschatzdidaktik, der Didaktik innerer und äußerer Mehrsprachigkeit, der Didaktik zur Vermittlung literarischer Gattungen, Epochen, Werke (Kompetenzen I, II und III) (1B-FDD), - verfügen über die exemplarisch erprobte Fähigkeit, Inhalte des Sprach- und Literaturunterrichts auf individuelle und soziale Bedingungen der Lebenswelt von Kindern und Heranwachsenden zu beziehen und diese Bezüge zu operationalisieren (Kompetenzen I, II, III und IV) (1B-FDD, Schulpraxis 2), - verfügen über die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen fachlichen Lernprozesses (Kompetenzen I und 	

	<p>II) (1B-FDD, Schulpraxis 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über die Fähigkeit zur fachbezogenen Kommunikation und adressatengerechten Vermittlung von Fachinhalten (Kompetenzen I und II) (1B-FDD, Schulpraxis 2), - verfügen über die Fähigkeit zur Reflexion von Vermittlungs- und Aneignungsprozessen beim Umgang mit Texten, anderen Medien und Sprache (Kompetenzen I und II) (1B-FDD, Schulpraxis 2), - verfügen über die Kenntnis und die Fähigkeit zur kritischen Beurteilung und Adaption entwicklungs- und lernpsychologischer Modellierungen des sprachlichen und literarischen Lernens sowie der sprachlichen und literarischen Bildung (Kompetenz II) (1B-FDD, Schulpraxis 2), - verfügen über die Kenntnis von Ansätzen und Methoden, Schülerleistungen im Deutschunterricht kriteriengeleitet zu ermitteln, Lernstände zu diagnostizieren und zu bewerten (Kompetenz I, II und IV) (1B-FDD, Schulpraxis 2), - verfügen über die Fähigkeit, Methoden und Medien gezielt und begründet zur Unterstützung und ggf. Förderung von Lernprozessen im Deutschunterricht einzusetzen (Kompetenz II) (1B-FDD, Schulpraxis 2). 	
<p>8</p>	<p>Prüfungsleistungen</p> <p>a) Planung, Durchführung und Analyse von Sprachunterricht im Fach Deutsch (Seminar)</p> <p>b) Planung, Durchführung und Analyse von Literaturunterricht im Fach Deutsch (Seminar)</p> <p>Weitere Angaben: Begleitseminar „Sprachunterricht“: 1. regelmäßige aktive Teilnahme 2. Unterrichtsentwurf und Portfolio</p> <p>Begleitseminar „Literaturunterricht“: 1. regelmäßige aktive Teilnahme 2. Unterrichtsentwurf und Portfolio</p>	<p>Unterrichtsentwurf und Portfolio (benotet)</p> <p>Unterrichtsentwurf und Portfolio (benotet)</p>
<p>9</p>	<p>Literaturempfehlungen</p> <p>ABRAHAM, UL./BREMERICH-VOS, A./FREDERKING, V./WIELER, P. (Hg.): Deutschunterricht und Deutschdidaktik nach PISA. Freiburg 2003</p> <p>ABRAHAM, U./KEPSEK, M.: Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin ²2006</p> <p>BOGDAL, K.-M./KORTE, H. (Hg.): Grundzüge der Literaturdidaktik. München ³2004</p> <p>BREDEL, U./GÜNTHER, H./KLOTZ, P./OSSNER, J./SIEBERT-OTT, G. (Hg.): Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. 2 Bde. Paderborn ²2006</p> <p>FREDERKING, V. u.a. (Hg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. 2 Bde. Baltmannsweiler 2010</p> <p>FRITZSCHE, J.: Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts. 3 Bde. Stuttgart 1994</p> <p>HECKT, D. H./NEUMANN, K. (Hg.): Deutschunterricht von A bis Z. Braunschweig 2001</p> <p>HELMERS, H.: Didaktik der deutschen Sprache [...]. Darmstadt 1997 [zuerst 1966]</p> <p>Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH): Standards, Kerncurriculum, Modulskizzen Deutsch. http://faecher.lernnetz.de/links/materials/1157551524.doc</p> <p>KÄMPER VAN DEN BOOGAART, M. (Hg.): Deutsch-Didaktik. Leitfaden für die Sekundarstufe I und II. Berlin ⁴2007</p> <p>KLIEWER, H.-J./POHL, I. (Hg.): Lexikon Deutschdidaktik. Band 1 und 2. Baltmannsweiler 2006</p> <p>KMK: Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss 2003 www.kmk.org/schul/Bildungsstandards/Deutsch_MSA_BS_04-12-03.pdf</p> <p>LANGE, G./NEUMANN, K./ZIESENIS, W. (Hg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. 2 Bde. Baltmannsweiler 82003</p> <p>LANGE, G./WEINHOLD, S. (Hg.): Grundlagen der Deutschdidaktik [...]. Baltmannsweiler 2005</p> <p>OSSNER, J.: Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Paderborn [usw.] 2006</p> <p>PAEFGEN, E.: Einführung in die Literaturdidaktik. Stuttgart, Weimar ²2006</p> <p>STEINIG, W./HUNEKE, H.-W.: Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin ³2007</p> <p>ULRICH, W.: Didaktik der deutschen Sprache [...], 3 Bde. Stuttgart 2001</p> <p>Sonstige Angaben</p> <p>In den Begleitseminaren zum dreiwöchigen Praktikum erwerben und reflektieren die Studierenden Grundlagen der Unterrichtsmethodik in eigenständiger, teamorientierter und vom Dozenten und in Plenumsdiskussionen kontrollierter Arbeit.</p>	

Beide Begleitseminare werden parallel angeboten. Die Studierenden können sich für den Besuch eines Begleitseminars entscheiden.

PHF-engl-FD2 / E-FD-C		Englisch	
1	Verantwortliche(r) StR Yasmin Stroh-Kelleh		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht im Fach Englisch
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und PHF-engl-FD1		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Englisch (Projekt)		2 SWS, [...] Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das dreiwöchige fachspezifische Schulpraktikum: - Heranführung an die Prinzipien und Modelle der Planung größerer Unterrichtseinheiten sowie einzelner Unterrichtsstunden auf der Grundlage der jeweils aktuellen Vorgaben in den Fachlehrplänen		
7	Lernziele Die Studierenden - kennen die Prinzipien und Modelle der Unterrichtsplanung (Kompetenz I), - können die aktuellen Vorgaben der Fachlehrpläne für den Englischunterricht an Gymnasien interpretieren, umsetzen und bewerten (Kompetenzen I, III), - wenden ihr Wissen und Verstehen der Theorien der englischen Fachdidaktik auf die Unterrichtspraxis an (Kompetenz III).		
8	Prüfungsleistungen Vorbereitung auf das 3-wöchige Praktikum (Projekt)		Stundenentwurf (benotet)
9	Literaturempfehlungen BÖHMANN, M./SCHÄFER-MUNROE, R.: Kursbuch Schulpraktikum. Weinheim 2005 DECKE-CORNILL, H./KÜSTER, L.: Fremdsprachendidaktik. Eine Einführung. Tübingen 2010 DOFF, S./KLIPPEL, F.: Englischdidaktik. Praxisband für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007 MÜLLER-HARTMANN, A./SCHOCKER-VON DITFURTH, M.: Introduction to English Language Teaching. Stuttgart 2005		
10	Bemerkungen Das Praktikum, auf das diese Veranstaltung vorbereitet, wird zusätzlich durch die Lehrenden betreut, z.B. durch Unterrichtsbesuche und Nachbesprechungen des durch die Studierenden erteilten Unterrichts.		

THF-theol-FD2		Evangelische Religionslehre	
1	Verantwortliche(r) Dr. Gabriela Muhl / Prof. Dr. Uta Pohl-Patalong		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht im Fach Ev. Religion
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und PHF-theo-FD1		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Evangelische Religionslehre (Seminar)		2 SWS, max. 30 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen und praktische Erfordernisse des evangelischen Religionsunterrichts und des Lehrplans - Unterrichtsbeobachtung (Hospitation) - Konkrete Planung und Durchführung einer Unterrichtseinheit sowie einer Unterrichtsstunde - Theorie- und kriteriengeleitete Analyse und Reflexion von Unterrichts - Das besondere Profil der Religionslehrerin/des Religionslehrers - Die Frage nach der persönlichen beruflichen Orientierung, nach den eigenen Fähigkeiten und Grenzen sowie Möglichkeiten zu ihrer Weiterentwicklung. 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind zur didaktischen Reflexion von Fachinhalten befähigt (Kompetenzen I, II), - können auf der Basis einer didaktischen Analyse lehrplankonform planen (Kompetenz II), - können geplanten Unterricht adressaten- und situationsgerecht durchführen (Kompetenzen II, III), - analysieren und reflektieren beobachteten Unterricht wie ihre eigenen Unterrichtsversuche (Kompetenzen II, III, V), - setzen sich mit ihrer Rolle als künftiger Religionslehrer/künftige Religionslehrerin auseinander und begreifen sie als bleibende Aufgabe (Kompetenz V). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Evangelische Religionslehre (Seminar)		Stundenentwurf (benotet)
9	Literaturempfehlungen HALBFAS, H.: Religionsunterricht in Sekundarschulen. Lehrerhandbuch 10. Düsseldorf 1997 KLIPPERT, H.: Lehrerbildung: Unterrichtsentwicklung. und der Aufbau neuer Routinen. Weinheim, Basel 2004 Sonstige Angaben Die Studierenden werden bei ihren schulpraktischen Vorbereitungen unterstützt und bei ihrer Durchführung hospitierend begleitet.		

PHF-fran-FD2		Französisch	
1	Verantwortliche(r) StR Anke Fitting		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht im Fach Französisch
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und PHF-fran-FD1		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Französisch (Übung)		2 SWS, 40 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Methodische Konzeptionen des Französischunterrichts (Möglichkeiten einer Lektionseinführung) - Lehrplanbezogene Planung von Unterricht (Auswahl der Inhalte, Auswahl der Methoden und Medien, Formulierung der Lehr- und Lernziele, Analyse der Rahmenbedingungen, Einschätzung von Lerngruppen und Lernvoraussetzungen) - Didaktische Analyse von fachbezogenen Praxisfeldern - Analyse und Bewertung von Lehrmitteln im Fach Französisch - Beobachtung von Unterricht (Hospitation) - Durchführung und Nachbereitung von Französischunterricht 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind zur fachbezogenen Reflexion und didaktischen Rekonstruktion von Fachinhalten fähig (Kompetenz I), - sind zur fachbezogenen Kommunikation und adressatengerechten Vermittlung von Fachinhalten fähig (Kompetenzen I, II), - können auf der Basis einer didaktischen Analyse Französischunterricht sach- und fachgerecht planen, durchführen und evaluieren (Kompetenzen II, III). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Französisch (Übung)		kumulative Ausarbeitung und abschließende Präsentation eines Stundenentwurfs, 8-10 Seiten (benotet)
9	Literaturempfehlungen BAUSCH, K.-R./CHRIST, H./KRUMM, H.-J. (Hg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen ⁴ 2003 COLLES, L.: Enseigner le français, l'espagnol et l'italien: les langues romanes à l'heure des compétences. Bruxelles 2003 CUQ, J.-P.: Une introduction à la didactique de la grammaire en français langue étrangère. Paris 2008. KRETSCHMER, H./STARY, J.: Schulpraktikum : eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Berlin ³ 2002 LEUPOLD, E.: Französisch unterrichten: Grundlagen - Methoden - Anregungen. Seelze-Velber ⁴ 2007 NIEWELER, A.: Fachdidaktik Französisch: Tradition, Innovation, Praxis. Stuttgart 2007		

MNF-Geogr-62		Geographie	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Wilfried Hoppe		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht im Fach Geographie
3	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme Modul Fachdidaktik		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	a) Übung: Planung und Analyse von Geographieunterricht		1 SWS, 55 Teilnehmer in 2 Parallelveranstaltungen, Pflicht
	b) Übung: Geographiedidaktische Begleitung des dreiwöchigen Schulpraktikums		2 SWS, 55 Teilnehmer in 2 Parallelveranstaltungen, Pflicht
	Lehrform a) Lehrgespräche und Übungen mit begleitendem eigenverantwortlichen Lernen b) begleitetes problemorientiertes und situiertes Lernen		
	Medien / Arbeitsformen Lehrgespräche mit Folienpräsentationen und computerunterstützter Visualisierung; Unterrichtsentwürfe und unterrichtspraktische Übungsmaterialien; klassische und neue Medien des Geographieunterrichts		
	Arbeitsaufwand: Präsenz / Eigenstudium a) Präsenz (1 SWS = 15 h); Eigenstudium und Lernen im sozialen Austausch 15 h b) Präsenz (2 SWS) und begleitetes problemorientiertes und situiertes Lernen 30 h; Eigenstudium und Lernen im sozialen Austausch 45 h		
6	Lehrinhalte Das Modul vermittelt Praxisbezüge zum Unterricht in der Sekundarstufe I und II a) Übung - Unterrichtsprinzipien und ihre Relevanz im Geographieunterricht - Entwicklung von Lehrplänen zum Geographieunterricht - Begründung, Klassifizierung und Operationalisierung von Lehr- und Lernzielen sowie Kompetenzen/Bildungsstandards des Geographieunterrichts - Lerntheoretische und entwicklungspsychologische Aspekte fachdidaktischer Entscheidungen - fachspezifische Aspekte von Unterrichtsmethoden und Formen der Lern- und Lehrorganisation - besondere Unterrichtsformen im Geographieunterricht - Einsatz klassischer und neuer Medien im Geographieunterricht b) Übung - Planung von Geographieunterricht - kriteriengeleitete Beobachtung von Geographieunterricht, Durchführung und Analyse von Unterrichtsversuchen		
7	Lernziele / Kompetenzen Lernziele: Die Studierenden sollen erste Grundsätze der Beobachtung, Planung, Gestaltung, Durchführung und Analyse von Geographieunterricht kennen und anwenden können. Kompetenzen: Sie entwickeln die Fähigkeit zur kriterienorientierten Beobachtung, Planung, Durchführung und Evaluation von Geographieunterricht auf Basis von Unterrichtsprinzipien und Geographischen Bildungsstandards		

	(Kompetenzbereiche III und V des Leitbildes zur Lehrerbildung an der CAU).	
8	Prüfungsleistungen	
	a) und b)	<ul style="list-style-type: none"> - Auswertung kriteriengeleiteter Unterrichtsbeobachtungen, - Planung und Durchführung einer Unterrichtsstunde - Evaluation von Unterrichtsversuchen (benotet)
9	Studienhilfsmittel	
	Lehrbücher: Böhn, D. (Hrsg.)(1999): Didaktik der Geographie: Begriffe. München Haubrich, H. (1998): Geographie hat Zukunft. Wege der Geographiedidaktik: Haubrich, H. (2006): Geographie unterrichten lernen. München Rinschede, G. (2003): Geographiedidaktik. Paderborn Schallhorn, E. (Hrsg.)(2004): Erdkundendidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin Schultze, A. (1996): 40 Texte zur Didaktik der Geographie. Gotha Unterrichtsgrundlagen: Deutsche Gesellschaft für Geographie (Hrsg.)(2006): Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss. Berlin Meißner, R. (1997): Leipziger Erklärung zur Bedeutung der Geowissenschaften in Lehrerbildung und Schule. Geographie und ihre Didaktik 1/1997, S. 40-52 Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (2002): Lehrplan für die Sekundarstufe I bzw. Lehrplan für die Sekundarstufe II – Erdkunde. Kiel Ausgewählte Schulbücher und Unterrichtsmaterialien	

PHF-gesc-FD2		Geschichte	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Manfred Hanisch		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht im Fach Geschichte
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und PHF-gesc-FD1		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Geschichte (Seminar)		2 SWS, 25 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte Die Veranstaltung begleitet das von den Studierenden zu absolvierende Schulpraktikum. Es werden grundlegende Kenntnisse über das Unterrichten in der Schule vermittelt: - Umgang mit dem Lehrplan - Planung, Durchführung und Nachbereitung von Unterricht (Auswahl der Inhalte, Formulierung der Lehr- und Lernziele, Auswahl der Methoden und Medien, Analyse der Rahmenbedingungen) - Beobachtung von Unterricht (Hospitationen)		
7	Lernziele Das Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende des Profilsbereichs Lehramt zu befähigen, auf Grundlage fachdidaktischer Kenntnisse eigenverantwortlich Unterricht zu planen und zu gestalten. Die Veranstaltung dient der didaktischen Fundierung erster unterrichtlicher Praxis, indem sie praxisorientiertes fachdidaktisches Grundlagenwissen vermittelt bzw. festigt und die Studierenden anleitet, dieses Wissen im Schulunterricht umzusetzen. Die Studierenden - sind zur fachbezogenen Reflexion und didaktischen Rekonstruktion von Fachinhalten fähig (Kompetenz I), - sind zur fachbezogenen Kommunikation und adressatengerechten Vermittlung von Fachinhalten fähig (Kompetenzen I, II), - können auf der Basis einer didaktischen Analyse Geschichtsunterricht sach- und fachgerecht planen, durchführen und auswerten (Kompetenzen II, III).		
8	Prüfungsleistungen Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Geschichte (Seminar)		Kumulative Ausarbeitung und abschließende Präsentation eines vollständigen Stundenentwurfs (8-10 Seiten) (benotet)
9	Literaturempfehlungen BERGMANN, K. u.a. (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik. Seelze-Velber 1997 GIES, H.: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Stundenplanung. Stuttgart 2004 Günther-Arndt, H. (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin ² 2005 MAYER, U./PANDEL, H.-J./SCHNEIDER, G. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2004 MEYER, H.: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung. Berlin ¹² 1993. PANDEL, H.-J./SCHNEIDER, G. (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2010 ROHLFES, J.: Geschichte und ihre Didaktik. Göttingen 1997 SAUER, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001		

Sonstige Angaben

Vor- und Nachbereitung: 60 Stunden
Präsenzstunden: 30 Stunden

Die Veranstaltung ist eine Übung zur Unterrichtsvorbereitung und Stundenplanung, die schrittweise die Fähigkeit zur reflektierter Planung und Durchführung von Unterricht ausbildet und übt.

PHF-grph-FD2		Griechisch	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Lutz Käppel		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht Im Fach Griechisch
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und PHF-grph-FD1		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Griechisch (Seminar)		2 SWS, 15 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Lehrplanbezogene Planung von Unterricht (Auswahl der Inhalte, Formulierung der Lehr- und Lernziele, Auswahl der Methoden und Medien, Analyse der Rahmenbedingungen) - Didaktische Analyse von Unterrichtsinhalten im Fach Griechisch - Einschätzung von Lerngruppen und Lernvoraussetzungen - Methodenwahl und Medieneinsatz - Planung der Durchführung und Nachbereitung von Griechischunterricht - Beobachtung von Unterricht (Hospitation) 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind zur fachbezogenen Reflexion und didaktischen Rekonstruktion von Fachinhalten fähig (Kompetenz I), - sind zur fachbezogenen Kommunikation und adressatengerechten Vermittlung von Fachinhalten fähig (Kompetenzen I, II), - können auf der Basis einer didaktischen Analyse Griechischunterricht sach- und fachgerecht planen, durchführen und evaluieren (Kompetenzen II, III). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Griechisch (Seminar)		Stundenentwurf (benotet)
9	Literaturempfehlungen KIPF, S.: Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Bamberg 2006		

TEF-info-FD2		Informatik	
1	Verantwortliche(r) Dr. Martin Halfpap		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2	Status Pflicht im Fach Informatik	
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und TEF-info-FD1	Turnus jährlich, im Wintersemester	
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Informatik (Seminar)		
		2 SWS, bis zu 45 Personen, Pflicht	
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Lehrplanbezogene Planung von Unterricht sowie didaktische Analyse - Methodenwahl und Medieneinsatz nach Einschätzung von Lerngruppen und Lernvoraussetzungen - Besonderheiten des Informatikunterrichts - Planung der Durchführung von Unterricht - Kritische Analyse und Reflexion von Unterricht <p>Weitere Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit verschiedenen, für den Schulunterricht geeigneten Entwicklungsumgebungen wie z.B. Java-Editor, Delphi, BlueJ usw. - Handhabung von Hilfsumgebungen insbesondere für den Mittelstufenunterricht wie z.B. Kara, Java-Hamster oder Karol - Entwerfen und Codieren von Programmen und kleineren Projekten für den Informatik-Anfangsunterricht - Arbeit mit einer funktionalen oder deklarativen Programmiersprache 		
7	Lernziele <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, mit in der Schule gebräuchlichen Entwicklungsumgebungen umzugehen (Kompetenz I), - kennen die für die Sekundarstufe I und II möglichen Programmierhilfsmittel und können diese benutzen (Kompetenzen I, III), - können Algorithmen insbesondere für den Anfängerunterricht entwerfen, codieren und sie im Unterricht schülergerecht einsetzen (Kompetenzen I, II, III), - kennen fachspezifische Unterrichtstechniken und -methoden und können diese einsetzen (Kompetenzen I, III), - reflektieren ihr eigenes Unterrichtshandeln (Kompetenzen III, V). 		
8	Prüfungsleistungen Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Informatik (Seminar)		
		Hausarbeit: Praktikumsbericht mit Stundenplanungen und Reflexion (benotet)	
9	Literaturempfehlungen <p>BOLES, D.: Programmieren spielend gelernt mit dem Java-Hamster-Modell. Wiesbaden 2006 DAMANN, P./VERMISEN, J.: Objektorientierte Programmierung mit Delphi. 2bde. Stuttgart 2001-2003 MODROW, E.: Informatik mit Java. Band 1. Books on Demand GmbH. Norderstedt 2006 REICHERT, R./NIEVERGELT, J./HARTMANN, W.: Programmieren mit Kara. Berlin, Heidelberg 2004 RÖHNER, G.: Informatik mit Prolog. Sekundarstufe II. Hessisches Landesinstitut für Pädagogik. Wiesbaden 2002</p>		

PHF-ital-FD2		Italienisch	
1	Verantwortliche(r) StR Monika Holzscheiter		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht Im Fach Italienisch
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und PHF-ital-FD1		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Italienisch (Übung)		2 SWS, 40 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Methodische Konzeptionen des Italienischunterrichts (Möglichkeiten einer Lektionseinführung) - Lehrplanbezogene Planung von Unterricht (Auswahl der Inhalte, Auswahl der Methoden und Medien, Formulierung der Lehr- und Lernziele, Analyse der Rahmenbedingungen, Einschätzung von Lerngruppen und Lernvoraussetzungen) - Didaktische Analyse von fachbezogenen Praxisfeldern - Analyse und Bewertung von Lehrmitteln im Fach Italienisch - Beobachtung von Unterricht (Hospitation) - Durchführung und Nachbereitung von Italienischunterricht 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind zur fachbezogenen Reflexion und didaktischen Rekonstruktion von Fachinhalten fähig (Kompetenz I), - sind zur fachbezogenen Kommunikation und adressatengerechten Vermittlung von Fachinhalten fähig (Kompetenzen I, II), - können auf der Basis einer didaktischen Analyse Italienischunterricht sach- und fachgerecht planen, durchführen und evaluieren (Kompetenzen II, III). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Italienisch (Übung)		kumulative Ausarbeitung und abschließende Präsentation eines Stundenentwurfs, 8-10 Seiten (benotet)
9	Literaturempfehlungen BAUSCH, K.-R./CHRIST, H./KRUMM, H.-J. (Hg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen ⁴ 2003 BECKER, N.: Wandlungen des Italienischunterrichts: Vorschläge für die Praxis. Bamberg 2004 COLLES, L.: Enseigner le français, l'espagnol et l'italien: les langues romanes à l'heure des compétences. Bruxelles 2003 KRETSCHMER, H./STARY, J.: Schulpraktikum : eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Berlin ³ 2002 MAIR, W.N./METER, H. (Hg.): Italienisch in Schule und Hochschule: Probleme, Inhalte, Vermittlungsweisen. Tübingen 1984		

PHF-kuns-FD2		Kunst	
1	Verantwortliche(r) Martina Ide / Friederike Rückert		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht im Fach Kunst
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und PHF-kuns-FD1		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Kunst (Seminar)		2 SWS, 20 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Kritische Reflexion der fachlichen Inhalte, Erkenntnisweisen und Fachmethodik - Fachdidaktische Reflexion und Anwendung der allgemeinpädagogischen und psychologischen Kenntnisse - Fachspezifische Methoden der Unterrichtsplanung und –organisation - Kriteriengeleitete Analyse, Reflexion und Evaluation von Lehr- und Lernsituationen 		
7	Lernziele <p>Das Modul vermittelt Grundlagen der Planung, Gestaltung und Reflexion von fachspezifischen Lehr- und Lernprozessen. Die im Studium erworbenen kunstpraktischen und kunstwissenschaftlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden in Bezug zu den pädagogischen und psychologischen Kenntnissen gesetzt, schülerorientiert fachdidaktisch reflektiert und auf die didaktisch-methodische Gestaltung von Lernprozessen angewandt. Ziel ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, das Schulpraktikum erfolgreich zu absolvieren und die Praktikumserfahrungen für die eigene weitere Ausbildung zu evaluieren.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen beispielhaft fachdidaktische Ansätze für die Auswahl und didaktische Reduktion von Inhalten zur Unterstützung von Lernmotivation und Lernprozessen (Kompetenzen I, II), - verfügen über rezeptive und produktive Strategien zur Vermittlung von Bild- und Medienkompetenz (Kompetenzen I, II), - vermitteln adressatengerecht künstlerisch-praktische und theoretische Fachinhalte (Kompetenzen I, II) - erwerben die Fähigkeit, eine Unterrichtsstunde altersangemessen, schülerorientiert und schüleraktivierend zu planen, durchzuführen und zu beurteilen (Kompetenzen II, III), - sind in der Lage, die Lehrerrolle selbstkritisch zu erproben und die Selbstwahrnehmung und Selbstkompetenz zu erweitern (Kompetenz III), - evaluieren ihre Unterrichtserfahrungen kritisch und konstruktiv im Hinblick auf die weitere Ausbildung (Kompetenzen II, III, V). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Kunst (Seminar)		Anleitung einer Übung im Seminar mit schriftlicher Vor- und Nachbereitung; Praktikumsbericht/Portfolio (benotet)
9	Literaturempfehlungen <p>EID, K./LANGER, M./RUPRECHT, H.: Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. Paderborn 2002</p> <p>KUNST + UNTERRICHT. Pädagogische Zeitschriften bei Friedrich in Velber in Zusammenarbeit mit Klett. H.1, 1968 ff. (verschiedene Themenhefte je nach thematischem Schwerpunkt)</p> <p>Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (Hg.): Lehrplan Kunst für die Sekundarstufe I der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen. Kiel 1997</p> <p>Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (Hg.): Lehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium, Gesamtschule, Fachgymnasium. Kiel 2002</p>		

PEEZ, G.: Einführung in die Kunstpädagogik. Stuttgart 2005

PEEZ, G.: Evaluation ästhetischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Beispiele zu ihrer empirischen Erforschung. München 2005

PHF-laph-FD2		Latein	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Thorsten Burkard		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht Im Fach Latein
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und PHF-laph-FD1		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Latein (Seminar)		2 SWS, 30 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Lehrplanbezogene Planung von Unterricht (Auswahl der Inhalte, Formulierung der Lehr- und Lernziele, Auswahl der Methoden und Medien, Analyse der Rahmenbedingungen) - Didaktische Analyse von Unterrichtsinhalten im Fach Latein - Einschätzung von Lerngruppen und Lernvoraussetzungen - Methodenwahl und Medieneinsatz - Planung der Durchführung und Nachbereitung von Lateinunterricht - Beobachtung von Unterricht (Hospitation) 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind zur fachbezogenen Reflexion und didaktischen Rekonstruktion von Fachinhalten fähig (Kompetenz I), - sind zur fachbezogenen Kommunikation und adressatengerechten Vermittlung von Fachinhalten fähig (Kompetenzen I, II), - können auf der Basis einer didaktischen Analyse Lateinunterricht sach- und fachgerecht planen, durchführen und evaluieren (Kompetenzen II, III). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Latein (Seminar)		Stundenentwurf und Test (benotet)
9	Literaturempfehlungen k. A.		

MNF-math-FD2 / MNF-math-begl_prax2		Mathematik	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Aiso Heinze		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht Im Fach Mathematik
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und MNF-math-FD1		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Planung und Analyse von Mathematikunterricht (Übung)		1 SWS, [...] Personen, Pflicht
	Planung und Analyse von Mathematikunterricht (Vorlesung)		1 SWS, [...] Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte 1. Mathematisches Wissen und Curriculum 2. Die Rolle von Aufgaben im Mathematikunterricht 3. Lernen und leisten 4. Mathematikunterricht an Hand von Videodokumenten analysieren 5. Mathematikunterricht an Beispielen aus den Sekundarstufen planen.		
7	Lernziele In dem Modul sollen die Studierenden verschiedene Modelle zur Planung von Mathematikunterricht an ausgewählten Beispielen kennen und durchführen lernen.		
8	Prüfungsleistungen		
	Planung und Analyse von Mathematikunterricht (Übung)		Modulprüfung: aktive, regelmäßige Teilnahme; Klausur (max. 180 Minuten) oder mündliche Prüfung (max. 30. Min.) (benotet)
	Planung und Analyse von Mathematikunterricht (Vorlesung)		
9	Literaturempfehlungen Die Literatur wird jeweils aktualisiert in der Vorlesung bekannt gegeben.		

PHF-phil-FD2		Philosophie
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Ralf Konersmann	
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2	Status Pflicht Im Fach Philosophie
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und PHF-phil-FD1	Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester
		LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status	
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Philosophie (Seminar)	2 SWS, 30 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte - Erschließung philosophischer Inhalte bzw. Texte von allgemeinem und exemplarischem Interesse - Didaktisierung von Fachinhalten und didaktische Reduktion von Texten sowie die grobe Planung einer Unterrichtsstunde	
7	Lernziele Die Studierenden entwickeln erste allgemeine und fachbezogene Analyse- und Vermittlungsfertigkeiten, die für die Unterrichtspraxis notwendig sind. Sie - kennen den Lehrplan und die wichtigsten Schulbücher für den Philosophieunterricht an Gymnasien (Kompetenzen I, II), - können unter Anleitung adressatengerecht ein geeignetes Unterrichtsthema auswählen (Kompetenz III), - kennen unterschiedliche Unterrichtsformen und -methoden ihres Faches (Kompetenz III), - erproben diese Kenntnisse und Fähigkeiten im Rahmen eines dreiwöchigen Schulpraktikums bei der Konzeption einer Unterrichtsstunde (Kompetenz III), - führen den geplanten Unterricht unter Aufsicht durch (Kompetenz III), - analysieren und reflektieren mit Unterstützung des schulischen Mentors ihre eigene Unterrichtstätigkeit (Kompetenz III).	
8	Prüfungsleistungen	
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Philosophie (Seminar)	Entwurf einer Unterrichtsstunde (benotet)
9	Literaturempfehlungen KRETSCHMER, H./STARY, J.: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Berlin 2006 MARTENS, E.: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Hannover 2003 REHFUS, W. D./BECKER, H. (Hg.): Handbuch des Philosophie-Unterrichts. Düsseldorf 1986 REHFUS, W. D.: Der Philosophieunterricht. Kritik der Kommunikationsdidaktik und unterrichtspraktischer Leitfaden. Stuttgart-Bad Cannstatt 1986	

MNF-phys-594		Physik	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Knut Neumann		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht im Fach Physik
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und MNF-phys-491		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Planung und Analyse von Physikunterricht (Seminar)		1 SWS, [...] Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte Das Modul dient der Vorbereitung der Studierenden für das Semesterpraktikum. Hier werden unter Berücksichtigung fachdidaktischer Theorien zum Lehren und Lernen von Physik, Unterricht geplant und erprobt. Im Seminar werden Merkmale guten Unterrichts diskutiert und Praxisbeispielen reflektiert.		
7	Lernziele Die Studierenden sollen Grundkenntnisse zur Planung von Physikunterricht erhalten, indem sie das im Grundlagenmodul erworbene Wissen anwenden. Dementsprechend sollen die Studierenden in der Lage sein, je nach Inhalts- und Zielsetzungen Unterricht angemessen methodisch zu konzipieren. Des Weiteren sollen die Studierenden Diagnose- und Reflexionsfähigkeiten hinsichtlich ihres eigenen Unterrichts erwerben.		
8	Prüfungsleistungen		
	Planung und Analyse von Physikunterricht (Seminar)		Ausarbeitung und Präsentation (benotet)
9	Literaturempfehlungen Häußler, P., Bündler, W., Duit, R., Gräber, W., Mayer, J.: Naturwissenschaftsdidaktische Forschung: Perspektiven für die Unterrichtsplanung. Kiel: IPN Mikelskis, H.: Physik-Didaktik, Cornelsen-Scriptor; Kircher, E.; Girwidz, R; Häußler, P: "Physikdidaktik" Meyer, H.: Unterrichtsmethoden I und II Diverse fachdidaktische Beiträge in nationalen und internationalen Zeitschriften, Büchern, ect.		

PHF-russ-FD2		Russisch
1	Verantwortliche(r) Kateryna Kharytych	
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2	Status Pflicht im Fach Russisch
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und PHF-russ-FD1	Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Russisch (Übung)	
6	Lehrinhalte - Lehrplanbezogene Planung und Durchführung von Russischunterricht, - Didaktische Analyse und didaktische Rekonstruktion von Unterrichtsinhalten im Fach Russisch, - Russischunterricht im landeskundlichen und interkulturellen Kontext - Offene Formen des Russischunterrichts - Adressatenbezogene Kommunikations- und Präsentationstechniken - Analyse und Reflexion von Unterricht	
7	Lernziele Die Studierenden - können auf der Grundlage einer didaktischen Analyse Russischunterricht theoriegeleitet und lehrplan-konform planen (Kompetenz II), - bringen didaktische und methodische Konzepte unter Anleitung innerhalb eines landeskundlichen bzw. interkulturellen Rahmenthemas... zur Anwendung (Kompetenzen II, III), - können Lehr- und Lernstationen bzw. Unterrichtseinheiten auf historischem, literarischem, kulturellem, wirtschaftlichem und aktuellem Terrain erarbeiten und erproben diese Kenntnisse und Fähigkeiten im Rahmen eines fachdidaktischen Praktikums (Kompetenzen II, III), - analysieren, reflektieren und evaluieren ihre eigenes Unterrichtshandeln mit Hilfe des schulischen Mentors (Kompetenzen II, V).	
8	Prüfungsleistungen Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Russisch (Übung)	
9	Literaturempfehlungen GÜNTHER, K./UTHESS H.: Methodik des Russischunterrichts. Berlin 1975 HERMENAU, O.: Die Entwicklung der Sprachbeherrschung im Russischunterricht. Zweiter Teil der Methodik des Russischunterrichts in der allgemeinbildenden Schule. Berlin 1963 JOCHEMS, H.: Zu den Unterschieden zwischen Fachmethodik-Ost und Fachmethodik-West, in: Fremdsprachenunterricht 45 (1992/8) 441ff. Literatur zur Fachdidaktik Russisch (Zusammenstellung von L. Waechter-Springer unter Mitarbeit von R. Schlossarek) ist abfragbar unter der Internetadresse: http://www.uni-potsdam.de/u/slavistik/fachdida/einzelthemen/default.htm (Die hier vorliegenden Übersichten enthalten – nach Themenkomplexen geordnet – Hinweise auf relevante fachdidaktische Veröffentlichungen in den Zeitschriften „Fremdsprachenunterricht“ 1992-1999 und „Praktika“ 1995-1999; sie reflektieren die neueren fachdidaktischen Konzeptionen und Entwicklungen.) RAMPILLON, U.: Lerntechniken im Fremdsprachenunterricht. Ein Handbuch. München 1996 Studierenden sowie Lehrenden des Faches Russisch zur Recherche und Lektüre empfohlen seien folgende Periodika: Zielsprache Russisch. Zeitschrift für den Russischunterricht. München 1980-93	

Praktika. Forum für den Russischunterricht. Stadtlendorf-Wolferode 1986ff.
Praxis Fremdsprachenunterricht. Berlin 1992ff.

Zum Transfer geeignet für die Didaktik des Russischen:

TIMM, J.-P. (Hg.): Englisch lehren und lernen. Didaktik des Englischen. Berlin 1999

Zur Pflichtlektüre gehören:

Bildungsstandards KMK, EPA, Lehrpläne Russisch für das Gymnasium in Schleswig-Holstein

PHF-span-FD2		Spanisch	
1	Verantwortliche(r) StR Beatriz Ilardia Lorentzen		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht im Fach Spanisch
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und PHF-span-FD1		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Spanisch (Übung)		2 SWS, 40 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Methodische Konzeptionen des Spanischunterrichts (Möglichkeiten einer Lektionseinführung) - Lehrplanbezogene Planung von Unterricht (Auswahl der Inhalte, Auswahl der Methoden und Medien, Formulierung der Lehr- und Lernziele, Analyse der Rahmenbedingungen, Einschätzung von Lerngruppen und Lernvoraussetzungen) - Didaktische Analyse von fachbezogenen Praxisfeldern - Analyse und Bewertung von Lehrmitteln im Fach Spanisch - Beobachtung von Unterricht (Hospitation) - Durchführung und Nachbereitung von Spanischunterricht 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind zur fachbezogenen Reflexion und didaktischen Rekonstruktion von Fachinhalten fähig (Kompetenz I), - sind zur fachbezogenen Kommunikation und adressatengerechten Vermittlung von Fachinhalten fähig (Kompetenzen I, II), - können auf der Basis einer didaktischen Analyse Spanischunterricht sach- und fachgerecht planen, durchführen und evaluieren (Kompetenzen II, III). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Spanisch (Übung)		kumulative Ausarbeitung und abschließende Präsentation eines Stundenentwurfs, 8-10 Seiten (benotet)
9	Literaturempfehlungen ALTMANN, W./VENCES, U. (Hg.): Vom Lehren und Lernen: neue Wege der Didaktik des Spanischen. Berlin 2003 BAUSCH, K.-R./CHRIST, H./KRUMM, H.-J. (Hg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen 42003 COLLES, L.: Enseigner le français, l'espagnol et l'italien : les langues romanes à l'heure des compétences. Bruxelles 2003 KRETSCHMER, H./STARY, J.: Schulpraktikum : eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Berlin 32002 VOIGT, B. (Hg.): Spanischunterricht heute: Beiträge zur spanischen Fachdidaktik. Bonn 1998		

PHF-spor-FD2		Sport	
1	Verantwortliche(r) Gesa Gawrisch		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Status Pflicht im Fach Sport
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und PHF-spor-FD1		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 5. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Sport (Seminar mit integrierter Praxis)		
			2 SWS, 24 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte Die Lehrveranstaltung überführt die Inhalte des Vorkurses PHF-spor-FD1 in reale Unterrichtszusammenhänge und leistet eine (Theorie-Praxis-Verknüpfung. Gegenstände des Seminars sind somit: - praktische Auslegung des Lehrplans Sekundarstufe I (Beispiel: Schwimmen / Unterstufe) - schriftliche Unterrichtsentwürfe (Funktion, Bausteine, Inhalte, Fachbegriffe) - mehrfache Durchführung von Unterricht - Anwendung und Diskussion verschiedener methodisch-didaktischer Ansätze - Unterrichtsbeobachtung mit wechselnden thematischen Schwerpunkten - kriteriengeleitete Auswertung praktisch erteilten Unterrichts - Leistungs- und Lernanalyse von Unterrichtsgruppen und Einzelfällen		
7	Lernziele Die Studierenden - leisten das lehrplankonforme Unterrichten in einem ausgewählten Themenbereich und übernehmen phasenweise Rollenverantwortung in der Praxis des schulischen Lehrens (Kompetenz ...), - sind mit der Einschätzung von Schülerleistungen und der darauf aufbauenden inhaltlichen, schriftlichen sowie termingerechten Planung von Sportunterricht vertraut (Kompetenz ...), - erkennen vielfältige theoretische Bezugspunkte (s. FD1) zur Planung, Durchführung, Analyse und Bewertung von Sportunterricht und wenden diese strukturiert an (Kompetenz ...), - erlernen die (selbst)kritische Reflexion erlebter bzw. durchgeführter Maßnahmen und können diesbezüglich adressatengerecht und sachlich kommunizieren (Kompetenz ...), - sind für das dreiwöchige Praktikum an weiterführenden Schulen angemessen vorbereitet und dafür sensibilisiert, Möglichkeiten und Schwierigkeiten in weiteren Themenbereichen zu erkennen, Planungen darauf auszurichten, angeleitet zu unterrichten und ergiebig auszuwerten (Kompetenzen ...), - können ihren Berufswunsch kompetent überprüfen und Studienziele differenzieren (Kompetenzen ...).		
8	Prüfungsleistungen Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Sport (Seminar mit fachpraktischer Übung)		Unterrichtsvorbereitung(en), Lehrprobe (schriftlich/praktisch) – benotet. – Wiederholungsprüfung: Kurs wird wiederholt
9	Literaturempfehlungen Ein Handapparat mit Fachliteratur steht in der Fachbibliothek des Instituts für Sport und Sportwissenschaft bereit. Grundlagenliteratur ist in Form mehrerer Exemplare in der UB vorhanden.		

WSF-wipo-FD2		Wirtschaft / Politik	
1	Verantwortliche(r) N.N.		
2	Studiengang		Status
	2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP) Lehrveranstaltung(en) im Praxismodul 2		Pflicht Im Fach Wirtschaft/Politik
3	Zugangsvoraussetzungen Praxismodul 1 und WSF-wipo-FD1		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage	Dauer	LP / Workload
	5. Semester	1 Semester	3 von 10 LP / 90 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Wirtschaft / Politik (Übung)		2 SWS, 20 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen fachbezogener Unterrichtsplanung - Kriterien der Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsanalyse - Einführung in die didaktische Bearbeitung und Planung von Politik- und Wirtschaftsunterricht an beispielhaften Themen (u.a. durch die Anfertigung kleinerer Übungsentwürfe) 		
7	Lernziele Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> - besitzen die Fähigkeit, fachliche Inhalte auf Unterricht zu beziehen (Kompetenz II, - besitzen die Fähigkeit, erste Unterrichtsversuche in Wirtschaft/Politik theoriegeleitet und lehrplankonform zu konzipieren (Kompetenz II), - können geplanten Unterricht adressaten- und situationsgerecht durchführen (Kompetenzen II, III), - sind in der Lage, Fachunterricht zu analysieren (Kompetenz II, III, IV). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach Wirtschaft / Politik (Übung)		ordnungsgemäße Teilnahme an der Übung und am Praktikum; Übungsentwurf (benotet)
9	Literaturempfehlungen ALTHAMMER, J./ANDERSEN, K./DETJEN, J./KRUBER, K.-P. (Hg.): Handbuch zur politisch-ökonomischen Bildung, Schwalbach/Ts. 2007 BREIT, G./WEIßENO, G. (Hg.): Planung des Politikunterrichts. Schwalbach/Ts. 2003 DETJEN, J.: Politische Bildung. München 2007 SCHILLER, G.: Didaktik der Ökonomie. Donauwörth 2001 Unterrichtsbezogene Fachzeitschriften (Praxis Politik, Unterricht Wirtschaft etc.)		

2. Master-Studium

2.1 Module Pädagogik: Lehren und Lernen 2

PHF-paed-LL2-AP5L		Lehren und Lernen 2: Geschichte der Pädagogik	
1	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Wilhelm Brinkmann		
2	Studiengang Master of Education		Status Wahlpflicht
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 1. und 2. Semester	Dauer 2 Semester	LP / Workload 5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorlesung: Geschichte der Pädagogik		2,5 LP, 2 SWS, 120 Personen, Pflicht
	Vorlesung: Pädagogik der Gegenwart		2,5 LP, 2 SWS, 120 Personen, Pflicht
6	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul stellt pädagogische Theoriekonzepte in ihren historisch-gesellschaftlichen Entstehungszusammenhängen vor sowie die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft unter ideen- und sozialgeschichtlichen Aspekten und in Bezug auf aktuelle pädagogische Themen und Probleme dar. In der zeitlichen Dimension behandelt das Modul die Entwicklung pädagogischen Denkens und pädagogischer Einrichtungen von den frühen orientalischen Hochkulturen bis in die Gegenwart. Im einzelnen geht es um:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstände, Fragestellungen und Methoden pädagogischer Historiographie, - die Beschäftigung mit der historischen Aufgabe der Erziehung als Begleitung von Lernprozessen und mit der Vielfalt der historisch-kulturell variierenden Institutionen und Organisationsformen, - den geschichtlich-gesellschaftlichen Prozess der Ausdifferenzierung, Spezialisierung und Professionalisierung von Erziehung sowie der Scholarisierung und der Pädagogisierung der Gesellschaft. <p>Vorlesungsinhalte AP4-1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstände, Fragestellungen und Methoden der Historischen Pädagogik - Entwicklungsgeschichte des pädagogischen Denkens von dem Alten Orient bis zur Gegenwart - Geschichte von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen <p>Vorlesungsinhalte AP4-2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsverlauf und Epochen des pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Denkens seit der Industrialisierung (Entstehung und Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft, Herbartianismus, Reformpädagogik, Pädagogik zwischen 1933 und 1945, Pädagogik 1945 bis 1990 in Ost- und Westdeutschland, Pädagogik am Beginn des 21. Jahrhunderts, Globalisierung und die Folgen für die Pädagogik etc.) - Disziplin- und Professionsgeschichte - Entwicklung grundlegender Paradigmen (Geisteswissenschaftliche Pädagogik, Empirische Erziehungswissenschaft, Kritische Erziehungswissenschaft, transzendental-kritische Pädagogik, phänomenologische Pädagogik, materialistische Pädagogik etc.; Bilanz des Paradigmenstreites) 		
7	<p>Lernziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die historisch invariante Aufgabe der Erziehung (der pädagogischen Begleitung der Lernprozesse, erwachsen zu werden) und die Vielfalt der historisch und kulturell variierenden Institutionen und Organisationsformen der Erziehung (Kompetenz I), - wissen um die unterschiedlichen (geistes-, personen-, institutionen-, sozial- und mentalitätsgeschichtlicher) Blickwinkel pädagogischer Historiographie (Kompetenz I), - verstehen die Geschichtlichkeit pädagogischer Phänomene, vertiefen ihr Problembewusstsein und erweitern ihren Verständnishorizont (Kompetenzen I, II, IV), - erkennen die Bedeutung der historischen Dimension für die pädagogische Theorie und Praxis (Kompe- 		

	tenz V).	
8	Prüfungsleistungen	
	Modulprüfung	Klausur (benotet)
9	Literaturempfehlungen	
	<p>Werden jeweils aktualisiert. Grundlegend z. Z.:</p> <p>ALT, R.: Bilderatlas zur Schul- und Erziehungsgeschichte. Bd. 2: Von der Französischen Revolution bis zum Beginn der Großen sozialistischen Oktoberrevolution. Berlin 1965</p> <p>BÖHM, W.: Geschichte der Pädagogik. Von Platon bis zur Gegenwart. München 2004</p> <p>DOLCH, J.: Lehrplan des Abendlandes. Zweieinhalb Jahrtausende seiner Geschichte. Ratingen 1959, ³1971</p> <p>DOLLINGER, B.: Klassiker der Pädagogik. Die Bildung der modernen Gesellschaft. Wiesbaden 2006</p> <p>GÜNTHER, K.-H. u.a. (Hg.): Geschichte der Erziehung. Berlin 1987 (dazu: Quellen zur Geschichte der Erziehung. Ausgewählt v. K.-H. Günther u.a., Berlin ⁷1975)</p> <p>BERG, CHR. U.a (Hg.): Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. 6 Bde. München 1987 ff.</p> <p>HERRLITZ, H.-G./HOPF, W./TITZE, H.: Deutsche Schulgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart. Eine Einführung. Weinheim, München 1993</p> <p>JOHANN GEORG PRINZ VON HOHENZOLLERN/LIEDTKE, MAX (Hg.): Schreiber, Magister, Lehrer. Zur Geschichte und Funktion eines Berufsstandes. Bad Heilbrunn 1989</p> <p>LUNDGREEN, P.: Sozialgeschichte der deutschen Schule im Überblick. Teil 1: 1770-1918; Teil 2: 1918-1980. Göttingen 1980/1981</p> <p>MÄRZ, F.: Personengeschichte der Pädagogik. Ideen – Initiativen – Illusionen. Bad Heilbrunn 1998</p> <p>REBLE, A.: Geschichte der Pädagogik. Stuttgart ²¹2004 (dazu seit 1971 zwei Dokumentationsbände)</p> <p>SCHUEERL, H. (Hg.): Klassiker der Pädagogik. 2 Bde. München 1979</p> <p>SCHIFFLER, H./WINKLER, R.: Tausend Jahre Schule. Eine Kulturgeschichte des Lernens in Bildern. Stuttgart, Zürich 1985, ³1991</p> <p>TENORTH, H.-E.: Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung. Weinheim, München 1988, ³2000</p> <p>TENORTH, H.-E. (Hg.): Klassiker der Pädagogik. Neuauflage. 2 Bde. München 2003</p>	

PHF-paed-LL2-BS11L		Lehren und Lernen 2: Sexualpädagogik / Prävention	
1	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Uwe Sielert		
2	Studiengang Master of Education	Status Wahlpflicht	
3	Zugangsvoraussetzungen -	Turnus jährlich, im Wintersemester	
4	Semesterlage 1. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorlesung: Sexualität und Sexualpädagogik		2 LP, 2 SWS, 120 Personen, Pflicht
	Seminar: Sexualpädagogik		3 LP, 2 SWS, 2 × max. 30 Personen, Wahlpflicht
	Seminar: Suchtprävention		3 LP, 2 SWS, max. 30 Personen, Wahlpflicht
	Seminar: Gewaltprävention		3 LP, 2 SWS, max. 30 Personen, Wahlpflicht
6	Lehrinhalte		
	<p>Vorlesung: Sexualität und Sexualpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anthropologische, gesellschaftliche und pädagogische Diskurse angesichts der Themen Sexualität, Gender und Lebensweisen - Sexualität der Lebensalter: Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter - Interkulturalität, sexuelle Orientierungen, Sexualität und Medien, sexuelle Grenzüberschreitungen, Genderaspekte, Sexuaufklärung, Sprache und Sexualität u. a. - Kooperation von Jugendhilfe und Schule zu psychosozialen Themen <p>Seminar: Sexualpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> - biografische Explorationen und Sexualkultur im Jugendalter heute - Sexualpädagogik als eigenständiges Thema mit Präventionsaspekten - Didaktik der Sexualpädagogik - aktuelle Themen der Sexualpädagogik <p>Seminar: Suchtprävention</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachwissenschaftliche Einführung: Begriffe, Erscheinungsformen, Entwicklung und Ursachen - biografische Explorationen und Suchtverhalten von Schüler(inne)n heute - Entwicklung und aktuelle Konzepte von Suchtprävention in der Schule <p>Seminar: Gewaltprävention</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachwissenschaftliche Einführung: Gewaltbegriffe, Erscheinungsformen, Entwicklung und Ursachen - Biografische Explorationen und Gewaltverhalten von Schüler(innen) heute - Schule als gewaltverstärkende und gewaltpräventive Institution - Konzepte der Prävention und Intervention in der Schule 		
7	Lernziele		
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Konzepte der Prävention sowie Chancen und Gefahren des Präventionsgedankens in pädagogischen Kontexten und können sie kritisch beurteilen (Kompetenzen I, IV), - unterscheiden Sexualpädagogik als eigenständiges Thema schulischer Bildung von Präventionsaspekten und können es didaktisch aufbereiten (Kompetenzen I, II), - kennen allgemeine Lebenskompetenzförderung und einen spezifischen Präventionsbereich (Sucht, Gewalt, Teenagerschwangerschaften etc.) und können diese Kenntnisse in der Schule sowie mit Kooperationspartnern der Jugendhilfe umsetzen (Kompetenzen I, II, III), - verfügen über professionelle Kompetenz im Umgang mit der eigenen Biografie und pädagogischen Takt im Umgang mit anderen Lebensweisen (Kompetenzen IV, V). 		

8	Prüfungsleistungen	Klausur (benotet)
	Modulprüfung	
9	Literaturempfehlungen	
	<p><i>Sexualität und Sexualpädagogik:</i> OSBAR, C./SPECHT, R./WANZECK-SIELERT, C.: Sexualpädagogik zwischen Persönlichkeitslernen und Arbeitsfeldorientierung. Hg. Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung. Köln 1999 SCHMIDT, G.: Das neue DER DIE DAS. Über die Modernisierung des Sexuellen. Gießen 2004 SIELERT, U./SCHMIDT, R.-B.: Handbuch der Sexualpädagogik und sexuellen Bildung. Weinheim 2008 SIELERT, U.: Einführung in die Sexualpädagogik. Weinheim 2005 VALTL, K.: Sexualpädagogik in der Schule. Weinheim 1998</p> <p>Weitere Studienhilfen: Fachheftreihe „Forschung und Praxis der Sexuaufklärung und Familienplanung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung“</p> <p><i>Suchtprävention:</i> Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hg.): Suchtprävention in der BRD. Grundlagen und Konzeption. Köln 2007 FRANKOWIAK, P. u.a.: Geschlechterbezogene Prävention. Praxisansätze, Theorieentwicklung, Definitionen. Hg. Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung. Köln 1998 SCHIFFER, E.: Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde. Weinheim 1993</p> <p><i>Gewaltprävention:</i> MELZER, W. (Hg.): Gewalt an Schulen. Analyse und Prävention. Gießen 2006 TILLMANN, K.-J. u.a.: Schülerschuld als Schulproblem. Verursachende Bedingungen, Erscheinungsformen und pädagogische Handlungsperspektiven. Weinheim 1999</p>	

PHF-paed-LL2-BS10L		Lehren und Lernen 2: Curriculum	
1	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Uwe Hameyer		
2	Studiengang Master of Education		Status Wahlpflicht
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 1. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorlesung: Schule		2 LP, 2 SWS, 105 Personen, Pflicht
	Seminar: Curriculum		3 LP, 2 SWS, 3 × max. 35 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte Vorlesungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Systematik der Schulpädagogik - Historische Quellen zur Schulpädagogik - Bildung und Lernen - Schul- und Curriculumstheorien im System der Praxis - Lehrplan, Bildungsstandards. Kritische Reflexion - Schule als Organisation und System - Schul- und Qualitätsentwicklung - Schulinnovation und Management - Vergleichende Schulforschung international - Lehrerbild, Lehrerverhalten und Professionalisierung Seminarinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Lehrplan- und Curriculumsentwicklung - Allgemeine Didaktik und Unterrichtspraxis - Curriculum und Unterricht - Analyse von Curriculumsmaterialien und -projekten - Entwicklung kleiner Curriculumseinheiten 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Aufgabenfelder der Schulpädagogik (Kompetenz I), - verstehen Theorien zu schulpädagogischen Feldern und wenden sie an (Kompetenzen I, III), - analysieren pädagogische Situationen (z. B. systemisch, empirisch, hermeneutisch, kasuistisch, konstruktivistisch) (Kompetenzen I, II, IV), - entwickeln eine Curriculumeinheit oder -konzeption (Kompetenz I, II), - wenden methodisches Wissen in der Unterrichtsplanung an (Kompetenz I, III). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Modulprüfung		Klausur (benotet)
9	Literaturempfehlungen ARNOLD, K.-H./SANDFUCHS, U./WIECHMANN, J. (Hg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn 2006 BRUNER, J.: Prozess der Erziehung. Düsseldorf 1970 COMENIUS, J. A.: Große Didaktik [1659]. Stuttgart 2000 DEWEY, J.: Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik.[1916] Hg. J. Oelkers. Weinheim 1993 FEND, H.: Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen. Wiesbaden 2006 HAMEYER, U.: Handbuch Schule [in Vorbereitung]		

HELMKE, A.: Unterrichtsqualität. Wolfenbüttel 2003
HENTIG, H. v. : Bildung. München 1996
KLAFKI, W.: Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Weinheim. ⁵1996
MAAG MERKI, K. (Hg.). Lernort Gymnasium. Individuelle Entwicklungsverläufe und Schulerfahrungen. Bern 2006
POPP, S.: Der Dalton-Plan in Theorie und Praxis. Bad Heilbrunn 1995
ROTH, L. (Hg.): Pädagogik. Handbuch für Studium und Praxis. München 1991
PALLASCH, W./HAMEYER, U.: Lerncoaching. München 2008
ROST, F.: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Wiesbaden ⁴2005
STICKEL-WOLF, C. /WOLF, J.: Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken. Wiesbaden 2002
WAGENSCHNEIN, M.: Verstehen Lehren. Genetisch, sokratisch, exemplarisch. Weinheim 1982

Weitere Studienhilfsmittel:

Vergleichende nationale und internationale Erhebungen und Studien

*Fachportal Bildung

*FIS – Fachinformationssystem Bildung

Diese und weitere Datenbanken zu Bildung und Schule können von der Lehrstuhl-Website aus eingesehen werden.

Folgende Zeitschriften werden bekannt gemacht: Zeitschrift für Pädagogik. Pädagogik. Journal für Schulentwicklung. Die Deutsche Schule. Review of Educational Research. Weitere.

PHF-paed-LL2-MP4L		Lehren und Lernen 2: Medien in Gesellschaft und Organisation	
1	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Heidrun Allert		
2	Studiengang Master of Education		Status Wahlpflicht
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 1. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorlesung: Medien in Gesellschaft und Organisation		2 LP, 2 SWS, 150 Personen, Pflicht
	Seminar: Medien in Schule und Unterricht		3 LP, 2 SWS, 30 Personen, Pflicht
	Dieses Modul ist insbesondere für Studierende des Studiengangs Lehramt Gymnasium zu empfehlen, die im Bachelor-Studiengang das Modul PHF-paed-LL1-MP1L besucht haben. [Soll diese Bemerkung stehen bleiben?]		
6	Lehrinhalte Das Modul bietet eine fundierte Einführung in das Themengebiet Einsatz von Medien in Lernprozessen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und organisationaler Perspektiven. Im Mittelpunkt stehen soziokulturelle Fragestellungen, Bedingungen und Phänomene des medien- bzw. technologiegestützten Lernens, grundlegende Modelle, Bedingungen und Wirkungen der computervermittelten Kommunikation und Kooperation sowie Möglichkeiten und Formen des Einsatzes technologiegestützter Lernumgebungen in Schule und Organisationen. Zentraler Ausgangspunkt ist hierbei jeweils die integrative Betrachtung von Lernprozessen an der Schnittstelle zwischen Individuum, Technologie und Organisation beziehungsweise Gesellschaft. Studierende gewinnen einen Überblick über wesentliche medienphilosophische und medientheoretische Positionen und ihre Implikationen für die Gestaltung, den Einsatz und die Bewertung medien- bzw. technologiegestützten Lernens. Aktuelle Entwicklungen und Trends in formellen wie auch informellen Lernkontexten werden sowohl in Bezug auf einschlägige theoretische Positionen wie auch die gesellschaftlichen, technologischen und personenbezogenen Implikationen erörtert. Neben formalen Lernkontexten werden auch informelle Lernformen sowie schulische und berufsbegleitende Lernformen berücksichtigt.		
7	Lernziele Die Studierenden erlangen ein grundlegendes Verständnis der gesellschaftlichen und organisationalen Bedingungen und Implikationen medien- beziehungsweise technologiegestützter Lernprozesse, unter besonderer Berücksichtigung kollaborativer und organisationaler Lernformen. Sie können den Einsatz und die Wirkung von Medien in entsprechenden Lernprozessen vor dem Hintergrund verschiedener medienphilosophischer und medientheoretischer Positionen reflektieren. Dies betrifft sowohl mediengestützte Formen des Lernens in formellen, informellen wie auch organisationalen Kontexten. Sie können mögliche gesellschaftliche, organisationale sowie personenbezogene Implikationen neuer Formen des medien- beziehungsweise technologiegestützten Lernens erkennen und bewerten. Die Studierenden - erkennen Medien als sozio-kulturelles und ästhetisches Phänomen (Kompetenzen ...), - kennen grundlegende medienphilosophische und medientheoretische Positionen (Kompetenzen ...), - kennen Modelle, Bedingungen und Wirkungen computervermittelter Kommunikation und Kooperation, sowie des kollaborativen Lernens in Teams und Organisationen (Kompetenzen ...), - sind mit aktuellen Entwicklungen und Trends im Bereich des medien- beziehungsweise technologiegestützten Lernens vertraut und können diese in Bezug auf mögliche gesellschaftliche, organisationale sowie personenbezogene Implikationen reflektieren (Kompetenzen ...), - können Lehr-/Lernszenarien für schulische und außerschulische Kontexte planen, umsetzen und evaluieren (Kompetenzen ...).		
8	Prüfungsleistungen Modulprüfung		Klausur (benotet)

9 Literaturempfehlungen

- ERPENBECK, J./SAUTER, W.: Kompetenzentwicklung im Netz – New Blended Learning mit Web 2.0. Köln 2007
- EBNER, M., SCHÖN, S.: Lehrbuch für Lehren und Lernen mit Technologien. epubli 2011
- ENGESTRÖM, Y.: Training for Change: New Approach to Instruction and Learning in Working Life. Geneva 1994
- HAACKE, J./SCHWABE, G./WESSNER, M.: CSCL-Kompodium. Lehr- und Handbuch zum computerunterstützten kooperativen Lernen. München 2004
- KAMENETZ, A.: Edupunks, Edupreneurs, and the Coming Transformation of Higher Education. White River 2010
- LESCHKE, R.: Einführung in die Medientheorie. München 2007
- ROGERS, E. M.: Diffusion of Innovations. Free Press 2003
- SALMON, G.: E-tivities. Der Schlüssel zu aktivem Online-Lernen. Zürich 2004
- SANDER, U./VON GROSS, F./HUGGER, K.-U.: Handbuch Medienpädagogik. Weinheim 2008
- SCHWABE, G./STREITZ, N./UNLAND, R.: CSCW-Kompodium. Lehr- und Handbuch zum computerunterstützten kooperativen Arbeiten. Berlin 2001
- WENGER, E/ MCDERMOTT, R./SNYDER, W.: Cultivating Communities of Practice – A Guide to Managing Knowledge. Boston, Massachusetts 2002

PHF-paed-LL2-WP5L		Lehren und Lernen 2: Lernen und Lehren als Didaktik und Fachdidaktik	
1	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. H.-C. Jongebroed		
2	Studiengang Master of Education	Status Wahlpflicht	
3	Zugangsvoraussetzungen -	Turnus jährlich, im Wintersemester	
4	Semesterlage 1. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Komplementarität als Bildungsprinzip (Vorlesung)		2 LP, 2 SWS, 160 Personen, Pflicht
	Biversion als didaktisch-curriculares Prinzip (Seminar)		3 LP, 2 SWS, 30 Personen, Pflicht
	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und mehreren alternativ dazugehörigen Seminaren, von denen eines ausgewählt werden muss. Die verschiedenen Seminare nehmen Bezug auf die Vorlesungsinhalte und setzen eigene, in der jeweiligen Ankündigung ausgedrückte Schwerpunkte.		
6/ 7	Lehr/ Lernziele in (IoV)- Struktur² als Fachkompetenz (FK) bzw. Methodenkompetenz (MK) gemäß-TEO I³ Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnisse über die Welt und Erfahrungen in der Welt als zwei voneinander verschiedene Sichtweisen nachvollziehen (Ana). - Erkenntnisse gewinnen und Erfahrungen durchlaufen als voneinander verschiedene Lernprozesse auffassen (Anw). - Das Verhältnis von Erkenntnis und Erfahrung als komplementäres erkennen (Syn). - Erkenntnis und Erfahrung je als Bedingung der Möglichkeit von Bildung verstehen(V/E). - Das Prinzip der fundamentalen Komplementarität erklären und als allgemeines Prinzip von Bildung begründen (Ana) - Unterricht und Erziehung nach Maßgabe des fundamentalen Komplementaritätsprinzips in ihrer Verschiedenheit beschreiben und den unterschiedlichen Institutionen des Bildungssystems zuordnen (Syn). - Die Lernorte in der allgemeinen sowie in der beruflichen Bildung nach dem Prinzip der fundamentalen Komplementarität strukturieren und so das Bildungssystem ordnen (Syn). - Schule und Unterricht mit Hilfe des erweiterten Komplementaritätsprinzips (Biversion) curricular ordnen und konzipieren (Syn). - Elternhaus und alle übrigen Instanzen der Enkulturation und Sozialisation nach Maßgabe der Biversion als Lebensraum (LEWIN) erklären und organisieren (Syn). - Verstöße gegen das fundamentale wie gegen das erweiterte Komplementaritätsprinzip analysieren und Alternativen unterbreiten (Ana). - Bildung nach Maßgabe der Komplementarität als eine je singuläre Struktur individueller sittlicher Persönlichkeit begründen (Ana). - Bildung morphologisch als ein übervernetztes Knäuel erfassen, dessen Evaluation nur indirekt zu bestimmen ist (Ana). - Das Verhältnis von Bildung, Kompetenzen und Qualifikationen richtig einschätzen und Lehren insoweit als Ermöglichen von Bildung begründen (Eva). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Vorlesung: Komplementarität als Bildungsprinzip		Klausur (benotet)
	Seminar: Biversion als didaktisch-curriculares Prinzip		Präsentation (benotet)
9	1) Die Kennzeichnungen: »G,F,H« betreffen noch den alten Hdl.-Studiengang, dessen curriculare Struktur noch über sieben Semester aufrecht erhalten bleiben muss. 2) Lehr-/Lernziele werden als doppelt transzendente Verknüpfung (o) aus Inhaltskomponente(n) [I] und Verhaltenskomponente(n) [V] konstruiert, in Form der konstruktiven Grammatik einer (IoV)-Struktur. Mehrere (I) als Vereinigungs- oder Schnittmenge sind möglich. 3) Die Fachkompetenzen (FK) bzw. Methodenkompetenzen (MK) folgen der kognitiven Taxonomie (taxonomy of educational objectives = TEO I): Wissen (Wi); Verstehen/Erklären (V/E), Anwenden (Anw.); Analyse (Ana.); Synthese (Syn.); Evaluation (Eva). Höhe-		

	<p>re Taxonomiestufen schließen die darunterliegenden ein. Selbstkompetenzen werden nichtbestimmt durch die affektive Dimension der Taxonomie (TEO II) präzisiert.</p> <p>4) Referat (Ref.) = Präsentation (Prä.) + Hausarbeit (HA); je nach Teilnehmerzahl kann die HA durch eine Klausur (K) ersetzt werden.</p>
--	--

PHF-paed-LL2-Meth5L		Lehren und Lernen 2: Leistung und Motivation	
1	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Birgit Brouër		
2	Studiengang Master of Education		Status Wahlpflicht
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 1. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Leistungsbeurteilung und Motivation (Vorlesung)		2 LP, 2 SWS, 90 Personen, Pflicht
	Vertiefungsseminar zur Vorlesung		3 LP, 2 SWS, 30 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Leistungsbeurteilung (z.B. messmethodischer und rechtlicher Art) - Maßnahmen zur Leistungsbeurteilung - Alternative Leistungsbeurteilung - Motivations- und Attributionstheorien - Zusammenhang zwischen Leistungsbeurteilung und Motivation 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Grundlagen der Leistungsbeurteilung und wenden sie an (Kompetenz I, III), - entwickeln herkömmliche und alternative Maßnahmen zur Leistungsbeurteilung und können sie beurteilen (Kompetenzen III, V), - kennen verschiedene Motivations- und Attributionstheorien und können sie bewerten (Kompetenzen I, IV), - reflektieren den Zusammenhang zwischen Leistungsbeurteilung und Motivation (Kompetenzen IV, V). 		
8	Prüfungsleistungen		
	Modulprüfung		Klausur (benotet)
9	Literaturempfehlungen GRUNDER, H.-U./BOHL, T. (Hg.): Neue Formen der Leistungsbeurteilung in den Sekundarstufen 1 und 2. Baltmannsweiler 2004 HECKHAUSEN, J./HECKHAUSEN, H.: Motivation und Handeln. Berlin 2006 INGENKAMP, K./LISSMANN, U.: Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. Weinheim 2005 JÜRGENS, E./SACHER, W.: Leistungserziehung und Leistungsbeurteilung. Neuwied 2000 RHEINBERG, F.: Motivation. Stuttgart 2006 SACHER, W.: Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bad Heilbrunn/Obb. 2001		

PHF-paed-LL2-Meth6L		Lehren und Lernen 2: Schulleistungsvergleiche	
1	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Olaf Köller		
2	Studiengang Master of Education		Status Wahlpflicht
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 1. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorlesung: Nationale und internationale Schulleistungsvergleiche		2 LP, 2 SWS, 90 Personen, Pflicht
	Seminar: Begleitseminar zur Vorlesung		3 LP, 2 SWS, 30 Personen, Pflicht
6	Lehrinhalte - Grundlagen internationaler Schulleistungsvergleiche - Methoden der Schulleistungsmessung - Bildungsstandards - Internationale Studien (PISA, PIRLS, TIMSS)		
7	Lernziele Die Studierenden - kennen und verstehen die Grundlagen und Kernprobleme nationaler und internationaler Schulleistungstudien (Kompetenz I und II) - kennen und reflektieren Aufbau, Durchführung und zentrale Befunde der großen nationalen und internationalen Studien (Kompetenzen I, IV)		
8	Prüfungsleistungen Modulprüfung		Klausur (benotet)
9	Literaturempfehlungen KLIEME, E./ARTELT, C./HARTIG, J./DE, N./KÖLLER, O./PRENZEL, M./SCHNEIDER, W./STANAT, P. (Hg.): PISA 2009. Bilanz nach einem Jahrzehnt. Münster 2010 KÖLLER, O./KNIGGE, M./TESCH, B. (Hg.): Sprachliche Kompetenzen im Ländervergleich. Münster 2010 TIPPELT, R./SCHMIDT, B.: Handbuch Bildungsforschung. Wiesbaden 2010		

2.2 Praxismodul 3: Master-Praktikum

PHF-paed-LL2-praxMa		Praxismodul Master	
1	Modulverantwortliche(r) Akad. Dir. Christine Gerhardt		
2	Studiengang Master of Education		Status Pflicht
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 2. Semester	Dauer 1 Semester plus vier Wochen Praktikumsphase in der vorlesungsfreien Zeit	LP / Workload Vorbereitungsseminar: 5 LP / 150 Stunden (30 Std. Präsenzzeit; ca. 120 Std. Selbststudium) Praktikum: 5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorbereitungsseminar: Lehren und Lernen in der schulischen Praxis		5 LP, 2 SWS, 30 Personen, Pflicht
	Praktikum		5 LP, 4 Wochen im Block in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester Pflicht, vgl. Praktikumsordnung der CAU
	Kapazitätsgrundlagen Die Lehrveranstaltung ist mit max. 30 Teilnehmern durchführbar, das Institut kann in max. 8 Kursen, die durch zwei wissenschaftliche Mitarbeiter (insgesamt zwei 0,5 Stellen) gewährleistet sind, max. 240 Studierende zulassen. Es wird darauf hingewiesen, dass höhere Studierendenzahlen nur durch entsprechende Kapazitätserhöhung bewältigt werden können.		
6	Lehrinhalte Diese Lehrveranstaltung wird ihre Abfolge – abgesehen von der o.g. Rekapitulationsphase - jeweils mit den Studierenden abstimmen, die aus je verschiedenen Pädagogik-Modulen Kenntnisse mitbringen. Im Mittelpunkt stehen die Aufgaben des Unterrichtens und Erziehens in der Schule. - Rekapitulation des Kenntnisstandes didaktischer Modelle und Unterrichtskonzeptionen aus den gewählten Pädagogik- Modulen des 1. MA-Semesters - Konsensuelle Schwerpunktsetzung innerhalb der Inhalte gem. Teilnehmerbedürfnis Es wird zunächst ein im Kern verbindlicher Themenkatalog angeboten, der in etwa folgende Aspekte theoretisch wie praxisbezogen aufarbeitet: a) Im Bereich der Erziehung - Bildung und Erziehung in Schule und Elternhaus - Lehrerselbstverständnis und -rolle - Schulrechtliche Grundfragen b) Im Bereich der Unterrichtung - Unterrichtskonzeptionen und -methoden als Gestaltungselemente in der Praxis, Planung, Durchführung und Evaluation von Unterrichtseinheiten - Gesprächsführung im Unterricht - Binnendifferenzierung Dieses Spektrum ist von den Beteiligten selbst zu konturieren, thematische Wünsche der Studierenden werden aufgenommen.		

7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verorten sich in ihrem jeweiligen Kenntnisstand und kennen ihre Potentiale und Defizite (Kompetenz I), - erweitern dazu im oben genannten Rahmen ihren Kenntnisstand (Kompetenzen II, IV), - benennen Gemeinsamkeiten und einigen sich auf eine Abfolge (Kompetenz II), - tragen die thematisierten Fragestellungen als Erkenntnisinteresse in das Praktikum (Kompetenz III), - reflektieren im Anschluss an dieses Praktikum das dort Erfahrene kritisch, analysieren es theorieorientiert in einem Praktikumsbericht (Kompetenzen III, V) und bewerten die Erfahrungen. 				
8	Prüfungsleistungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%; border: none;">Vorbereitungsseminar</td> <td style="width: 40%; border: none;">Klausur (benotet)</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Praktikum</td> <td style="border: none;"></td> </tr> </table>	Vorbereitungsseminar	Klausur (benotet)	Praktikum	
Vorbereitungsseminar	Klausur (benotet)				
Praktikum					
9	Literaturempfehlungen BÖHMANN, M./ SCHÄFER-MUNROE, R.: Kursbuch Schulpraktikum. Weinheim 2005 BOVET, G./HUWENDIEK, V. (Hg.): Leitfaden Schulpraxis. Berlin ³ 2000 GONSCHOREK, G./SCHNEIDER, S.: Einführung in die Schulpädagogik und die Unterrichtsplanung. Donauwörth 2000 Weitere Literatur gemäß den je gesetzten Schwerpunkten.				

2.3 Modul Psychologie: Psychologie des Lehrens und Lernens

PHF-psych-PM		Psychologie des Lehrens und Lernens	
1	Verantwortliche(r) Prof. Dr. Jens Möller		
2	Studiengang		Status
	2-Fächer-Master of Education		Pflicht
3	Zugangsvoraussetzungen		Turnus
	-		jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage	Dauer	LP / Workload
	2. und 3. Semester	2 Semester	
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Psychologie des Lehrens und Lernens I (Vorlesung)		2,5 LP, 2 SWS, 150 Personen, Pflicht
	Psychologie des Lehrens und Lernens II (Vorlesung)		2,5 LP, 2 SWS, 150 Personen, Pflicht
	Vertiefungsseminare zu den Vorlesungen		5 LP, 2 SWS, 30 Personen, Wahlpflicht
6	Lehrinhalte		
	<p>Das Modul vermittelt kompetenzorientiert schulbezogenes psychologisches Fachwissen zu den Determinanten der Schulleistung und methodisches Wissen zu psychologischen Denkweisen. Zudem übernehmen die Studierenden eigene Lehrtätigkeiten und reflektieren vor dem Hintergrund der psychologischen Lehr-/Lernforschung ihre eigenen Vermittlungserfahrungen. Zentrale Ergebnisse der Forschung zu Entwicklungs-, Erziehungs- und Unterrichtsprozessen werden thematisiert und für verschiedene Schülergruppen angepasst.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kognitive und motivationale Aspekte vor allem schulischer Lernprozesse, mit Bezug auf empirische Untersuchungen - Grundlegende Intelligenz- und Begabungsmodelle - Befunde empirischer Studien zur Diagnostik und Förderung begabter Kinder - Schulbezogene Diskussion der erarbeiteten Inhalte - Zentrale Lerntheorien aus psychologischer Sicht - Lern- und Lehrstrategien - Störungen von Lernprozessen - Ursachen und Formen von Lern- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter sowie Diagnose-, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten - Entwicklungstheorien des Kindes- und Jugendalters - Aspekte pädagogisch-psychologischer Diagnostik - Methoden und Ergebnisse empirischer (nationaler und internationaler Schulleistungsvergleichs-)Studien - Zentrale Ansätze der Motivations- und Interessenforschung - Möglichkeiten zur Motivations- und Interessenforschung im schulischen Kontext - Zentrale Kommunikationsmodelle unter besonderer Berücksichtigung der Lehrer-Schüler-Interaktion 		
7	Lernziele		
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein grundlegendes Verständnis psychologischer Denkweisen (Kompetenz I), - kennen die Grundbegriffe der pädagogischen Diagnostik (Kompetenz III, IV), - sind fähig, empirische Forschungsergebnisse zu verstehen, zu hinterfragen und sie in den Berufsalltag zu integrieren (Kompetenzen III, IV), - können psychologische Denkweisen auf konkrete Schul-, Erziehungs- und Bildungsphänomene beziehen (Kompetenzen I, IV), - können Alltagstheorien zu Entwicklung und Lernen kritisch reflektieren (Kompetenz III), - kennen entwicklungstheoretische Voraussetzungen des Lernens (Kompetenz I), - können unterschiedliche Lernkonzepte und Lerntheorien kritisch beurteilen (Kompetenzen II, III), - sind sensibilisiert für individuelle Lernvoraussetzungen, Lernbedingungen und Lernwege (Kompetenz IV), - sind sensibilisiert für altersbezogene Gruppenprozesse (Kompetenzen II, IV), - können kritisch mit empirischen Forschungsergebnissen umgehen (Kompetenz III), 		

	<ul style="list-style-type: none"> - wenden psychologische Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens an (Kompetenz III), - sind in der Lage, Lernprozesse von Einzelnen und in Gruppen zu reflektieren und zu beurteilen (Kompetenzen II, III). 	
8	Prüfungsleistungen	
	Psychologie des Lernens und Lehrens I (Vorlesung)	Gemeinsame Klausur zu beiden Vorlesungen (benotet)
	Psychologie des Lernens und Lehrens II (Vorlesung)	
	Vertiefungsseminare zu den Vorlesungen	Klausur/Hausarbeit/Portfolio/Referat/ Zusammenfassungen (bestanden/nicht bestanden)
9	Literaturempfehlungen	
	WILD, E./MÖLLER, J.: Pädagogische Psychologie. Berlin 2009 ROST, D.: Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. Weinheim 2006	

2.4 Wahlpflichtmodul: Reflexion und Urteilskraft

PHF-phil-WPF		Philosophische Reflexion und ethische Urteilskraft	
1	Modulverantwortliche(r) Dr. Astrid von der Lühe		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP)		Status Wahlpflicht (alternativ zu Soziologie oder Pädagogik)
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Wintersemester
4	Semesterlage 1. bis 3. Semester	Dauer 1 oder 2 Semester	LP / Workload 5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Vorlesung: Einführung in die Philosophie oder Ethik		2 LP, 2 SWS, Pflicht
	Seminar: Philosophisch-ethische Problemstellungen		3 LP, 2 SWS, Pflicht
6	Lehrinhalte Lehrkräfte sollen nicht nur Wissen, sondern auch gesellschaftliche Werte und Normen vermitteln und dazu beitragen, das selbstbestimmte Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schüler zu fördern. Das Studium der Philosophie, deren Aufgabe darin besteht, die Orientierung des Menschen in der Welt zu reflektieren, gibt eine Einführung in philosophische und ethische Problemstellungen, in die Methoden des Argumentierens und die Rechtfertigung ethischer Begründungen. Es eröffnet die Möglichkeit, die jeweilige ethische Dimension der einzelnen Fachwissenschaften, aber auch das Berufsziel Lehramt als solches philosophisch zu bedenken. Inhalte des Moduls sind z. B.: <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Philosophie und Ethik - klassische und gegenwärtige Theorien der Ethik - Problemstellungen der angewandten Ethik - Problemstellungen der Erkenntnistheorie und Kulturphilosophie - Philosophie der Erziehung und Bildung 		
7	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen zentrale philosophische und ethische Grundbegriffe (Kompetenz I), - entwickeln ein Grundverständnis für die Beschaffenheit philosophischer und ethischer Problemstellungen (Kompetenz II), - können mit ethischen, erkenntnistheoretischen und kulturphilosophischen Positionen argumentierend umgehen und sie schriftlich angemessen erörtern (Kompetenz III), - reflektieren die Möglichkeiten der philosophischen Perspektive (inhaltlich wie methodisch) für das Unterrichten ihrer jeweiligen Schulfächer (Kompetenz IV). 		
8	Prüfungsleistungen Modulprüfung im Seminar		Essay (ca. 6 Seiten) - benotet
9	Literaturempfehlungen BRANDT, R. : Philosophie. Eine Einführung. Stuttgart 2001 PIEPER, A. Philosophische Disziplinen. Leipzig 1998		
	Sonstige Angaben		

PHF-soz-WPF		Soziologische Reflexion und soziale Ungleichheit	
1	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Barbara Hölscher		
2	Studiengang 2-Fächer-Bachelor Profil Lehramt (30 LP)		Status Wahlpflicht (alternativ zur Philosophie und Pädagogik)
3	Zugangsvoraussetzungen -		Turnus jährlich, im Sommersemester
4	Semesterlage 2. Semester	Dauer 1 Semester	LP / Workload 5 LP / 150 Stunden
5	Lehrveranstaltung(en) mit LP, Präsenzzeit, Gruppengröße und Status		
	Eigenständige Pflichtlektüre: Gesellschaft begreifen		1 LP, Pflicht
	Vorlesung: Sozialstruktur moderner Gesellschaften		4 LP, 2 SWS, max. 350 Wahlpflichtfach-Studierende möglich, Pflicht
6	Lehrinhalte 1. Eigenständige Pflichtlektüre - Einführung in allgemeine Grundbegriffe und theoretische Konzepte der Soziologie, die für die Lehrpraxis bedeutsam sind und der Vorbereitung oder auch dem Parallelstudium zur Vorlesung "Sozialstruktur moderner Gesellschaften" dienen. Grundlegend ist hierbei: Herbert Willems (2008, 2 Bände). Weiter wird empfohlen: Abels (2009, 2 Bände), Joas (2007). 2. Vorlesung: Sozialstruktur moderner Gesellschaften - Einführung in die Grundbegriffe und grundlegenden Konzepte der sozialen Ungleichheit und der Sozialstrukturanalyse sowie der Lebensstilforschung, auch im internationalen Vergleich		
7	Lernziele 1. Eigenständige Wahlpflichtlektüre: Die Studierenden - kennen die wichtigsten soziologischen Grundbegriffe (Kompetenz I), - erkennen und verstehen die soziologische Perspektive (Kompetenz II), - erkennen und verstehen die Bedeutung von soziologischer Theorie und wissenschaftlicher Methoden und Techniken für praktische Problemfelder im Anwendungsgebiet Schule und Bildung (Kompetenz II und IV). 2. Vorlesung: Sozialstruktur moderner Gesellschaften Die Studierenden - kennen grundlegende Theorien und methodische Aspekte zur sozialen Ungleichheit (Klasse, Schicht, Milieu, Lebensstil, aber auch Szenen) (Kompetenz I), - erkennen und verstehen die strukturellen und handlungsrelevanten Bedingungen, entlang deren sich Menschen als gleich oder ungleich wahrnehmen, bewerten und behandeln (Kompetenz II), - erkennen und verstehen die Bedeutung soziologischer Konzepte sozialer Ungleichheit für die Mechanismen der Vergemeinschaftung und der Vergesellschaftung, der sozialen Integration oder Ausgrenzung, also für Inklusions- und Exklusionsprozesse, die unter anderem zentral im Schulalltag stattfinden (Kompetenz II und IV).		
8	Prüfungsleistungen Modulprüfung in der Vorlesung		Klausur (Multiple Choice) – benotet
9	Literaturempfehlungen		

zu 1. Wahlpflichtlektüre:

WILLEMS, HERBERT (Hg.) (2008): Lehr(er)buch Soziologie. Für die pädagogischen und soziologischen Studiengänge. 2 Bände. Wiesbaden.

ABELS, HEINZ (2009): Einführung in die Soziologie. Bd. 1: Der Blick auf die Gesellschaft. Bd. 2: Die Individuen in ihrer Gesellschaft. 4. Aufl., Wiesbaden. (1. Aufl. 2001)

JOAS, HANS (Hg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie. 3. Aufl., Frankfurt a.M.(1. Aufl. 2001)

zu 2. Vorlesung:

GEISSLER, RAINER (2002): Die Sozialstruktur Deutschlands. 3. Aufl., Wiesbaden/Opladen. (1. Aufl. 1992)

HRADIL, STEFAN (1999): Soziale Ungleichheit in Deutschland. 7. Aufl., Opladen.

BURZAN, NICOLE (2005): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. 2. Aufl., Wiesbaden.

E. Praktikumsordnung

Schulpraktische Studien / Bachelor / Master of Education

A) Grundlage

Von den Studierenden der Bachelor- und Master-Studiengänge mit dem Profil Lehramt sind aufgrund § 1 der Anlage 2 der Gemeinsamen Prüfungsordnung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Zwei-Fächer-Bachelor- und Master-Studiengänge (Zwei-Fächer-Prüfungsordnung) vom 21. Februar 2008 Schulpraktische Studien zu leisten.

Schulpraktische Studien sind in den modularisierten Studiengängen verortet als:

1. Praxismodul 1 im zweiten Studienjahr / Bachelor: Pädagogisches Praktikum
2. Praxismodul 2 im dritten Studienjahr / Bachelor: Fachdidaktisches Praktikum
3. Praxismodul 3 im ersten Studienjahr / Master: Master-Praktikum

Auf Antrag der Studierenden kann das Zentrum für Lehrerbildung auf der Grundlage der von den Studierenden vorgelegten Unterlagen bescheinigen, ob ein an anderer Stelle absolviertes Praktikum den Anforderungen dieser Praktikumsordnung entspricht.

B) Aufgaben der Hochschule

Die CAU stellt durch Lehrveranstaltungen sicher, dass die Studierenden auf pädagogische und didaktische Hospitationsaufgaben vorbereitet werden, sie an theoriegeleitete Planung, Gestaltung, Durchführung und Evaluation von Unterricht herangeführt werden und die Schulpraktischen Studien angemessen in den Studienverlauf integriert werden.

C) Aufgaben der Schulen

Die Schulen stellen im Rahmen ihrer fachlichen und schulorganisatorischen Kapazitäten Praktikumsplätze zur Verfügung. Sie stellen sicher, dass den Praktikantinnen und Praktikanten Möglichkeiten zur Hospitation im Unterricht geboten werden, sie angemessen in Unterrichtssituationen eingeführt und ihnen Einblicke in den Berufsalltag der Lehrkräfte ermöglicht werden. Soweit eigene Unterrichtsversuche durchgeführt werden, geben die Lehrkräfte (im Folgenden Mentorinnen und Mentoren genannt) Hilfen zur Planung der Unterrichtsversuche und zu deren Auswertung.

Die Schulen bescheinigen jeweils auf einem vom Zentrum für Lehrerbildung vorgelegten Formblatt die Teilnahme am Praktikum.

I. Praxismodul 1: Pädagogisches Praktikum

Ziele

Das pädagogische Praktikum dient der Berufsfelderkundung; die Studierenden sollen Einblick erhalten in den Arbeitsalltag einer Lehrkraft im Spannungsfeld von Unterricht, Erziehung und außerunterrichtlichen Arbeitsfeldern. Die Studierenden sollen ihre in den pädagogischen Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse in den Erfahrungshorizont des Schulalltages stellen. Die Ausbildungsinhalte von Universität und Schule sollen jedoch als Komplemente in ihrer jeweiligen Eigenheit vermittelt werden. Die durch die Praxis aufgeworfenen Fragen sollen, als studienleitende Erkenntnisinteressen artikuliert, in den sich anschließenden Studienphasen weiter verfolgt werden.

Das pädagogische Praktikum wird als dreiwöchiges Blockpraktikum in der Regel in Grundschulen in Schleswig-Holstein durchgeführt; es wird in pädagogischen Lehrveranstaltungen vorbereitet.

Durchführung

1. Zeit

Das pädagogische Praktikum findet im Regelfall während der vorlesungsfreien Zeit nach einem Wintersemester statt; es erstreckt sich in der Regel über das reguläre Stundenangebot dreier Schulwochen. Die Studierenden haben die Pflicht, während dieser Zeit zu den für sie von der Schule festgesetzten Unterrichts- und Besprechungsstunden anwesend zu sein.

2. Zulassungs- und Anmeldeverfahren, Vermittlung

- a) Die Teilnahme am pädagogischen Praktikum setzt die Teilnahme an der dazu für das Praxismodul 1 vorgesehenen Lehrveranstaltung des Institutes für Pädagogik voraus.
- b) Das Zentrum für Lehrerbildung organisiert die Kontakte zu den Praktikumschulen.
- c) Die Studierenden müssen sich persönlich in den Praktikumschulen vorstellen und deren Einverständniserklärung beibringen.

3. Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten

Die Studierenden werden in den Schulen betreut; für die Dauer des Praktikums sind die Studierenden an das Weisungsrecht der Schule gebunden. Die Schule testiert die ordnungsgemäße Ableistung der unter Nummer 4a) bis e) genannten Anforderungen.

4. Anforderungen an die Studierenden im Praktikum

- a) Die Studierenden müssen während der von der Schule festzulegenden Hospitationen Unterrichtsbeobachtungen vornehmen und ihre Beobachtungsergebnisse im Gespräch mit den Mentorinnen und Mentoren vortragen.
- b) Eine Unterrichtsstunde muss selbst vorbereitet und erteilt werden.
- c) Eine angemessene Zahl von Unterrichtsstunden ist in Abstimmung mit der Schule zusätzlich eigenverantwortlich durchzuführen.
- d) Die Studierenden sollen an den in der Schule anberaumten Besprechungen teilnehmen.
- e) Zum Ende des Praktikums ist eine Lerngruppenbeschreibung der Gruppe anzufertigen, in der überwiegend hospitiert wurde.
- f) Nach der Beendigung des Praktikums sind der Praktikumsnachweis der Schule und die Dokumente zu b) und e) im Zentrum für Lehrerbildung vorzulegen.

5. Abbruch des Praktikums

Im Falle der Erkrankung oder eines sonstigen wichtigen Grundes kann das Praktikum abgebrochen werden. In diesem Fall hat die Praktikantin / der Praktikant sowohl die Schule als auch das Zentrum für Lehrerbildung unverzüglich zu verständigen; die Erkrankung ist durch ein ärztliches Attest nachzuweisen.

II. Praxismodul 2: Fachdidaktisches Praktikum

Ziele

Das fachdidaktische Praktikum dient der Berufserkundung in den jeweiligen Studienfächern. Die Studierenden sollen die in den Studienfächern erworbenen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen in der Schulpraxis umsetzen und erproben. Darüber hinaus soll dieses Praktikum dazu beitragen, das angestrebte Berufsziel kritisch zu überdenken. Es wird in Lehrveranstaltungen des jeweiligen Fachinstitutes vorbereitet.

Das fachdidaktische Praktikum wird in der Regel als dreiwöchiges Blockpraktikum beider Fächer in Schulen der Sekundarstufe I und II in Schleswig-Holstein durchgeführt.

Durchführung

1. Zeit

Das fachdidaktische Praktikum findet im Regelfall während der vorlesungsfreien Zeit nach einem Wintersemester statt; es erstreckt sich über das reguläre Stundenangebot dreier Schulwochen. Die Studierenden haben die Pflicht, während dieser Zeit zu den für sie von der Schule festgesetzten Unterrichts- und Besprechungsstunden anwesend zu sein.

2. Zulassungs- und Anmeldeverfahren, Vermittlung

- a) Die Teilnahme am fachdidaktischen Praktikum setzt die Teilnahme an den dazu für das Praxismodul 2 vorgesehenen Lehrveranstaltungen der Fachinstitute voraus.
- b) Grundsätzlich vermittelt das Zentrum für Lehrerbildung die Praktikumsplätze.
- c) Die Studierenden müssen sich persönlich zum fachdidaktischen Praktikum anmelden; das Zentrum für Lehrerbildung weist den Studierenden Praktikumsplätze zu.

3. Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten

Die Studierenden werden in der Schule betreut; für die Dauer des Praktikums sind die Studierenden an das Weisungsrecht der Schule gebunden. Die Schule testiert die ordnungsgemäße Ableistung der unter Nummer 4a) bis d) genannten Anforderungen. Im Rahmen zur Verfügung stehender Kapazitäten können auch Lehrende der Fachinstitute Betreuungsaufgaben in der Schule übernehmen.

4. Anforderungen an die Studierenden im Praktikum

- a) Die Studierenden müssen zu den von der Schule festgelegten Zeiten regelmäßig hospitieren.
- b) Mindestens eine Unterrichtsstunde muss in jedem der beiden Studienfächer schriftlich vorbereitet und erteilt werden.
- c) Eine angemessene Zahl von Unterrichtsstunden ist in Abstimmung mit der Schule zusätzlich eigenverantwortlich durchzuführen.

- d) Die Studierenden sollen an den in der Schule anberaumten Besprechungen teilnehmen.
- e) Nach Beendigung des Praktikums sind der Praktikumsnachweis der Schule dem Zentrum für Lehrerbildung und die Dokumente zu b) bei der oder dem jeweils zuständigen Modulverantwortlichen vorzulegen. Einzelheiten der Prüfungsanforderungen sind in der Zwei-Fächer-Prüfungsordnung geregelt.

5. Abbruch des Praktikums

Im Falle der Erkrankung oder eines sonstigen wichtigen Grundes kann das Praktikum abgebrochen werden. In diesem Fall hat die Praktikantin / der Praktikant sowohl die Schule als auch das Zentrum für Lehrerbildung unverzüglich zu verständigen; die Erkrankung ist durch ein ärztliches Attest nachzuweisen.

III. Praxismodul 3: Master-Praktikum

Ziele

Im Master-Praktikum sollen sich fachwissenschaftliche, fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Erfahrungen und Erkenntnisse in einer möglichst umfassenden Bandbreite verbinden, damit die Studierenden sich mit ihrer zukünftigen Berufsfähigkeit und -tätigkeit konfrontieren. Sie sollen Fachunterricht planen, durchführen und auswerten und im Spektrum ihrer zukünftigen pädagogischen Verantwortung zu einer vertiefenden Orientierung gelangen.

Im Master-Praktikum sollen die Studierenden den Schulalltag gründlich kennen lernen und sich mit den Anforderungen an die Lehrerrolle intensiv auseinandersetzen.

Das vierwöchige Master-Praktikum findet als Blockpraktikum statt. Die Studierenden sollen es im Regelfall in Schleswig-Holstein an einer Schule der angestrebten Laufbahn ableisten.

Durchführung

1. Zeit

Das Master-Praktikum wird in den gewählten Studienfächern durchgeführt. Es findet im Regelfall in der vorlesungsfreien Zeit nach einem Sommersemester statt und erstreckt sich über das reguläre Stundenangebot von vier Schulwochen. Die Studierenden haben die Pflicht, während dieser Zeit zu den für sie von der Schule festgesetzten Unterrichts- und Besprechungsstunden anwesend zu sein.

2. Zulassungs- und Anmeldeverfahren, Vermittlung

- a) Die Teilnahme am Master-Praktikum setzt die Teilnahme an den dazu für das Praxismodul 3 vorgesehenen Lehrveranstaltungen der Fachinstitute voraus.
- b) Grundsätzlich vermittelt das Zentrum für Lehrerbildung die Praktikumsplätze.
- c) Die Studierenden müssen sich persönlich zum Master-Praktikum anmelden; das Zentrum für Lehrerbildung weist den Studierenden Praktikumsplätze zu.

3. Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten

Die Studierenden werden in den Schulen betreut; für die Dauer des Praktikums sind die Studierenden an das Weisungsrecht der Schule gebunden. Die Schule testiert die ordnungsgemäße Ableistung der unter Nummer 4a) bis e) genannten Anforderungen. Im Rahmen zur Verfügung stehender Kapazitäten können auch Lehrende der Fachinstitute Betreuungsaufgaben in der Schule übernehmen.

4. Anforderungen an die Studierenden

- a) Zu Beginn des Praktikums muss nach Abstimmung mit der Mentorin bzw. dem Mentor unter Berücksichtigung des Lehrplanes für die Lerngruppen, in denen eigene Unterrichtsversuche unternommen werden sollen, eine Tätigkeitsübersicht erstellt werden.
- b) Die Studierenden müssen zu den von der Schule festgelegten Zeiten regelmäßig hospitieren.
- c) Die Studierenden müssen mindestens eine mehrstündige Unterrichtseinheit je Fach durchführen, die grundsätzlich mit schriftlichen Unterrichtsentwürfen vorzubereiten ist.
- d) Eine angemessene Zahl von Unterrichtsstunden ist in Abstimmung mit der Schule zusätzlich eigenverantwortlich durchzuführen.
- e) Die Studierenden sollen an den in der Schule angesetzten Besprechungen teilnehmen.
- f) Nach der Beendigung des Master-Praktikums müssen die Dokumente zu den unter Nummer 4a) bis e) genannten Anforderungen im Zentrum für Lehrerbildung vorgelegt werden.

5. Bescheinigung über das Hauptpraktikum

Die Ableistung des Master-Praktikums wird vom Zentrum für Lehrerbildung bescheinigt, wenn

- a) die Praktikumschule die unter Nummer 4a) bis e) genannten Anforderungen testiert hat
- b) dem Zentrum für Lehrerbildung die laut Nummer 4f) beizubringenden Dokumente und der Praktikumsnachweis der Schule vorgelegt worden sind.

6. Erkrankung und Versäumnis

Versäumt der Praktikant mehr als drei Tage, so ist das Praktikum nach Rücksprache mit der Praktikumschule um eine entsprechende Zeit zu verlängern. Im Falle der Erkrankung hat die Praktikantin / der Praktikant der Schule und dem Zentrum für Lehrerbildung unverzüglich ein ärztliches Attest vorzulegen. Wegen Krankheit oder sonstiger wichtiger Gründe kann, wenn sie vom Zentrum für Lehrerbildung anerkannt werden, das Praktikum abgebrochen werden.

Erfolgt der Abbruch ohne den Nachweis eines wichtigen Grundes, so wird das Praktikum nur einmal zur Wiederholung angeboten.